
Geschäftsbericht 2022



**BELL
FOOD
GROUP**



LEADING IN FOOD

Bell Food Group – Leading in Food

Die Bell Food Group gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Fleisch- und Convenience-Produkten und ist in der Schweiz Marktführer. Die Wurzeln des Traditionsunternehmens gehen zurück auf das Jahr 1869, als Samuel Bell in der Basler Innenstadt seine erste Metzgerei eröffnete. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona, Hügli und weiteren Spezialitätenmarken deckt die Gruppe vielfältige Kundenbedürfnisse ab. Über 12 500 Mitarbeitende in 15 Ländern setzen sich jeden Tag dafür ein, hochwertige Qualitätsprodukte herzustellen und Millionen von Konsumentinnen und Konsumenten Genussmomente zu bereiten.

Heute stellt die Bell Food Group ein vielfältiges Fleisch- und Convenience-Sortiment her. Die Produktpalette umfasst Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte. Dazu gehören Salate, Sandwiches, Pasta, Saucen und Gewürze sowie ein breites Angebot an pflanzenbasierten Fleischalternativen.

Inhalt

- 2 Wesentliche Ereignisse 2022
- 4 Wichtige Kennzahlen
- 8 Wir lieben Genuss
- 10 Wir gestalten Zukunft
- 12 Wir leben Verantwortung –
Nachhaltigkeit in der Bell Food Group
- 14 Editorial

Lagebericht

- 18 **Geschäftstätigkeit**
 - Geschäft
 - Produkte und Kernmärkte
 - Kunden und Absatzkanäle
 - Beschaffung und Lieferanten
 - Organisation
 - Innovationsmanagement
 - Bell Food Group als Arbeitgeber
 - Markenführung
- 27 **Strategiearchitektur**
 - Vision und Missionen
 - Leitbild
 - Geschäftsstrategien
 - Funktionalstrategien
- 29 **Geschäftsentwicklung**
 - Erfreuliches Ergebnis in
anspruchsvollem Marktumfeld
 - Überblick Geschäftsjahr 2022
 - Investitionen
 - Bell Schweiz
 - Bell International
 - Eisberg
 - Hilcona
 - Hügli
 - Risikobericht
 - Engagement bei Mosa Meat
 - Verantwortungsvolle Fiskalpolitik
 - Ausblick

Corporate Governance

- 48 Konzernstruktur und Aktionariat
- 48 Organigramm
- 50 Kapitalstruktur
- 50 Verwaltungsrat
- 54 Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 55 Ausschüsse des Verwaltungsrates
- 55 Informations- und Kontrollinstrumente
gegenüber der Gruppenleitung
- 57 Gruppenleitung
- 60 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Vergütungsbericht

- 64 Vergütungspolitik und
Vergütungskomponenten
- 66 Vergütung an den Verwaltungsrat
- 67 Vergütung an die Gruppenleitung
- 68 Vergütungssystem
- 72 Bericht der Revisionsstelle
zum Vergütungsbericht

Finanzielle Berichterstattung

- 76 **Konzernrechnung der Bell Food Group**
 - Konsolidierte Bilanz
 - Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - Konsolidierte Geldflussrechnung
 - Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
 - Anhang zur Konzernrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle
zur Prüfung der Konzernrechnung
- 106 **Jahresrechnung der Bell Food Group AG**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang zur Jahresrechnung
 - Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
 - Bericht der Revisionsstelle
zur Prüfung der Jahresrechnung

Kontakte und Impressum

- 116 Kontakte
- 116 Impressum

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Wesentliche Ereignisse 2022

Erfreuliches Ergebnis im Geschäftsjahr 2022

In einem anspruchsvollen Marktumfeld mit steigenden Kosten und einer zum Teil stark reduzierten Warenverfügbarkeit in der gesamten Supply Chain erzielte die Bell Food Group ein sehr gutes Ergebnis. Der EBIT ist mit CHF 162.9 auf dem Niveau des Rekordvorjahres. Einen wesentlichen Beitrag leistete die gute Performance der Geschäftsbereiche Bell Schweiz und insbesondere Bell International im zweiten Halbjahr 2022. Der Nettoerlös konnte währungsbereinigt um CHF 266.6 Millionen auf CHF 4.3 Milliarden gesteigert werden. Verantwortlich dafür waren neben den umgesetzten Preiserhöhungen aufgrund der Teuerung und der Volumensteigerungen in Marchtrenk (AT) auch operative Fortschritte. Die inflationsgetriebenen höheren Kosten und Basiseffekte hatten allerdings einen negativen Effekt auf die Margensituation. Der Jahresgewinn liegt mit CHF 127.8 Millionen auf Vorjahreshöhe, was aufgrund der volatilen Rahmenbedingungen erfreulich ist.

162.9 Mio.

EBIT 2022 – auf Niveau des Rekordvorjahres

Normalisierung der Corona-Situation

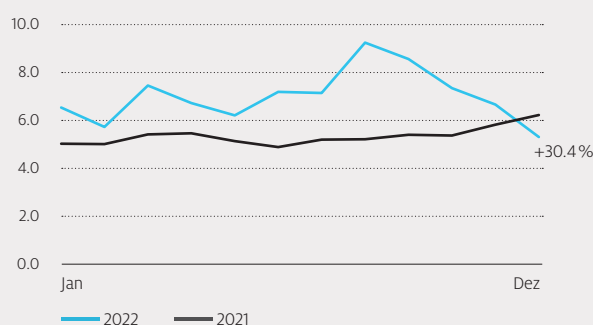
Mit der weitgehenden Aufhebung der Corona-Massnahmen zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022 hat der erwartete Normalisierungsprozess stattgefunden. Die Absätze im Food-Service-Kanal haben sich grösstenteils erholt, während sie im Retail-Kanal zurückgingen. Für den Geschäftsbereich Bell Schweiz mit einem starken Retail-Standbein hatte dies zur Folge, dass das sehr erfolgreiche Vorjahr erwartungsgemäss nicht ganz erreicht werden konnte. Die Convenience-Geschäftsbereiche profitierten von der Erholung des Food-Service-Markts und konnten bei den Umsätzen stark zulegen. Dank seiner guten Marktposition konnte der Geschäftsbereich Bell International trotz rückläufigen Retail-Märkten die Margensituation aufrechterhalten und die gute Performance aus dem Vorjahr noch mal deutlich übertreffen.

Höhere Produktionskosten mehrheitlich aufgefangen

Durch den Krieg in der Ukraine sind die Kosten für Energie, Transport, tierische und pflanzliche Rohstoffe, Futtermittel sowie Hilfs- und Verpackungsmaterialien stark angestiegen. Zudem war die Verfügbarkeit von gewissen Rohmaterialien zeitweise eingeschränkt. Das betraf beispielsweise pflanzliche Rohmaterialien, Sonnenblumenöl, Tierfutter oder Trockenrohstoffe für die Convenience-Produktion. Zudem schwankten die Preise im Vergleich zu den Vorjahren deutlich stärker. Der heisse und trockene Sommer spielte bei der Qualität und Verfügbarkeit der pflanzlichen und tierischen Rohmaterialien eine Rolle. Dies führte insgesamt zu einer signifikanten Erhöhung der Inputkosten und der Komplexität in praktisch allen Bereichen. Es gelang insbesondere in den Geschäftsbereichen Bell Schweiz und Bell International weitgehend, die gestiegenen Produktionskosten durch Preiserhöhungen weiterzugeben.

Monatliche Energiekosten im Vorjahresvergleich

2022 sind die Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um rund 30 Prozent gestiegen.



Teuerung beeinflusst Konsumverhalten

Die starke Teuerung in Europa beeinflusste neben den Produktionskosten gegen Ende des Jahres zunehmend auch das Konsumverhalten. Allgemeine Rezessionsängste und die Abnahme der Kaufkraft führten zu einer Verschiebung der Nachfragesituation. Der Absatz von teureren Markenartikeln und Produkten mit nachhaltigem Mehrwert ging zurück, dafür wurden vermehrt preisgünstigere Standardsortimente und Eigenmarken nachgefragt. Diese Entwicklung war insbesondere bei Convenience-Produkten spürbar und hatte einen negativen Effekt auf die Margensituation.

Das breit abgestützte
Geschäftsmodell der Bell
Food Group hat sich in einem
herausfordernden Marktumfeld
erneut bewährt.

Produktionsbetrieb in Marchtrenk mit deutlichem Umsatzwachstum

In den vergangenen beiden Jahren konnte die Auslastung im Produktionsbetrieb in Marchtrenk (AT) deutlich erhöht und der Umsatz mehr als verdoppelt werden. Mit der Corona-Pandemie und der starken Teuerung sieht sich das neue Werk seit der Inbetriebnahme allerdings mit ungünstigen Marktvoraussetzungen konfrontiert. Aus diesem Grund befindet sich die Ertragslage noch hinter den internen Erwartungen. Die Bell Food Group ist überzeugt, die eigenen Ziele bei normalen Voraussetzungen zu erreichen, um die Potenziale im deutschen und österreichischen Convenience-Markt nutzen zu können.

Erfolgreiche Anleihensemission

Im Mai 2022 hat die Bell Food Group erfolgreich eine Anleihe über CHF 300 Millionen mit einem Zinssatz von 1.55 Prozent und einer Laufzeit von sieben Jahren platziert. Die Mittel wurden zur Refinanzierung einer auslaufenden Anleihe in der Höhe von CHF 175 Millionen verwendet. Die restlichen Mittel werden unter anderem zur Finanzierung des strategischen Investitionsprogramms in der Schweiz aufgewendet.

Anpassung der Organisationsstruktur

Am 1. Mai hat die Bell Food Group ihre Organisationsstruktur auf der obersten Unternehmensebene angepasst. Der Geschäftsbereich Convenience wurde in drei eigene Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli aufgeteilt. Mit den bisherigen Geschäftsbereichen Bell Schweiz und Bell International verfügt die Bell Food Group damit neu über fünf operative Geschäftsbereiche.

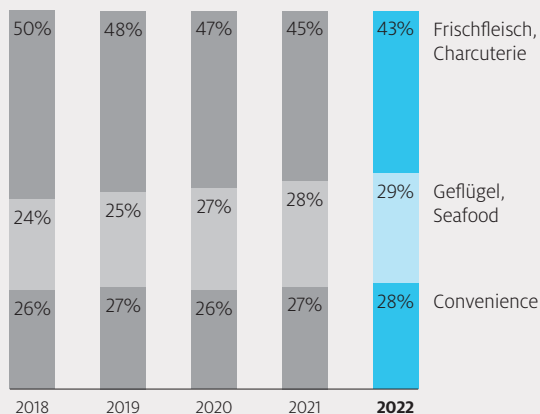
Neue Nachhaltigkeitsstrategie

Im Berichtsjahr ist die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie mit einer Geltungsdauer bis 2026 in Kraft getreten. In der neuen Nachhaltigkeitsstrategie wurden acht strategische Handlungsfelder definiert. Für jedes Handlungsfeld wurden ambitionierte Zielsetzungen festgelegt. Zudem wurden erstmals auch Zielsetzungen für die vor- und die nachgelagerte Wertschöpfungskette aufgenommen.

Wichtige Kennzahlen

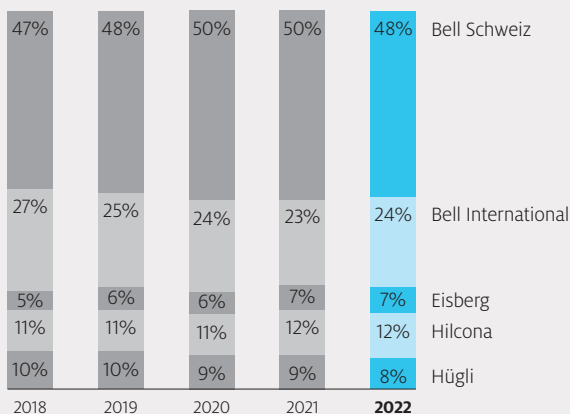
Umsatzverteilung nach Produktgruppen

in %



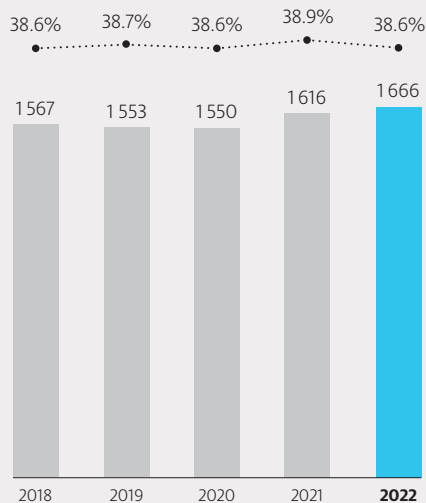
Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen

in %



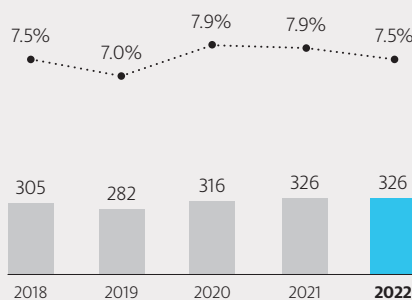
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



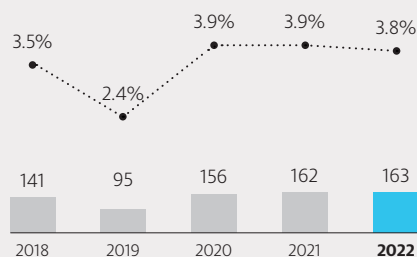
EBITDA

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



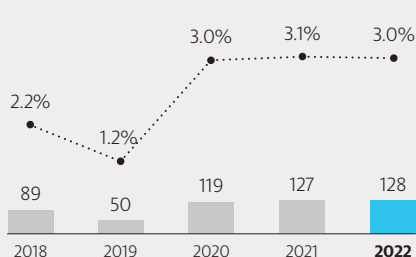
EBIT

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



Jahresergebnis

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös

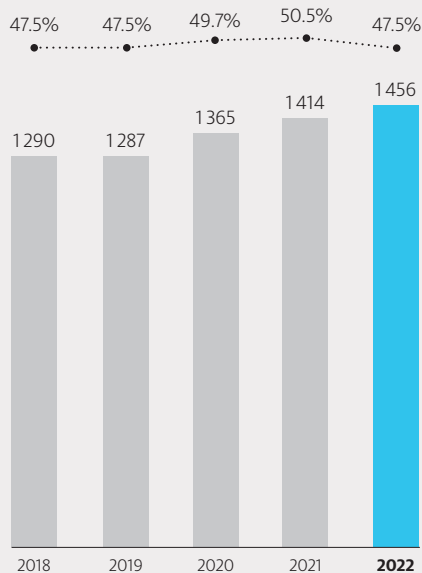


2019: negativ belastet aufgrund von Sonderkosten in Zusammenhang mit dem Verkauf der Wurstwerke in Deutschland.

Herleitung der Kennzahlen gemäss separater Publikation «Alternative Performancekennzahlen».

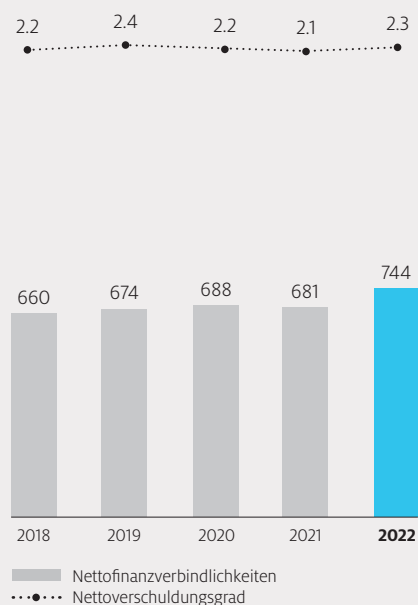
Eigenkapital

in Mio. CHF & in % der Bilanzsumme



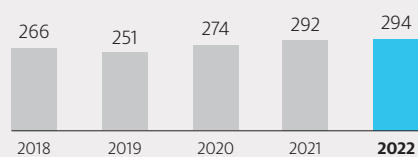
Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF



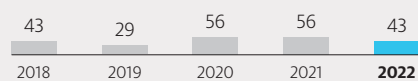
Operativer Geldfluss

in Mio. CHF



Operativer Free Cashflow

in Mio. CHF



Operative Investitionen nach Geschäftsbereich

in Mio. CHF

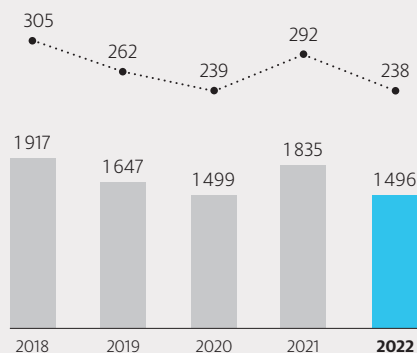
Geschäftsbereich	2018	2019	2020	2021	2022
Bell Schweiz	49	64	78	111	163
Bell International	63	51	39	26	43
Eisberg	66	77	61	46	24
Hilcona	20	32	31	36	28
Hügli	28	21	21	22	23
Total	226	245	229	241	280

Herleitung der Kennzahlen gemäss separater Publikation «Alternative Performancekennzahlen».

Wichtige Kennzahlen

Börsenkapitalisierung & Aktienkurs

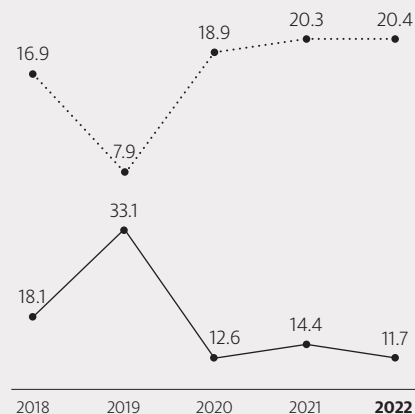
in CHF



■ Börsenkapitalisierung per 31.12. in Mio. CHF
 Aktienkurs per 31.12.

Kennzahlen je Aktie

in CHF

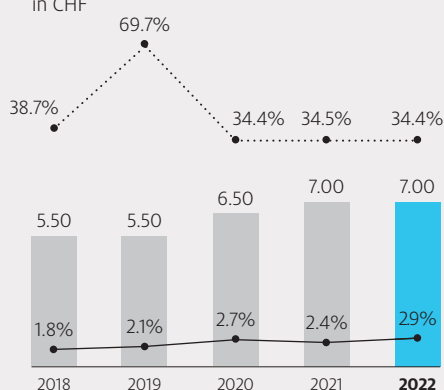


..... Ergebnis pro Aktie
 —●— Kurs-Gewinn-Verhältnis

Die Kennzahl «Ergebnis pro Aktie» der Vorjahre wird zur besseren Vergleichbarkeit um den Effekt der Kapitalerhöhung im Jahr 2018 angepasst.

Ausschüttung je Aktie

in CHF



■ Dividende je Aktie
 Ausschüttungsquote
 —●— Dividendenrendite

Der Generalversammlung wird eine gleichbleibende Ausschüttung von CHF 7.00 pro Aktie beantragt. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 34.4 Prozent des Konzernergebnisses und damit im Rahmen unserer anvisierten Quote von rund 30 Prozent.

Die Ausschüttung für 2022 soll zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen. Ausschüttungen aus den Kapitaleinlagereserven unterliegen nicht der Verrechnungssteuer, und Schweizer Privatanleger profitieren von einer einkommensteuerfreien Ausschüttung.

Kapitalstruktur am 31.12.

		2018	2019	2020	2021	2022
Aktienkapital	Mio. CHF	3.14	3.14	3.14	3.14	3.14
Eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück in Tausend	6 286	6 286	6 286	6 286	6 286
Nominalwert je Namenaktie	CHF	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50

Aktiedetails

Valorennummer	31 596 632
ISIN	CH0315966322
Legal Entity Identifier (LEI)	50670090YSFJ2732TD58
Handel	SIX Swiss Exchange
Symbol SIX	BELL; Bell N; Bell.SW
Aktuelle Kurse	www.bellfoodgroup.com

Mitarbeitendenzahlen Bell Food Group	2022	2021
Mitarbeitendenbestand		
Durchschnittlicher Personalbestand auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet ¹	12 659	12 333
Personalbestand am 31.12. in Anzahl Personen	12 283	12 052
Personalbestand per 31.12.		
Bell Schweiz	3 637	3 571
Bell International	3 651	3 529
Eisberg	1 917	1 855
Hilcona	1 841	1 801
Hügli	1 612	1 578
Anteil Vollzeit	67 %	67 %
Anteil Teilzeit	33 %	33 %
Anteil Männer	62 %	61 %
Anteil Frauen	38 %	39 %
Frauenanteil im Management ²	12 %	26 %
Anzahl Nationalitäten	106	99
Altersstruktur		
bis 30 Jahre	19 %	18 %
31–50 Jahre	52 %	54 %
ab 51 Jahren	29 %	28 %
Aus- und Weiterbildung		
Auszubildende	165	157
Anzahl Ausbildungstage	9 279	9 467

1 Inklusive temporär eingesetzter Personen von Drittfirmen.

2 Berechnungsgrundlage angepasst: 2021 bezog sich der Frauenanteil auf die Funktionsstufen 0 bis 6, im Jahr 2022 wurden nur noch die Funktionsstufen 0 bis 3 als Berechnungsgrundlage herangezogen.



Wir lieben Genuss

Das vielfältige Fleisch- und Convenience-Sortiment bietet Genussmomente für alle Konsumentinnen und Konsumenten.



Charcuterie

In der Schweiz deckt die Bell Food Group nahezu alle Segmente ab. International liegt der Fokus dank zahlreichen kleinen und mittleren Produktionsbetrieben auf regionalen Rohschinken- und Rohwurstspezialitäten aus eigener Herstellung. Das Sortiment umfasst zahlreiche geografisch geschützte Produkte wie beispielsweise Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Serrano-Schinken.



Frischfleisch

In der Schweiz gewinnt und veredelt die Bell Food Group Frischfleisch von Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Das Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Retail. Dabei legt Bell besonderen Wert auf den schonenden Umgang mit den Tieren und die bestmögliche Fleischqualität. Im Rindfleischbereich liegt ein spezieller Fokus auf der Herstellung von Burgern. In der Schweiz werden jährlich fast 100 Millionen Burgerpatties produziert.



Geflügel

Im Bereich Geflügel produziert die Bell Food Group Frischfleisch sowie Barbecue- und Convenience-Produkte vom Hähnchen und vom Truthahn wie Nuggets, Spiesse oder Cordon bleu. Bei der Herstellung legt die Bell Food Group besonderen Wert auf Produkte mit nachhaltigem Mehrwert. In der integrierten Geflügelproduktion in der Schweiz und in Österreich verfügt die Bell Food Group über einen sehr hohen Labelanteil. Das Putenfleisch in Deutschland stammt überwiegend von regionalen Produzenten.



Seafood

In der Schweiz ist die Bell Food Group der grösste Anbieter von Seafood und vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgekühlte Produkte. Das Sortiment stammt zum überwiegenden Teil aus nachhaltigen Quellen.



Frisch-Convenience

Das Frisch-Convenience-Sortiment fokussiert auf die einfache Zubereitung zu Hause und umfasst Fertighenüs, gekühlte Pasta oder Saucen. In diesem Bereich gehört die Bell Food Group zu den führenden Anbietern in der Schweiz.



Vegetarische und vegane Produkte

Die Bell Food Group verfügt über eine breite Palette an vegetarischen und veganen Produkten. Diese machen mittlerweile knapp ein Viertel des Umsatzes aus. Zum Sortiment zählen geschnittene Salate, Kräuter, Früchte und Gemüse genauso wie Saucen, Suppen oder Müesli. The Green Mountain ist das Kompetenzzentrum für Produkte aus Biotofu und pflanzenbasierte Fleischalternativen wie Burger, Würste, Steaks oder Pouletbrust.



Haltbare Convenience-Produkte

Zu den haltbaren Convenience-Produkten zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuterprodukte, Menükomponenten sowie vegetarische und vegane Produkte. Die meisten Sortimente sind als Trockenprodukte oder Flüssigprodukte verfügbar.



To-go-Sortiment

Zum To-go-Sortiment zählen tagesfrische Produkte mit kurzer Haltbarkeit für den Ausser-Haus-Verzehr wie Salatmahlzeiten, Sandwiches, Müesli oder Wraps. Die Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität und eine handwerkliche Produktion in spezialisierten Betrieben aus.



Wir gestalten Zukunft

Die Bell Food Group will mit Freude, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein eines der besten Food-Unternehmen Europas sein. Bis 2025 hat die Bell Food Group drei strategische Stossrichtungen definiert.

Unsere strategischen Stossrichtungen 2021–2025

Unser Kerngeschäft stärken

Fleischangebot

Kompetenter, innovativer Vollanbieter mit regionalen Spezialitäten.

Fokus: Schweiz

Rohschinken

Kundenbedürfnisse durch Kompetenz und Leistungsfähigkeit erfüllen.

Fokus: Europa

Geflügel

Durch Bioangebot überdurchschnittlich wachsen.

Fokus: DACH

Mit Convenience und vegetarischen Produkten wachsen

Frisch-Convenience

Kompetenzen und Kapazitäten nutzen und durch Innovation wachsen.

Fokus: DACH

Vegetarische Produkte

Steigendes Kundenbedürfnis durch weitere Innovationen abdecken.

Fokus: DACH

Smart Cuisine

Neue Lösungen und Kooperationen für mehr Wertschöpfung.

Fokus: Food Service DACH

In Effizienz und Leistungsfähigkeit investieren

Investitionsprogramm Schweiz

Modernisierung Oensingen

Bessere Logistik, mehr Automatisierung und höhere Effizienz bei Fleischwaren.

Ausbau Schaan

Ausbau und höhere Automatisierung in Produktion und Logistik bei Frisch-Convenience.

Standortkonsolidierung Eisberg Schweiz

Fokussierung der Produktionskapazitäten in Dällikon und Essert-sous-Champvent.

Fokus: Schweiz

Top Excellence

Optimierungsprogramm der Bell Food Group.

Fokus: Europa



TopX – das Optimierungsprogramm der Bell Food Group

Im Jahr 2020 wurde Top Excellence in der ganzen Bell Food Group ausgerollt. Damit wurden die verschiedenen betrieblichen Optimierungsprogramme in der Gruppe ersetzt und durch das neue, gruppenweite Operational-Excellence-Programm, kurz TopX, ersetzt. Im Fokus steht das Bestreben, Prozesse gruppenweit einheitlich und effizient zu verbessern. Der TopX-Mechanismus gibt dabei vor, welchen Weg jeder Produktionsbetrieb im Rahmen des Programms durchläuft.

Die Ziele von TopX

Einheitliche Prozesse und Strukturen

Mit der Einführung von TopX wurden die verschiedenen bereits existierenden Operational-Excellence-Programme ersetzt und durch eine einheitliche, gruppenweite Vorgehensweise abgelöst. Die einheitliche Kommunikation in Shopfloormeetings ermöglicht einen regelmässigen Austausch über Abweichungen, Kennzahlen und Massnahmen. Optimierungsprojekte werden in allen Betrieben nach demselben Vorgehen bearbeitet. Das vereinfacht den grenzüberschreitenden Best-Practice-Austausch ausserordentlich.

Vermeiden von Verlusten und Verschwendungen im Produktionsprozess

Das Hauptziel von TopX ist das Erkennen, Reduzieren und Vermeiden von Verlusten oder Verschwendungen. Dabei sind die oben genannten Shopfloormeetings und die dazugehörigen Kennzahlen entscheidend. Neben den Kennzahlen zu Produktivität und Materialeffizienz werden in allen Shopfloormeetings auch Arbeitssicherheit und Qualität als tägliches Traktandum besprochen. Das bildet die Grundlage für die Optimierung sämtlicher Arbeitsabläufe und die Verbesserung der Produktivität und der Mitarbeitendenzufriedenheit.

Einbinden der Mitarbeitenden und Identifikation mit dem Unternehmen

Durch direkte Kommunikation in Shopfloormeetings können die Mitarbeitenden eigene Verbesserungsvorschläge einbringen und werden so aktiv in den TopX-Veränderungsprozess einbezogen. Damit erhöhten sich die Mitarbeitendenzufriedenheit und die Identifikation mit dem Unternehmen.

16 Mio.

Einsparungen

Mit Verbesserungsmassnahmen im Rahmen von TopX konnten in zwei Jahren Einsparungen in der Höhe von CHF 16 Millionen gemacht werden.

32

Standorte

Bis Ende des Jahres 2022 wurde TopX an 32 Produktionsstandorten in der Bell Food Group ausgerollt.

Involvierte Mitarbeitende

Rund 4 500 Mitarbeitende der Bell Food Group arbeiten mittlerweile täglich mit TopX-Methoden.



Wir leben Verantwortung – Nachhaltigkeit in der Bell Food Group

Die Bell Food Group achtet die Bedürfnisse von Mensch, Tier und Natur bei der Entwicklung ihres Sortiments und bei der Gestaltung ihrer Geschäftsprozesse. Sie orientiert sich dabei an übergeordneten wissenschaftlichen und international vereinbarten Leitlinien, betrachtet ihre gesamte Wertschöpfungskette und leistet so einen positiven Beitrag zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele.

Die Bell Food Group legt Wert auf eine transparente und umfassende Nachhaltigkeitskommunikation. Deshalb informiert die Bell Food Group ihre Stakeholder mit einer detaillierten und transparenten Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) jährlich über ihre Nachhaltigkeitsleistung und ihre Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement.

Für die Bell Food Group bedeutet Nachhaltigkeit, Verantwortung zu übernehmen und die Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt in alle Geschäftsprozesse miteinzubeziehen. Entsprechend verfolgt die Bell Food Group in der Nachhaltigkeitsberichterstattung im vorliegenden Geschäftsbericht einen integrativen Ansatz. Aktuelle Nachhaltigkeitsinformationen werden somit thematisch integriert und nicht mehr in einem eigenen Kapitel abgehandelt.

Detailliertere Informationen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement werden im Nachhaltigkeitsbericht der Bell Food Group nach den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) publiziert. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wird im Juni 2023 veröffentlicht.

Weiterführende Nachhaltigkeitsinformationen sind zudem auf unserer Website zu finden unter www.bellfoodgroup.com/cr-de.

Highlights 2022

Science Based Targets Initiative

Im Januar hat die Bell Food Group die Science Based Targets Initiative (SBTi) unterzeichnet. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, bis Ende 2023 den CO₂-Fussabdruck in der gesamten Wertschöpfungskette zu berechnen und auf dieser Basis konkrete Ziele für die Reduktion der Treibhausgasemissionen zu ermitteln.

Erneuerbare Energien

Die Bell Food Group verfolgt die Vision, bis 2035 die Klimaneutralität im Betrieb und bis 2050 über die gesamte Lieferkette zu erreichen. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs fokussiert die Bell Food Group dabei auf die Erhöhung des Energiebezugs aus erneuerbaren Energieträgern, die Eigenerzeugung von Ökostrom sowie die Förderung der Abwärmenutzung und Wärmerückgewinnung. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Projekte für Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen initiiert oder umgesetzt.

Verantwortung in der Lieferkette

Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur die gesamte Lieferkette einer Risikoanalyse unterzogen. Lieferanten und Regionen mit erhöhtem Risiko in Bezug auf Verletzung von Menschenrecht und Tierwohl wurden identifiziert. Diese Themen wurden in die Lieferantenvereinbarung integriert, die für alle Zulieferer verbindlich ist. Zudem wurden entsprechende Massnahmen bei Zuwiderhandlung definiert.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Innovative Verpackungen helfen, den Produktschutz und die Haltbarkeit zu erhöhen und damit Food Waste zu reduzieren. In Bezug auf Nachhaltigkeit spielt zudem die Reduktion von Plastik eine zentrale Rolle. Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group für ihre innovativen Verpackungslösungen zwei Nachhaltigkeitspreise gewonnen: Die Faltpackung für Rohschinken in Deutschland wurde mit dem World Star Award ausgezeichnet, der recyclingfähige Standbeutel von Hilcona erhielt den Nachhaltigkeitspreis des Schweizerischen Verpackungsinstitutes.

Regionalität und nachhaltiger Mehrwert

Im Berichtsjahr hat sich auch in einem schwierigen Marktumfeld gezeigt, dass der Trend zu Regionalität und Nachhaltigkeit weiter anhält. Bei der Produktion ihrer Lebensmittel setzt die Bell Food Group auf die regionale Herkunft der Rohwaren und lokale Produktion. Viele Produkte tragen Labels wie IGP, AOP oder Bio. 2022 wurde die nachhaltige Geflügelproduktion in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich weiter ausgebaut.

Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie 2026+



Strategische Ausrichtung bewährt sich in heraus- forderndem Geschäftsjahr



Joos Sutter
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In den vergangenen beiden Jahren hat uns die Corona-Pandemie vor Augen geführt, dass unvorhersehbare externe Einflüsse unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammenleben nachhaltig beeinträchtigen können. Es ist eine grosse Herausforderung, sich auf solche Unvorhersehbarkeiten einzustellen. Einerseits fordert die Unternehmensführung Planung und strategische Weitsicht, andererseits setzen solche Ereignisse die Fähigkeit voraus, sich als Unternehmen innert kürzester Zeit auf neue Rahmenbedingungen einzustellen. Dass die Bell Food Group dazu in der Lage ist, hat sie während der Corona-Pandemie eindrücklich unter Beweis gestellt. Dank unserem Geschäftsmodell und dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden konnten wir diese Herausforderung gut meistern. Und dass dies kein Zufall war, hat sich im Berichtsjahr wiederum gezeigt.

Mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen am Anfang des Jahres hat sich die erwartete Normalisierung weitgehend eingestellt. Mit der Beruhigung der Corona-Situation kamen allerdings neue Herausforderungen auf die Bell Food Group zu. Bereits im letzten Jahr hat sich ein Anstieg der Kosten für Energie und gewisse Roh- und Verpackungsmaterialien abgezeichnet. Diese Entwicklung hat sich im Berichtsjahr aufgrund der weltpolitischen Lage noch mal deutlich verschärft. Für die Bell Food Group hatte dies direkte Auswirkungen auf den Beschaffungsmarkt, auf die Produktionskosten und auf den Absatz.

Auf dem Beschaffungsmarkt machten sich neben deutlich höheren Preisen auch vorübergehende Lieferengpässe und Qualitätsprobleme bemerkbar. Während bei tierischen und

pflanzlichen Rohmaterialien Schwankungen beim Preis und bei der Verfügbarkeit normal sind, war die Volatilität in Bezug auf die Kosten und die Verfügbarkeit bei Hilfs- und Verpackungsmaterialien, Energie und gewisse Rohmaterialien für die Convenience-Produktion im Berichtsjahr aussergewöhnlich. Das führte zu höheren Produktionskosten, aber auch zu Herausforderungen in der Produktion. Dadurch kam es bei bestimmten Produkten vereinzelt zu Lieferverzögerungen oder Rezepturanpassungen, insgesamt konnten wir die Lieferfähigkeit aber grösstenteils aufrechterhalten.

Die gestiegenen Produktionskosten haben die Geschäftsbereiche unterschiedlich tangiert. Aufgrund der guten Marktposition und der hohen Leistungsfähigkeit konnten Bell Schweiz und Bell International die höheren Kosten aufgrund der Teuerung mehrheitlich ausgleichen. Im Convenience-Bereich sind grössere Schwankungen bei den Produktionskosten wie im Berichtsjahr in normalen Jahren unüblich. Der Umgang mit stark volatilen Preisen war damit eine grosse Herausforderung.

Die Teuerung hatte gegen Ende des Jahres zunehmend auch einen Einfluss auf die Absätze. Die abnehmende Kaufkraft und Rezessionsängste führten zu einer Verlagerung der Nachfrage zu günstigeren Standardprodukten. Diese Entwicklung bekamen die Convenience-Geschäftsbereiche mit ihren wertschöpfungsreichen Sortimenten wiederum stärker zu spüren. Die Konsumentinnen und Konsumenten waren in diesem Bereich eher bereit, auf Mehrwertprodukte zu verzichten und auf günstigere Alternativen auszuweichen. Das beeinflusste sowohl die Absatzvolumen als auch die Margensituation in den Convenience-Geschäftsbereichen.



Der Produktionsbetrieb im österreichischen Marchtrenk konnte in den vergangenen beiden Jahren Fortschritte erzielen und den Umsatz mehr als verdoppeln. Allerdings sah sich das Werk seit der Eröffnung mit ungünstigen Marktvoraussetzungen durch Corona und die Teuerung konfrontiert. Aus diesem Grund befinden wir uns in Bezug auf die Auslastung und die Ertragslage noch nicht auf dem geplanten Niveau. Wir sind aber überzeugt, dass wir strategisch gut aufgestellt sind, um die Potenziale im österreichischen und deutschen Convenience-Markt zu nutzen.

Das Investitionsprogramm Schweiz befindet sich auf Kurs. Am Hilcona-Hauptsitz in Schaan (LI) wurde im Berichtsjahr die erste Etappe des schrittweisen Ausbaus fertiggestellt. Eisberg hat den Standort Villigen im Rahmen der Standortkonsolidierung geschlossen und die Aktivitäten auf andere Betriebe verlagert. Am Standort Oensingen wurde der Bau des Tiefkühlagers fertiggestellt. Nach Abschluss der Test- und Installationsphase ist die Inbetriebnahme im ersten Quartal 2023 geplant.

Angesichts dieser Herausforderungen können wir mit der Leistung der Bell Food Group im Berichtsjahr zufrieden sein. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass unser Unternehmen strategisch gut aufgestellt ist. Dank unserer Sortimentsvielfalt und Anpassungsfähigkeit haben wir die herausfordernden Rahmenbedingungen im Berichtsjahr gemeistert und können uns rasch auf sich ändernde Kundenbedürfnisse anpassen.

Gleichbleibende Ausschüttung

Wir beantragen der Generalversammlung, die Ausschüttung bei CHF 7.00 beizubehalten. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 34.4 Prozent des Gruppenergebnisses. Die Ausschüttung erfolgt zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven und zu 50 Prozent aus dem Jahresergebnis der Bell Food Group AG.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird die weltpolitische Lage, insbesondere der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine, eine wesentliche Rolle spielen. Solange diese kritische Lage anhält, wird sie die wirtschaftliche Situation in Europa belasten und die Inflation beeinflussen. Wir gehen somit davon aus, dass die Kostensituation auf dem Beschaffungsmarkt sowie die Qualität und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien angespannt bleiben wird. Zudem dürften die fehlende Kaufkraft und allgemeine Rezessionsängste bei den Konsumentinnen und Konsumenten die Nachfragesituation weiterhin beeinflussen. Für die Bell Food Group wird entscheidend sein, dass die höheren Produktionskosten zeitnah an die Kunden weitergegeben werden können. Auf der Nachfrageseite dürfte der Trend weiterhin in Richtung günstigere Produkte gehen. Das wird insbesondere in den Convenience-Geschäftsbereichen einen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Mitarbeitenden aus, die sich mit grossem Engagement und viel Know-how jeden Tag für unser Unternehmen einsetzen. Wir danken schliesslich unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Joos Sutter
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung



Lagebericht

18 Geschäftstätigkeit

Geschäft
Produkte und Kernmärkte
Kunden und Absatzkanäle
Beschaffung und Lieferanten
Organisation
Innovationsmanagement
Bell Food Group als Arbeitgeber
Markenführung

27 Strategiearchitektur

Vision und Missionen
Leitbild
Geschäftsstrategien
Funktionalstrategien

29 Geschäftsentwicklung

Erfreuliches Ergebnis in
anspruchsvollem Marktumfeld
Überblick Geschäftsjahr 2022
Investitionen
Bell Schweiz
Bell International
Eisberg
Hilcona
Hügli
Risikobericht
Engagement bei Mosa Meat
Verantwortungsvolle Fiskalpolitik
Ausblick

Geschäftstätigkeit

Geschäft – breit abgestütztes Geschäftsmodell

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa. Das in Basel (CH) domizilierte Unternehmen ist in der Schweiz und in einzelnen Produktsegmenten in mehreren europäischen Ländern Marktführer. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte. Dazu gehören Salate, Sandwiches, Frischmenüs, Pasta, Saucen, Menükomponenten und Gewürze. Die Bell Food Group ist mit 64 Standorten in 15 Ländern Europas vertreten. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona, Hügli und weiteren Spezialitätenmarken deckt die Bell Food Group die vielfältigen Bedürfnisse von zahlreichen Kunden in den Bereichen Retail, Food Service und Lebensmittelindustrie ab.

Produkte und Kernmärkte – umfassender Anbieter für Fleisch und Convenience

Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood

Im Kernmarkt Schweiz gewinnt und veredelt die Bell Food Group **Frischfleisch** von Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Ergänzt wird die eigene Fleischgewinnung durch gezielte Zukäufe von verarbeitungsfertigem Fleisch und Wild aus dem In- und Ausland. Das Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Retail. Darüber hinaus bestehen spezifische Sortimente für den Food Service und die Lebensmittelindustrie. In der Schweiz ist Bell in den meisten Produktgruppen Marktführer oder in einer führenden Position.

In der Schweiz und in Österreich verfügt Bell über eine **integrierte Geflügelproduktion** und beeinflusst vom Ei bis zum genussfertigen Geflügelprodukt die gesamte Wertschöpfungskette. Im Bereich Hähnchen ist die Bell Food Group mit Hubers Landhendl Marktführer in

Österreich und mit Bell ein führender Anbieter in der Schweiz. In Bayern ist die Süddeutsche Truthahn AG ein bedeutender Anbieter qualitativ hochwertiger und regionaler Putenfleischprodukte. In der DACH-Region ist die Bell Food Group der grösste Hersteller von Geflügelprodukten aus Programmen mit höheren Tierwohlstandards. So ist Bell einer der bedeutendsten Bio-Geflügel-Produzenten Europas.

Bell ist einer der bedeutendsten **Bio-Geflügel-Produzenten Europas.**

In der **Charcuterie** deckt die Bell Food Group in der Schweiz nahezu alle Segmente ab – von Brühwurst über Rohwurst und Kochpökelfleisch bis hin zu Trockenfleisch. International verfügt Bell dank mehreren regionalen Betrieben in verschiedenen Ländern über ein spezialisiertes Charcuterie-Sortiment aus eigener Produktion. Der Fokus richtet sich dabei auf regionale Rohschinken- und Rohwurstspezialitäten, darunter auch zahlreiche geografisch geschützte Spezialitäten wie Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Saucisson d'Auvergne. In Deutschland ist die Bell Food Group Marktführer im Segment Rohschinken. In Frankreich und in Spanien gehört das Unternehmen zu den aufstrebenden Anbietern von regionalen Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten. In Polen besetzen wir wichtige Positionen bei Rohwurst und Brühwurst.

In der Schweiz ist die Bell Food Group der grösste Anbieter von **Seafood** und vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgeköhlte Produkte. Das Sortiment stammt zum überwiegenden Teil aus nachhaltigen Quellen und ist ausgerichtet auf die Bedienungs- und Selbstbedienungstheken des Schweizer Retail sowie auf den Food Service.

Umsatz nach Warengruppen

Frischfleisch	21 %
Charcuterie	21 %
Geflügel	24 %
Seafood	5 %
Convenience	28 %

Umsatz fleischhaltige und vegetarische Produkte

Fleischhaltige Produkte	79 %
Vegetarische Produkte	21 %

Umsatz Retail und Food Service

Retail	70 %
Food Service	30 %



Wir gestalten Zukunft.

Ausbau der integrierten Geflügelproduktion

Die Bell Food Group will die integrierte Geflügelproduktion im DACH-Raum weiter ausbauen. Der Fokus liegt dabei auf Produkten mit nachhaltigem Mehrwert, insbesondere dem Bio-Bereich. Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group die Brüterei Stöckli in der Schweiz übernommen. Damit macht Bell Schweiz einen weiteren Schritt, um Marktanteile im aufstrebenden Geflügelmarkt in der Schweiz auszubauen.

Convenience

Die Bell Food Group ist Pionier in der Herstellung und Vermarktung von innovativen Convenience-Sortimenten. Dank ihrer Leistungsfähigkeit sind die Convenience-Geschäftsbereiche kompetente Category-Partner zahlreicher Kunden im Retail und im Food Service. Die Angebotspalette umfasst ultrafrische Convenience-Produkte wie Salatmahlzeiten, Sandwiches und Wraps für den To-go-Bereich. Zur frischen Convenience zählen wir Fertigménüs, Schnittsalate, Pasta, Saucen und Menükomponenten. In der haltbaren Convenience werden Bouillons, Saucen, Desserts und Gewürze hergestellt. Mit den neuen Betrieben in Marchtrenk (AT) und Bad Wünnenberg (DE) wurde der Markteintritt in Österreich und Deutschland vollzogen.

Der Geschäftsbereich Eisberg hat sich auf die Herstellung von frischen Schnittsalaten spezialisiert und ist in diesem Segment der führenden Anbieter in der Schweiz und in Osteuropa. Das Unternehmen bietet neben den Convenience-Salaten eine breite Palette an Kräutern sowie geschnittenen Früchten und Gemüsen an. Vervollständigt wird das Portfolio durch innovative Zusatzsortimente.

Hilcona produziert frische, tiefgekühlte und haltbare Convenience-Produkte wie Frischgerichte, verschiedene Pastakreationen, Sandwiches, Konserven und zahlreiche weitere Produkte für Retail- und Food-Service-Kunden. Hilcona verfügt zudem über ein Kompetenzzentrum für vegetarische und vegane Produkte. Diese agile Manufaktur hat zahlreiche Neuerungen wie Tofu aus Schweizer Bio-Soja oder pflanzenbasierte Fleischalternativen für Burger, Fleischkäse, Hackfleisch, Steaks, Pouletbrust und Tatar hervorgebracht. Hilcona ist in ihrem Segment Marktführer in der Schweiz und zudem ein bedeutender Anbieter für Frischpasta in Deutschland und in Österreich. Hilcona ist ausserdem in Frankreich aktiv.

Hügli ist der Spezialist für haltbare Convenience-Produkte. Dazu zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuterprodukte, Menükomponenten sowie vegetarische und vegane Produkte. Die meisten Sortimente sind als Trockenprodukte oder Flüssigprodukte verfügbar. Hügli beliefert den Food Service, stellt Produkte für Markenunternehmen, den Retail sowie die Lebensmittelindustrie her und vertreibt eigene Marken-

produkte, vorwiegend in Bio-Qualität. In den Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist Hügli ein führender Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten. Hügli verfügt zudem über Produktionsbetriebe in Italien, Spanien, Grossbritannien, in den Niederlanden und in der Tschechischen Republik. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, in Ungarn, in der Slowakei und in Polen.

Kunden und Absatzkanäle – eine breite Kundenbasis

Die Bell Food Group bedient zahlreiche Kunden im Retail, im Food Service und in der Lebensmittelindustrie. Im Retail-Kanal beliefert das Unternehmen unterschiedliche Formate: vom grossen Supermarkt über regionale Märkte bis hin zum Spezialitäten- und Convenience-Shop. Im Food Service zählen unter anderem die Systemgastronomie, Betriebe zur Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen, Spitäler, Pflegeheime usw.), die Hotellerie, Take-aways und die traditionelle Gastronomie zu den Kunden. Diese werden in der Regel über den Abhol- und Belieferungsgrosshandel bedient. Im Convenience-Bereich verfügt die Bell Food Group teilweise auch über spezialisierte Vertriebsorganisationen und eigene Logistiklösungen. Im Absatzkanal Lebensmittelindustrie werden andere Lebensmittelhersteller mit spezifischen Lebensmittelkomponenten beliefert.

Kundenzufriedenheit

Für den nachhaltigen Erfolg unserer Produkte und Dienstleistungen ist es unerlässlich, dass wir wissen, wie deren Qualität beurteilt wird. In der Bell Food Group wird die Kundenzufriedenheit jährlich und systematisch mit einem standardisierten Online-Fragebogen erhoben. Dank diesem können die Resultate besser verglichen und eingeordnet werden. Zudem werden die Rückmeldungen der Konsumentinnen und Konsumenten via Kunden-Hotline, Social Media oder Website analysiert und ausgewertet.

Bell Schweiz führt bei allen relevanten Kunden im Zweijahresrhythmus eine Befragung zur Qualität der Produkte, Services und Dienstleistungen durch. Die letzte Kundenbefragung fand turnusgemäss im Jahr 2021 statt. Die Kundenzufriedenheit war insgesamt gut. Einzelne kritische Rückmeldungen wurden adressiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Beschaffung und Lieferanten – Qualität beginnt bei den Rohstoffen

Das Qualitätsmanagement der Bell Food Group beginnt bei der Auswahl der besten Rohstoffe. Wir bevorzugen Lieferanten, die unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen, unsere Qualitätskriterien erfüllen und die Verfügbarkeit an verarbeiteten Rohstoffen sicherstellen können. Nachhaltigkeitsaspekte sind in der Beschaffung explizit verankert – von der Lieferantenauswahl bis zum Materialeinsatz. Mit allen wesentlichen Lieferanten werden Rahmenverträge abgeschlossen. Im Rahmen eines systematischen Lieferantenmanagements werden die Zulieferer einmal jährlich umfassend beurteilt. Die Bell Food Group sucht mit ihren langjährigen und leistungsfähigen Lieferanten eine enge Zusammenarbeit. Im Berichtsjahr wurde die Lieferkette der Bell Food Group in Zusammenarbeit mit einer spezialisierten externen Agentur einem umfassenden Risk Assessment unterzogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die ökologischen Auswirkungen in der Wertschöpfungskette sowie auf Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzung gelegt. Diese Themen sind neu sowohl fester Bestandteil des Code of Conduct als auch der Lieferantenvereinbarung der Bell Food Group.

Die Bell Food Group arbeitet mit ihren langjährigen Lieferanten eng zusammen.

Beim Fleisch sind Merkmale wie die Haltung und Fütterung der Tiere wichtige Kriterien. Für den Einkauf von Schlachttieren, Fleisch und Fisch hat die Bell Food Group klare Rahmenbedingungen definiert und in entsprechenden Richtlinien festgehalten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung der eigenen Qualitätsstandards und der Verfügbarkeiten inländische Bezugsquellen bevorzugt. Der Weg des Fleisches ist vom Empfang des Rohmaterials bis zur einzelnen Konsumenteneinheit lückenlos dokumentiert und rückverfolgbar.

Die Rohwaren für die Salate werden wenn möglich von regionalen Produzenten im Einzugsgebiet der Produktionsbetriebe bezogen. Im 2019 eröffneten Eisberg-Produktionswerk im österreichischen Marchtrenk stammen rund zwei Drittel der Lieferanten von Früchten und Gemüse aus Österreich. Ein Spezialistenteam von Eisberg berät alle Lieferanten vor Ort. In Spanien, einem der grössten Produktionsländer Europas, unterhält Eisberg eine eigene Einkaufsorganisation. In wetterbedingten Ausnahmesituationen wie im heissen und trockenen Sommer 2022 ermöglicht ein starkes Beschaffungsnetzwerk in diversen Ländern, den Bedarf in der gewohnten Qualität zu decken.

Mit dem Tochterunternehmen Hilcona Agrar setzt Hilcona auf den Vertragsanbau von Rohwaren. Wo dies nicht möglich ist, arbeitet Hilcona mit langjährigen Lieferanten zusammen. 60 Prozent des Gemüses stammen von rund 350 Vertragsproduzenten in der Schweiz und in Liechtenstein. Für die Tofuherstellung wird ausschliesslich Schweizer Soja in Bio-Suisse-Qualität verwendet.

Organisation – schlagkräftig und effizient

Die Bell Food Group AG ist die Dachorganisation des Unternehmens. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Basel (CH), wo das Unternehmen 1869 gegründet wurde. Die Bell Food Group ist mit ihren Herstellungsbetrieben, Logistikplattformen und Verkaufsbüros in 15 Ländern Europas vertreten. Die einzelnen Produktionsbetriebe sind spezialisiert und konzentrieren sich auf ein definiertes Sortimentsprogramm. Die Bell Food Group verfügt auch über regionale Manufakturen für die Herstellung von lokalen Charcuterie-Spezialitäten mit wichtigen Herkunftsbezeichnungen.



Wir gestalten Zukunft.

Anpassung der Unternehmensstruktur

Im Mai 2022 hat die Bell Food Group die Organisation auf der obersten Unternehmensebene angepasst. Der bisherige Geschäftsbereich Convenience wurde in die drei eigenen Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli aufgeteilt. Die Neuorganisation der Convenience-Aktivitäten ermöglicht der Bell Food Group, die Bedürfnisse im wachstumsstarken Convenience-Segment durch eine direktere Marktbearbeitung besser wahrnehmen zu können.

Die Bell Food Group ist in fünf operative Geschäftsbereiche und einen Service-Geschäftsbereich für Finanzen/Services gegliedert. Gruppenübergreifende Funktionen wie HR, IT und Corporate Services sind als Zentralbereiche organisiert. Die operativen Aktivitäten sind grösstenteils dezentral organisiert – nahe bei den Kunden und Märkten. Ergänzt wird die Organisation der Bell Food Group durch eine Anzahl Competence Centers. In diesen themenbezogenen Competence Centers sind Fachleute aus den verschiedenen Geschäftsbereichen miteinbezogen und sorgen für den Know-how-Transfer, für die Eruierung und Erschliessung von Synergien sowie für die Optimierung der organisationsübergreifenden Prozesse.

Der Geschäftsbereich Bell Schweiz bietet mit seinen Produktionsbetrieben eine vollständige Palette an Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood an. Die Fleischgewinnung und -veredelung ist in Basel für Schweine und in Oensingen für Rinder zentralisiert. Geflügel und Seafood werden in je einem eigenen Betrieb in Zell und in Basel verarbeitet. In der Charcuterie werden die nationalen Sortimente in Basel produziert, während in Churwalden, Gossau, Chermignon und Cheseaux vor allem regionale Spezialitäten hergestellt werden. Dazu gehören zahlreiche Produkte mit geografisch geschützter Herkunftsangabe. Die Standorte in Schlieren und Genf sind auf Food-Service-Sortimente spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Bell International besteht aus den Divisionen Bell Deutschland, Bell West-/Osteuropa sowie Hubers/Sütag. Die Division Bell Deutschland fokussiert sich auf ihre starke Position im Bereich deutscher und internationaler Rohschinken. Die auf spanische Charcuterie spezialisierten Herstellungsbetriebe in Spanien sind organisatorisch der Division Bell Deutschland angegliedert. In Seevetal (DE), Edewecht (DE) und Schiltach (DE) befinden sich Produktionsbetriebe für regionale Rohschinkenspezialitäten. In Spanien verfügt Bell International über zwei Produktionsbetriebe für Serrano-Schinken in Fuensalida und Casarrubios del Monte sowie das auf iberische Charcuterie-Produkte spezialisierte Werk in Azuaga.

In der Division Bell West-/Osteuropa sind die Aktivitäten in Frankreich und Polen sowie das Handelsgeschäft in Belgien zusammengefasst. In Frankreich stellt Bell an den Standorten in Teilhède, Riom, Saint-Symphorien-sur-Coise, Virieu-le-Grand und Aime verschiedene regionale Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten her. In Polen werden am Standort Niepołomice lokale Charcuterie-Spezialitäten wie Krakauer oder Cabanossi für den polnischen und ungarischen Markt hergestellt. Ebenfalls in dieser Division ist das weltweite Exportgeschäft angesiedelt, in dem verschiedene Sortimente aus allen Geschäftsbereichen ausserhalb Europas vermarktet werden.

Die Division Hubers/Sütag umfasst das Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland. Der Standort Pfaffstätt (AT) ist auf die Schlachtung und Zerlegung von Hähnchen spezialisiert. In Österreich ist Hubers Marktführer bei Bio- und Mais-Hendl. Am Standort Ampfing (DE) befindet sich der Schlacht- und Zerlegebetrieb für Puten.

Der Geschäftsbereich Eisberg ist auf die Herstellung von Convenience-Salaten, -Früchten und -Gemüsen spezialisiert. Eisberg verfügt über drei Herstellungsbetriebe in der Schweiz sowie je einen in Österreich, Ungarn, Polen und Rumänien. Für die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe besteht zusätzlich ein Einkaufsbüro in Spanien.

Der Geschäftsbereich Hilcona stellt in seinen Produktionsbetrieben in Schaan (LI), Orbe (CH), Salez (CH), Schlieren (CH) und Bad Wünnenberg (DE) ein breites Angebot an Frisch-Convenience-Produkten her. Dieses vermarktet sie vor allem in der Schweiz und in Deutschland sowie in weiteren europäischen Ländern. Die Manufaktur «The Green Mountain» in Landquart (CH) ist auf die Herstellung von vegetarischen und veganen Fleischalternativen spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Hügli verfügt über zehn Produktionsbetriebe in der Schweiz, in Deutschland, in Italien, in der Tschechischen Republik, in Spanien, in Grossbritannien und in den Niederlanden. Damit ist Hügli einer der grössten Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten in Europa. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, in Ungarn, in der Slowakei und in Polen.



Wir lieben Genuss.

Innovation mit Genuss

Rund 2 000 verschiedene Produktneuerheiten verlassen jedes Jahr die Innovationsschmiede der Bell Food Group. Dabei orientiert sich die Bell Food Group an Kundenbedürfnissen, Trends und ihren strategischen Stossrichtungen. So unterschiedlich die Produkte auch sein mögen, sie haben alle ein gemeinsames Ziel: Sie wollen den Konsumentinnen und Konsumenten Genussmomente bieten.

Der Geschäftsbereich Finanzen/Services wirkt als Matrixorganisation über die gesamte Bell Food Group. Die Finanzverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen und Ländern decken die lokalen Aufgaben und Anforderungen ab und rapportieren direkt an die Zentralorganisation am Hauptsitz. Weitere Informationen zur Organisation sowie das Organigramm der Bell Food Group sind im Abschnitt «Corporate Governance» auf den Seiten 48 und 49 zu finden.

Innovationsmanagement – kulinarische Kompetenz mit Ideen

Die Bell Food Group verfügt über ein Sortiment von mehr als 20 000 Produkten. Neben dem Standardsortiment spielen Neuheiten und Innovationen eine wichtige Rolle. Jedes Jahr werden gruppenweit über 2 000 neue Produkte lanciert. Die Bandbreite der Neuheiten reicht von einfachen Rezepturanpassungen, beispielsweise einer neuen Marinade, einem neuen Pizzabelag oder einer saisonalen Pastafüllung, bis zu ganzheitlichen neuen Produktkonzepten, die einen längeren Entwicklungszeitraum in Anspruch nehmen.

Innerhalb der Bell Food Group sind die Anforderungen an den Innovationsprozess je nach Segment sehr unterschiedlich. Im Bereich Rohschinken oder bei traditionellen Charcuterie-Spezialitäten wie beispielsweise Saucissons Vaudois oder Bündnerfleisch spielen handwerkliches Know-how und traditionelle Herstellungsverfahren eine sehr viel wichtigere Rolle als Produktinnovationen. Demgegenüber ist die Innovationsrate in neuen Produktsegmenten wie der To-go-Convenience oder bei pflanzlichen Fleischalternativen sehr hoch. Aus diesem Grund sind in der Regel die einzelnen Geschäftsbereiche für den Innovationsprozess verantwortlich. Bei gewissen Produktentwicklungen, etwa bei der Initiative «Smart Cuisine» für den Food Service, arbeiten die Fachleute von verschiedenen Geschäftsbereichen zusammen und führen so ihre Expertise aus den jeweiligen Fachbereichen zusammen.

Produktinnovationen erfüllen im Wesentlichen zwei wichtige Funktionen. Zum einen geht es darum, für Abwechslung zu sorgen und das Standardsortiment für einen bestimmten Zeitraum mit spannenden Neuheiten zu beleben. Zum anderen werden neue Produkte, Konzepte oder Sortimente entwickelt, um diese langfristig am Markt zu etablieren.

Im Lebensmittelbereich ist die Verpackung ein wichtiges Element im Innovationsprozess. Eigenschaften wie Produktschutz, Haltbarkeit, Zubereitungshilfe, Materialeinsatz und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle und werden laufend überprüft sowie an die Kundenbedürfnisse angepasst. Neue Technologien werden in diesem Prozess so weit wie möglich berücksichtigt. Erfolgreiche Verpackungskonzepte aus einzelnen Ländern werden nach Möglichkeit auch in anderen Ländern eingeführt.

Neue Produkte und Sortimente

Bei der Entwicklung von neuen Produktkonzepten orientiert sich die Bell Food Group an ihren strategischen Stossrichtungen. Trends und Konsumentenbedürfnisse werden mit verschiedenen Instrumenten wie Food Scouting und Konsumentenbefragungen ermittelt und systematisch in den Innovationsprozess integriert. Saisonalitäten spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Ganze Sortimentsteile werden beispielsweise nur während der Grillsaison geführt. Für die Produktinnovationen in der Bell Food Group haben sich dabei die folgenden drei Trendthemen herauskristallisiert:

Vegetarisch und vegan

Vegetarische und vegane Produkte sind beliebt, insbesondere bei jungen, trendbewussten Konsumentinnen und Konsumenten. Das Marktvolumen ist zwar noch verhältnismässig klein, aber die Zeichen stehen auf Wachstum. Die Bell Food Group sieht in diesem Bereich grosses Potenzial und treibt deshalb gezielt die Entwicklung von neuen Produkten und Sortimenten voran.



Wir leben Verantwortung.

Ausgezeichnete Verpackungslösungen

Die Entwicklung von nachhaltigen und konsumentenfreundlichen Verpackungslösungen hat in der Bell Food Group eine hohe Priorität. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen für seine Verpackungsinnovationen diverse Nachhaltigkeitspreise gewonnen. Darunter den World Star Award der World Packaging Organisation oder den Nachhaltigkeitspreis des Schweizerischen Verpackungsinstituts SVI.

Höherer Convenience-Grad

Mit der eingeschränkten Mobilität während der Corona-Pandemie hat das klassische Kochen zu Hause ein Revival gefeiert. Mittel- bis langfristig wird der Trend weitergehen zu Produkten mit höherem Zubereitungsgrad oder genussfertigen Produkten für unterwegs und zu Hause. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Konsumentinnen und Konsumenten an den Genusswert und die Qualität der verarbeiteten Zutaten. Für die Produktentwickler der Bell Food Group lautet das Motto: keine Kompromisse beim Geschmack. Eine Herausforderung, die sie immer wieder meistern.

Regionalität und nachhaltiger Mehrwert

Regionalität und Nachhaltigkeit werden bei der Herstellung von frischen Lebensmitteln immer wichtiger. Das bezieht sich sowohl auf die Herstellung und die verwendeten Rohstoffe als auch auf nachhaltige Verpackungslösungen. Wo dies möglich ist, setzt die Bell Food Group auf landwirtschaftliche Rohstoffe von regionalen Lieferanten. Wo dies nicht möglich ist, werden klare Richtlinien für die Lieferanten definiert. Eine zentrale Rolle spielt das Thema Tierwohl. Die Bell Food Group ist einer der grössten Hersteller von Fleischwaren mit höherem Tierwohlstandard in Europa. Im Bereich Verpackung richtet sich der Fokus auf innovative Verpackungslösungen und die Materialreduktion, vor allem von Plastik.

Auswahl an Innovationen 2022

— Die Bell Food Group entwickelt laufend neue, nachhaltige Verpackungslösungen. Im Berichtsjahr wurde das Unternehmen für sein Engagement zweimal ausgezeichnet. Die Faltpackung von Bell Deutschland aus recycelbarem Monomaterial erhielt den World Star Award der World Packaging Organisation. Hilcona wurde für den recyclingfähigen Standbeutel «Retort-Pouch Recyclable» mit dem Nachhaltigkeitspreis des Schweizerischen Verpackungsinstituts SVI ausgezeichnet.

— The Green Mountain ist weiter auf Wachstumskurs. Für vegane Fleischalternativen wurde im Berichtsjahr eine neue Nassextrusionsanlage in Betrieb genommen und die Produktpalette weiter ausgebaut. Für das vegane Hähnchenfilet erhielt The Green Mountain zudem den Vegan Food Award 2022 in Deutschland.

— Ultrafrische Convenience to go hat sich im Berichtsjahr weiterhin gut entwickelt. Eisberg hat das Sortiment an frischen Salatmenüs erweitert und ist damit sehr erfolgreich.

— Hilcona konnte das Angebot an tagesfrischen Sandwiches ausbauen und hat die Produktionskapazität mit der Inbetriebnahme der Sandwichmanufaktur GOU in Schlieren (CH) deutlich erhöht.

Bell Food Group als Arbeitgeber – der Mensch im Mittelpunkt

Die Bell Food Group versteht sich als dynamischer internationaler Lebensmittelhersteller mit regionaler Verankerung. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber fördern wir die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Bei Bell Food Group steht der Mensch im Mittelpunkt: mit seinen individuellen Fähigkeiten, seinen Bedürfnissen und unseren gemeinsamen Zielen. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden mit Freude zur Arbeit kommen und einen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leisten können. Wir bieten ein offenes und menschliches Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung geprägt ist.

Bei der Bell Food Group sorgen über 12 500 Mitarbeitende aus rund 100 Nationen dafür, dass das umfangreiche Sortiment täglich frisch auf den Markt kommt. In der Bell Food Group gibt es eine grosse Zahl an unterschiedlichen Berufsbildern. Das Spektrum reicht vom Lebensmittelfachmann über den Kaufmann und den Informatiker bis hin zum Betriebsmitarbeiter.

HR-Strategie 2026+

Im Berichtsjahr wurde die HR-Strategie der Bell Food Group überarbeitet und verabschiedet. Die HR-Strategie 2026+ hat den Mitarbeitenden der Zukunft im Fokus. Als Basis wurden die Kerneigenschaften zukünftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bell Food Group identifiziert. Daraus wurden sechs Handlungsfelder abgeleitet und für jedes Handlungsfeld entsprechende Massnahmen definiert. Im Zentrum stehen dabei die Optimierung der Rekrutierungs- und Prozessqualität sowie die Förderung der Unternehmenskultur und die Weiterentwicklung der HR-Organisation. Das Ziel der Bell Food Group ist es, an allen Standorten der attraktivste Arbeitgeber in der relevanten Branche zu sein.

Handlungsfelder der HR-Strategie 2026+



Mitarbeitendenzufriedenheit

Seit 2018 wird in der Bell Food Group systematisch alle zwei Jahre eine gruppenweite Befragung der Mitarbeitenden zur Arbeitszufriedenheit durchgeführt. Die Resultate werden ausgewertet und geben Aufschluss über allfällige Verbesserungsmassnahmen. Die zweite Mitarbeitendenbefragung wurde aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben und 2021 durchgeführt. Die Befragung zeigte insgesamt ein gutes Ergebnis. Die beiden Hauptkategorien «Arbeitszufriedenheit» und «Verbundenheit mit dem Unternehmen» wurden mit «gut» bewertet. Im Vergleich zur Umfrage von 2018 gab es auf Gruppenebene erfreulicherweise kaum Verschiebungen, obwohl die Befragung 2021 in einem anspruchsvollen, von der Corona-Pandemie geprägten Arbeitsumfeld stattfand. Bei der Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen wurden im Berichtsjahr somit spezifische Punkte in einzelnen Geschäftseinheiten oder Abteilungen adressiert.

Qualifizierte Fachkräfte im Fokus

Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften ist für Unternehmen eine grosse Herausforderung. In den vergangenen Jahren hat die Bell Food Group viel in die Verbesserung des Personalrekrutierungsprozesses für Bewerberinnen und Bewerber investiert. Der Lohn für diese Bemühungen zeigte sich 2022 in der grössten Personalrekrutierungsstudie «Best Recruiters» in der Schweiz, in der Bell und Hilcona zum dritten Mal in Folge zu den drei besten Unternehmen in der Kategorie Nahrungsmittel gehörten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden haben in der Bell Food Group eine hohe Relevanz. 2021 wurde ein Konzept für ein gruppenweites Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem mit gemeinsamen Mindeststandards verabschiedet. Dieses umfasst psychische und physische Komponenten und soll bis 2026 in allen Betrieben der Bell Food Group eingeführt werden. Die Geschäftsbereiche Hilcona (seit 2019) und Bell Schweiz (seit 2018) tragen das Label «Friendly Workspace», das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz an Unternehmen mit einem

vorbildlichen betrieblichen Gesundheitsmanagement verliehen wird. Im Berichtsjahr hat Bell Schweiz das turnusgemässe Re-Assessment erfolgreich bestanden und trägt das Label damit für weitere drei Jahre.

Einbindung der Mitarbeitenden

Mit dem internen Verbesserungsmanagementsystem Top Excellence (TopX) werden die Mitarbeitenden aktiv in die Gestaltung der eigenen Arbeitsumgebung einbezogen. Ziel ist es, durch die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse und -bedingungen effizienter zu werden, Verschwendungen zu vermeiden sowie die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. Durch die aktive Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll zudem die Identifikation mit dem Unternehmen gestärkt werden.

Im Berichtsjahr war TopX an 32 Standorten der Bell Food Group ausgerollt. Ziel ist es, TopX bis 2026 in der ganzen Bell Food Group zu implementieren.

Markenführung

Die Bell Food Group verfügt über eine übergeordnete Markenstrategie und teilt ihre Marken in strategische Marken und Spezialitätenmarken ein. Die Brand Managements in den Geschäftsbereichen orientieren sich sowohl an der Markenstrategie als auch an den für Endverbraucher relevanten Bedürfnissen und Nutzen und setzen die darin definierten Normstrategien und Massnahmen um. Alle Marken sind auf der Basis ihrer Markenwerte klar positioniert und Produktgruppen und Distributionskanäle abgegrenzt. Darüber hinaus verfügt die Bell Food Group über eine hohe Expertise in der Herstellung von Handelsmarken unterschiedlichster Ausprägungen.

Je nach Relevanz der Marke im jeweiligen Land wird zur Markenführung der gesamte Mix an Marketinginstrumenten eingesetzt: von Mediawerbung (TV, Print, OOH), Point-of-Sale-Aktivitäten und Verkaufsförderung über Messen und Sponsoring/Events bis hin zu Online-Marketing und Social Media.

Im Berichtsjahr haben wir das Markenportfolio deutlich gestärkt:

- Unsere Marke für spanische Rohschinken «Sanchez Alcaraz» wurde komplett überarbeitet. Neben einer prägnanteren Positionierung ist der komplette Marktauftritt neu gestaltet worden.
- Bei den regionalen Charcuterie-Spezialitäten-Marken konnten wir die Distribution erhöhen.
- Bei den Marken «Bell» und «Abraham» haben wir den Marketing-Mix optimiert, den Marktauftritt aufgefrischt sowie die Kommunikationsinhalte weiterentwickelt.

— Bei den Food-Service-Marken «Hügli», «BRESO», «Tuttogusto» und «Vogeley» wurde die Positionierung geschärft und der Marktauftritt komplett überarbeitet.

— Aus «Natur Compagnie» ist mit «Natuco» ein neues Bio-Sortiment für den Retail-Kanal im Bereich Trockenconvenience komplett neu konzipiert und lanciert worden.

— Unser Start-up «The Green Mountain» hat sein Sortiment erweitert und die Distribution eindrucksvoll ausgebaut.

Fleischmarken



Convenience-Marken



Strategiearchitektur

Vision und Missionen

In einer Welt, in der alles in Bewegung ist, sehen wir Wandel als Chance. Wir wollen uns entwickeln, um gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern die Lebensmittelherstellung verantwortungsvoller und nachhaltig besser zu gestalten. Dabei sind wir ständig auf der Suche nach überzeugenden Produkten und Lösungen mit Mehrwert – offen, neugierig und mit feinem Gespür für künftige Wünsche und Bedürfnisse. Wir lieben es, Neues anzupacken, und gehen voran – mit viel unternehmerischem Mut und einem soliden Geschäft als Basis. Wir kombinieren Erfahrung, handwerkliches Geschick und

vielfältige Kompetenzen, um grosse und kleine Ideen Realität werden zu lassen. Wo immer wir aktiv sind, machen wir einen Unterschied, bringen unsere Kunden als verlässlicher Partner voran und gestalten die Zukunft der Branche.

Mit Freude, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein wollen wir zu einem der besten Food-Unternehmen Europas werden. Ein grosses Ziel, für das wir uns alle tagtäglich engagieren. Für das wir uns alle an gemeinsamen Werten und Grundsätzen orientieren.

So nähern wir uns Schritt für Schritt unserer Vision: **Leading in Food.**

Für die Bell Food Group wurden **drei Missionen** definiert, mit denen wir uns als Unternehmen differenzieren wollen:



Wir lieben Genuss.

Was wir anpacken, ist gut und garantiert seit mehr als 150 Jahren höchste Qualität. Mit unseren breit gefächerten Kompetenzen, unserem handwerklichen Geschick und unserer soliden finanziellen Basis begleiten, unterstützen und begeistern wir unsere Kunden, Partner und Konsumenten. Darum kann man auf uns zählen – heute und morgen.



Wir gestalten Zukunft.

Wir geben uns nicht einfach zufrieden, sondern fordern uns selbst ebenso wie unsere Kunden immer wieder aufs Neue heraus. Um Dinge besser zu machen und Lösungen für bekannte wie auch neue Herausforderungen zu finden. So antizipieren wir die Zukunft und gestalten sie voller Energie aktiv mit.



Wir leben Verantwortung.

Nachhaltiges Denken und Handeln ist unsere Verantwortung. Wir wissen: Es gibt noch viel zu tun, und wir setzen alles daran, jeden Tag ein Stück besser zu werden. Denn wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und einen Beitrag leisten zu einem Leben in Einklang mit unserer Umwelt.

Leitbild

Für die Erreichung unserer Vision orientieren wir uns an Verhaltensregeln, die im verbindlichen Leitbild zusammengefasst sind. Ergänzt wird das Leitbild mit unserem Code of Conduct, dem Rahmenwerk für die detaillierten internen Compliance-Richtlinien.

Vielfältig

Wir schätzen die Vielfalt der Kulturen und Kompetenzen und fördern diese konsequent. Diese Vielfalt hilft uns, inspiriert zu bleiben und grenzenlos zu denken.

Nah

Wir sind am Puls der Zeit. Wir kennen die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft, pflegen einen offenen Austausch und bringen uns ein. So kommen wir gemeinsam voran.

Profiliert

Wir überzeugen unsere Kunden mit Kompetenz und grosser Leistungsfähigkeit. Dabei streben wir stets nach höchster Qualität und Nachhaltigkeit. So setzen wir Massstäbe in der Lebensmittelherstellung und garantieren vielfältige Genusserlebnisse.

Innovativ

Mit viel Neugier und unternehmerischer Weitsicht gehen wir täglich ans Werk. Wir erkennen Chancen und packen mutig, konsequent und begeistert Neues an. So inspirieren wir unsere Kunden und gehen neue Wege.

Partnerschaftlich

Wir investieren in langfristige Beziehungen auf Augenhöhe, die uns gegenseitig fordern und fördern. Vertrauen, Verlässlichkeit und Fairness sind für uns dabei die zentralen Erfolgsfaktoren. So machen wir gemeinsam den Unterschied.

Geschäftsbereichsstrategien

Die Sortimentsvielfalt der Bell Food Group bildet sich auch in unseren Geschäftsbereichen ab. Um den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Geschäftsbereiche in Bezug auf die hergestellten Produkte, Absatzmärkte und Kunden gerecht zu werden, wird auf Basis unserer Vision, Leading in Food, für jeden Geschäftsbereich eine eigene Geschäftsbereichsstrategie erarbeitet.

Funktionalstrategien

Die Funktionalstrategien bilden die konzernübergreifenden Leitplanken in Bezug auf unsere Marken, unsere Finanzen, unsere Informationstechnologie sowie unsere Mitarbeitenden. Sie lassen auch Freiraum für unternehmensspezifische und regionale Besonderheiten. Die Nachhaltigkeitsstrategie gehört auch zu den Funktionalstrategien und entfaltet ihre Wirkung über die ganze Gruppe.

Leading in Food



Geschäftsentwicklung 2022

Erfreuliches Ergebnis in anspruchsvollem Marktumfeld

Die Corona-Pandemie hat den Geschäftsgang der Bell Food Group 2020 und 2021 stark geprägt. Mit der weitgehenden Aufhebung der Corona-Massnahmen zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 hat der erwartete Normalisierungsprozess eingesetzt. Die Retail-Umsätze sind zurückgegangen, und der Absatzkanal Food Service hat zugelegt. Entsprechend hat der Geschäftsbereich Bell Schweiz mit seinem wichtigen Retail-Standbein nicht ganz an die sehr hohen Volumen aus den Vorjahren anschliessen können. Die Convenience-Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli profitierten hingegen von der Normalisierung, da sie stärker auf den Food Service und das To-go-Geschäft ausgerichtet sind.

Zur Normalisierung der Corona-Situation kamen im Berichtsjahr allerdings neue Herausforderungen hinzu. Nachdem bereits im Vorjahr deutliche Kostensteigerungen für Energie, tierische und pflanzliche Rohstoffe, Futtermittel sowie Hilfs- und Verpackungsmaterialien absorbiert werden mussten, führten der Ukrainekrieg und die weltpolitischen Spannungen zu einer weiteren Verteuerung der Waren- und Betriebskosten. In ganz Europa sind die Inflationsraten deutlich angestiegen. Diese Verteuerung ist aufgrund von Preiserhöhungen mit einer gewissen Zeitverzögerung auch bei den Konsumentinnen und Konsumenten angekommen und führte zu einer Verlagerung weg von höherwertigen zu eher günstigeren Sortimenten. Das war insbesondere für die Convenience-Geschäftsbereiche eine grosse Herausforderung und hatte entsprechende Auswirkungen auf die Profitabilität. Obwohl die Umsatzentwick-

lung aufgrund von Preiserhöhungen eine positive Entwicklung vermuten lässt, blieben die Absätze mit Convenience-Produkten und im Food-Service-Kanal insgesamt unter den Erwartungen. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld arbeitet die Bell Food Group zudem im österreichischen Marchtrenk an ihrem zukünftigen, strategisch wichtigen Standbein für den europäischen Convenience-Markt. Das Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs Eisberg ist zu einem grossen Teil auf diesen neuen Standort zurückzuführen. Obschon die Entwicklung in die richtige Richtung geht, liegt das Ergebnis aber noch unter den hohen Erwartungen und belastet den Konzernabschluss.

Auf der anderen Seite konnte der Geschäftsbereich Bell International die gute Performance aus dem Vorjahr noch mal übertreffen. Dank der 2019 initiierten strategischen Fokussierung auf Rohschinken und hochwertige Geflügelprodukte ist Bell International gut in den Märkten positioniert und konnte ihre Margensituation weiter ausbauen. Dadurch leistet Bell International im Geschäftsjahr 2022 einen wesentlichen Beitrag zum Jahresergebnis.

Überblick Geschäftsjahr 2022

Die Bell Food Group weist im Geschäftsjahr 2022 einen EBIT von CHF 162.9 Millionen aus. Damit liegt er um CHF 0.6 Millionen (0.4 %) leicht über dem pandemiegeprägten Rekord-EBIT vom Vorjahr. Dank der Fähigkeit von Bell International und Bell Schweiz, die inflationsbedingt gestiegenen Kosten in Form von Preiserhöhungen oder operativen Fortschritten aufzufangen, konnte die Bell Food Group an das hervorragende Vorjahr anschliessen.

Operatives Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatz in Mio. kg
2021	4 152	538
Wechselkurs	-103	-
anorganisch	-	-
organisch	267	3
2022	4 315	541
Operatives Wachstum	6.4 %	0.6 %

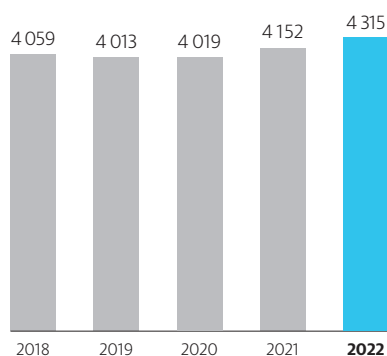
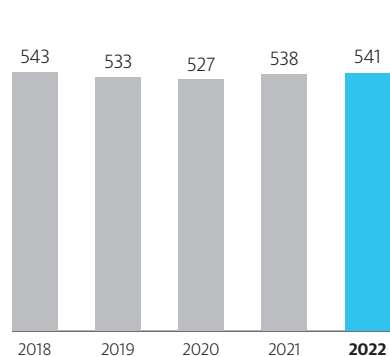
Im ersten Halbjahr 2022 hielten sich die Erholung der Convenience-Geschäftsbereiche und der Rückgang des Retail-Kanals bei Bell Schweiz in etwa die Waage. Gegen Ende des Geschäftsjahres verschlechterte sich die Konsumentenstimmung aufgrund der anhaltend hohen Teuerung jedoch merklich. Insbesondere der Absatz mit den margenstarken Convenience-Produkten litt unter dieser Entwicklung. Der Nettoerlös der Bell Food Group konnte aufgrund von Preiserhöhungen und der neuen Produktionskapazitäten in Marchtrenk währungsbereinigt um CHF 266.6 Millionen auf CHF 4.3 Milliarden erhöht werden. Neben den beschriebenen Verschiebungen im Produkt- und Kanalmix führte auch der durch die Preiserhöhungen ausgelöste Basiseffekt zu einer Reduktion der Bruttogewinnmarge um 0.3 Prozentpunkte auf 38.6 Prozent. In absoluten Zahlen erhöhte sich der Bruttogewinn um CHF 50.4 Millionen auf CHF 1.7 Milliarden.

Der absolute Bruttogewinnanstieg vermochte die Auswirkungen der Teuerung auf die Betriebskosten und die zusätzlichen Kosten aufgrund des Standorts Marchtrenk nicht vollumfänglich zu kompensieren. Primär getrieben durch die Personal-, Energie- und Transportkosten stiegen die Betriebskosten im Jahresvergleich um CHF 51.4 Millionen. Der EBITDA lag mit CHF 325.8 Millionen um CHF 0.1 Millionen über dem Vorjahr. Die Abschreibungen sind mit CHF 162.8 Millionen nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Daraus resultiert ein EBIT von CHF 162.9 Millionen,

was einem Anstieg von CHF 0.6 Millionen zum Vorjahr entspricht.

Das Finanzergebnis hat sich um CHF 2.9 Millionen auf CHF -15.0 Millionen verschlechtert. Haupttreiber für diesen Rückgang sind gestiegene Zinskosten in Zusammenhang mit der Refinanzierung einer Anleihe und höhere, nicht realisierte Währungsverluste aufgrund der Stärkung des Schweizer Francs insbesondere zum Euro. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus assoziierten Gesellschaften in der Höhe von CHF 4.8 Millionen und einem Steueraufwand von CHF 24.9 Millionen, welcher der Ergebnisentwicklung folgt, resultiert ein Jahresgewinn von CHF 127.8 Millionen. Das entspricht einem Anstieg von CHF 0.5 Millionen im Vergleich zum Vorjahr.

In der Bilanz der Bell Food Group per 31.12.2022 sind auf der Passivseite die Emission einer Anleihe über CHF 300 Millionen und die gleichzeitige Rückzahlung einer fälligen Anleihe über CHF 175 Millionen in den Finanzverbindlichkeiten sichtbar. Die zusätzlichen Mittel werden unter anderem für das strategische Investitionsprogramm in der Schweiz verwendet. Dies führte zu einer Nettoerhöhung des Fremdkapitals und zu einer Reduktion der Eigenkapitalquote um drei Prozentpunkte auf 47.5 Prozent. Das Eigenkapital beträgt in absoluten Zahlen rund CHF 1.5 Milliarden, und die Nettofinanzverbindlichkeiten liegen bei CHF 744.1 Millionen (Vorjahr CHF 680.5 Millionen). Die Bell Food Group ist nach wie vor sehr solide finanziert.

Nettoerlös
in Mio. CHF**Absatzvolumen**
in Mio. kg

Investitionen

Im Rahmen der strategischen Stossrichtungen der Bell Food Group ist die Leistungsfähigkeit im Heimmarkt Schweiz ein zentrales Element für den Unternehmenserfolg. Im Absatzmarkt Schweiz erzielt das Unternehmen dank der langjährigen Verankerung und den gefestigten Kundenbeziehungen den mit Abstand grössten Anteil des Gruppenumsatzes. Dieses starke Kerngeschäft gibt der Bell Food Group Planungssicherheit für ihre Investitionstätigkeit in marktgerechte Produkt- und Serviceleistungen. Um ihre Leistungsfähigkeit zu bewahren und die Rentabilität auf Jahre hinaus zu sichern, hat die Bell Food Group ein Investitionsprogramm über rund CHF 850 Millionen aufgesetzt. Das gesamte Investitionsprogramm hat aktuell einen Planungshorizont bis ins Jahr 2025. Es liegt in der Natur solcher Grossprojekte, dass sich bei der Projektierung, den Bewilligungsverfahren, der Umsetzung oder den Rahmenbedingungen Änderungen im Zeitverlauf ergeben. Die Bell Food Group wird in ihrer jährlichen Berichterstattung laufend über den Projektfortschritt und allfällige Projektanpassungen informieren.

Das Investitionsprogramm Schweiz umfasst die folgenden Vorhaben

Sicherung Fleischmarkt Schweiz & Logistik – Modernisierung Oensingen

Die Produktionsinfrastruktur am Standort Oensingen wird erneuert und weiterentwickelt. Geplant sind ein Slicing Center, eine Kommissionierungsplattform sowie ein Tiefkühlager. Zudem wird ein neuer Rinderschlachthof als Ersatz für den bestehenden gebaut. Das Investitionsvolumen beläuft sich voraussichtlich auf bis zu CHF 680 Millionen. Das Projekt verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

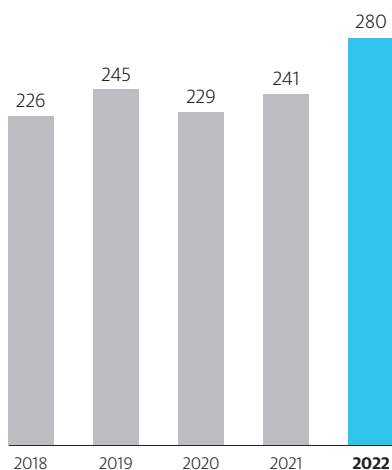
Erneuerung der Substanz in der Rindfleischproduktion

Zwei Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Schweiz können nur als Weidefläche genutzt werden. Daher sind die Milch- und die Rindfleischwirtschaft traditionell stark verankert und werden auch in Zukunft eine wesentliche Rolle in der Proteinversorgung der Bevölkerung spielen. Bell Schweiz ist der führende Anbieter von Rindfleisch in der Schweiz. Der bestehende, zentral gelegene Rinderschlachthof am Standort Oensingen läuft seit Jahren unter Volllast und hat die geplante Nutzungsdauer erreicht. Ein Erneuerungsbau soll die bestehende Substanz erneuern, die Produktionsabläufe optimieren und weitere Fortschritte in den Bereichen Tierwohl, Hygiene, Produktivität und Nachhaltigkeit ermöglichen. Damit sichert sich Bell Schweiz auf Jahre hinaus ihre Führungsposition in diesem Segment.

Schaffung einer zentralen Slicing- und Kommissionierungsplattform

In einem Neubau soll ein Slicing Center mit den höchsten internationalen Hygienestandards realisiert werden. Darunter versteht man das Schneiden und Verpacken von Charcuterie-Produkten für die Selbstbedienung in den Retail- und Grosshandelsmärkten. Die heutigen Slicing-Kapazitäten sind ausgeschöpft und müssen erneuert werden. Zudem sollen die Slicing-Aktivitäten, die heute direkt in den jeweiligen Produktionsbetrieben erfolgen, zentralisiert werden. Dies schafft an diesen Standorten freie Flächen, die für eine effizientere

Operative Investitionen
 2018–2022 in Mio. CHF



Produktion oder für neue Sortimentsteile genutzt werden sollen. Auch die heutige Logistikinfrastruktur von Bell Schweiz ist dezentral organisiert, teilweise am Ende der Nutzungsdauer sowie bereits an der Kapazitätsgrenze. Mit einer neuen Logistikplattform beabsichtigen wir eine Zentralisierung dieser Logistikinfrastruktur, damit wir unsere Geschäftspartner von einer Plattform aus beliefern können. Neben einer erhöhten Serviceleistung gehen wir auch von einer Beschleunigung der Prozesse aus. Dies hat unter anderem zur Folge, dass die Produkte früher zu den Konsumentinnen und Konsumenten gelangen und damit eine längere Haltbarkeit aufweisen. Die Bell Food Group kann so einen Beitrag zur Vermeidung von Food Waste leisten.

Insourcing externer Lager sowie Aufbau von Tiefkühlkapazitäten

Kurz vor Inbetriebnahme befindet sich ein neues Tiefkühlager, das ein Insourcing der dezentral verteilten externen Lagerkapazitäten ermöglicht. Dadurch entfallen externe Mietkosten. Zudem werden mit dem neuen Gebäude auch zusätzliche Tiefkühlkapazitäten geschaffen sowie neue Kommissionierungslösungen angeboten werden können. Mit dem neuen Lager können rund 50 Prozent der Energie- und Personalkosten eingespart werden.

Sicherung Convenience-Markt Schweiz

Die Bell Food Group hat in den letzten Jahren verschiedene Convenience-Unternehmen akquiriert. Diese sind ebenfalls im Absatzmarkt Schweiz tätig und konnten mit dem Konzernbeitritt dieses Standbein weiter ausbauen. Neben dem Ausbau und der Modernisierung unserer Leistungsfähigkeit im Convenience-Markt Schweiz geht es auch darum, neue Kapazitäten zu schaffen für zukunftssträchtige Sortimentsteile, zum Beispiel vegetarische und vegane Produkte. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 170 Millionen und verfolgt folgende Ziele:

Ausbau Schaan

Der Hauptstandort von Hilcona in Schaan (LI) wird in einem über mehrere Jahre ausgelegten Werksentwicklungsplan ausgebaut. Die erste Etappe wurde im Berichtsjahr mit einem Erweiterungsbau für die Herstellung von gefüllter Frischpasta abgeschlossen. Auf neu geschaffenen Expansionsflächen werden nach Erneuerungsarbeiten künftig ultrafrische, vegetarische und vegane Produkte produziert. In der zweiten Etappe ist der Ausbau der Betriebslogistik geplant.

Standortkonsolidierung Eisberg Schweiz

Im Geschäftsbereich Eisberg wurde beschlossen, die Produktion in der Schweiz an den beiden Standorten Dällikon und Essert-sous-Champvent zu konzentrieren und diese beiden Standorte auszubauen. Mit der Bündelung der Aktivitäten wird das Investitionsvolumen gesenkt und die Prozesse in den Bereichen Produktion und Logistik optimiert. Im Berichtsjahr wurde der Standort Villigen geschlossen. Die Aktivitäten am Standort Dänikon werden mittelfristig ebenfalls nach Dällikon und Essert-sous-Champvent verlagert.

Finanzielle Rahmenbedingungen

Im Planungshorizont bis 2025 rechnet die Bell Food Group mit Investitionen von durchschnittlich jährlich rund CHF 300 Millionen für Projekte sowie für die regulären Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen. Es ist zu beachten, dass es sich bei den Planwerten um Durchschnittswerte pro Jahr handelt. In den effektiven Zahlen pro Jahr wird es zu Abweichungen von diesen Werten kommen. Der Fokus der Bell Food Group liegt auf der Einhaltung des gesamten Investitionsvolumens von CHF 1.5 Milliarden über den Planungshorizont 2021–2025.

Im Mai 2022 hat die Bell Food Group erfolgreich eine Anleihe über CHF 300 Millionen mit einem Zinssatz von 1.55 Prozent und einer Laufzeit von sieben Jahren platziert. Aufgrund des Investitionsprogrammes geht die Bell Food Group zum Zeitpunkt dieses Berichts davon aus, dass die ausstehenden Anleihen in den kommenden Jahren refinanziert werden. Über die Art und Form der externen Finanzierung wird die Bell Food Group bei Konkretisierung des Vorgehens informieren. Sollten sich wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben, die zu einer nachhaltigen Reduktion des operativen Geldflusses führen, wird das Investitionsprogramm entsprechend angepasst.

Projektfortschritt

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf insgesamt CHF 279.9 Millionen. Für das Investitionsprogramm in der Schweiz wurden CHF 120.0 Millionen investiert. Die

Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen betrugen CHF 159.9 Millionen. Für das Investitionsprogramm Schweiz wurden 2022 folgende Investitionen getätigt:

Investitionen

in Mio. CHF

Beschreibung	Plan	Bisher aufgelaufen	2022
Modernisierung Oensingen	600–680	233.5	112.3
Ausbau Schaan	120–130	40.1	6.6
Standortkonsolidierung Eisberg Schweiz	30–40	2.2	1.1
Investitionsprogramm Schweiz	–	275.8	120.0
Modernisierung & Ersatz			159.9
Total Investitionen 2022			279.9

Geschäftsbereich Bell Schweiz

Überblick 2022

Gute Saisongeschäfte

Die Saisongeschäfte fielen insgesamt erfreulich aus. Das anhaltend schöne Sommerwetter trieb die für uns wichtige Grillsaison. Das Ostergeschäft hat nach der coronabedingten Baisse wieder angezogen, und auch das Weihnachtsgeschäft verlief im Berichtsjahr sehr erfolgreich.

Höhere Produktionskosten

Die höheren Produktionskosten aufgrund der Teuerung für Energie, Verpackungsmaterialien, Futtermittel, Transport und Baustoffe konnten mit einer gewissen Zeitverzögerung weitergegeben werden.

Grosse Sortimentsvielfalt

Für die Barbecue-Saison 2022 hat Bell Schweiz zahlreiche Neuheiten lanciert. Das Sortiment wurde unter anderem mit verschiedenen Burger-Kreationen, marinierten Second Cuts, mediterranen Spiess-Variationen, speziellen Würsten und Seafood-Spezialitäten ergänzt.

Erfolgreiche Lernendenprodukte

Unter dem Label «Gemacht von unseren Lernenden» stellen die angehenden Fleischfachleute von Bell Schweiz eigene Produkte her. Die beiden Grillwürste «Super Griller» und «Chicken Griller» waren während der Grillsaison in zahlreichen Verkaufsstellen gelistet.

Ausbau Burgerproduktion

Am Standort Oensingen wurde 2022 die Produktionsanlage für Burger weiterentwickelt. Mit dieser Investition kann sich Bell Schweiz von den Mitbewerbern differenzieren und die Burgerproduktion noch mal deutlich ausbauen. Im Berichtsjahr hat Bell Schweiz rund 95 Millionen Burgerpatties für Retail- und Food-Service-Kunden hergestellt.



95 Mio.
Burgerpatties produziert

Neue Brüterei

Im Sommer 2022 hat Bell Schweiz die Brüterei Stöckli erworben. Damit verfügt Bell Schweiz im Rahmen ihrer integrierten Geflügelproduktion in der Schweiz über eine eigene Brüterei.

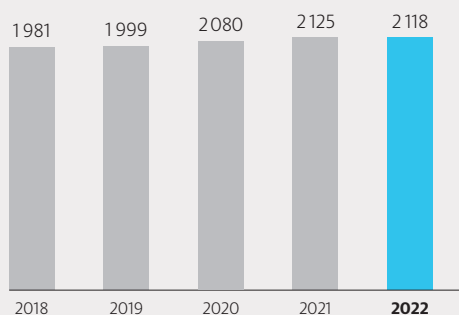
Erfolgreicher Food Service

Der Absatzkanal Food Service hat sich von den Corona-Auswirkungen erholt und konnte im Berichtsjahr deutlich zulegen. Das lag vor allem an der klassischen Gastronomie.

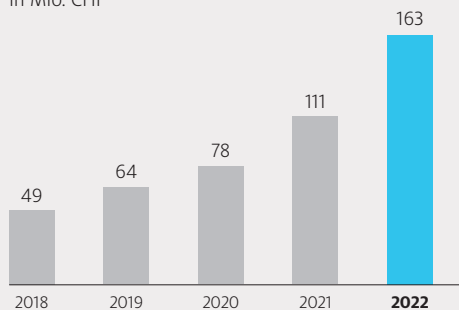
Fokus Ausbildung

In der Rekrutierungsstudie «Best Recruiters» belegte Bell im Berichtsjahr wiederum einen der vordersten Plätze in der Kategorie Nahrungsmittel. Mit der angekündigten Geschäftsübernahme der Metzgerei Stübi nahe an unserem Produktionsstandort Oensingen geht das Unternehmen zudem neue Wege in der Lehrlingsausbildung.

Warenumsatz in Mio. CHF



Operative Investitionen in Mio. CHF



Operatives Wachstum

	Warenumsatz in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2021	2 125	127
Wechselkurs	–	–
anorganisch	–	–
organisch	–7	–2
2022	2 118	126
Operatives Wachstum	–0.3 %	–1.3 %


13
Standorte


2 118
Warenumsatz
in Mio. CHF


3 637
Mitarbeitende
Anzahl FTE zum 31.12.2022

↑ **66 FTE**
↑ **1.8 %**

Geschäftsbereich Bell International


Überblick 2022

Bewährte Strategie

Dank der klaren strategischen Ausrichtung auf Rohschinken und nachhaltige Geflügelprodukte hat Bell International trotz stark steigenden Kosten ein erfreuliches Ergebnis erzielt und konnte das bereits sehr erfolgreiche Vorjahr nochmal übertreffen.

Nachhaltiges Geflügel

Der Geflügelmarkt in Österreich und Deutschland war insgesamt rückläufig. Die anhaltende Teuerung setzte vor allem den teureren Premiumprodukten zu. Bell International konnte mit Regionalität und Nachhaltigkeit Marktanteile gewinnen und vor allem im Bio-Bereich wachsen. Der Bio-Anteil am Gesamtabsatz betrug starke 15 Prozent.


15 %
Bio-Anteil Geflügel

Ausbau Retail

Dank ihrer guten Marktpositionierung als regionaler Anbieter konnte die Süddeutsche Truthahn AG den wertschöpfungsreicheren Anteil an Retail-Kunden weiter erhöhen gegenüber den Industriekunden.

Gute Marktposition

Mit einer gewissen Zeitverzögerung konnten die höheren Produktionskosten mehrheitlich weitergegeben werden. Massgeblich dafür war die gute Marktposition bei den strategischen Fokussegmenten Rohschinken und Geflügel.

Marktanteile gewonnen

Im europäischen Rohschinkenmarkt war nach einer guten ersten Jahreshälfte bei den Konsumentinnen und Konsumenten ab dem Sommer eine inflationsbedingte Zurückhaltung spürbar. Dank einer innovativen Sortimentsgestaltung und kundenfreundlichen Verpackungslösungen konnte sich Bell International von den Mitbewerbern differenzieren und Marktanteile gewinnen.

Ausgezeichnete Verpackung

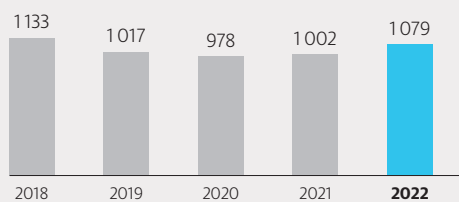
Bell Deutschland hat für seine Faltpackung aus Monomaterial den Worldstar Award 2022 der World Packaging Organisation erhalten. Die bedeutendste internationale Auszeichnung im Verpackungsbereich wurde verliehen, weil die Faltpackung vollständig recycelbar ist und rund 40 Prozent weniger Kunststoff braucht als herkömmliche Verpackungen.

Erfolgreicher Export

Die Exportaktivitäten im Geschäftsbereich Bell International entwickeln sich weiterhin gut. Im Berichtsjahr konnte Japan als neue Exportdestination dazu gewonnen werden.

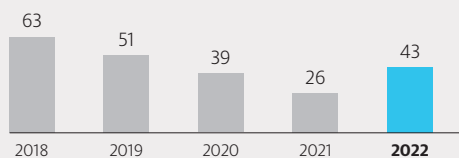
Warenumsatz

in Mio. CHF



Operative Investitionen

in Mio. CHF



Operatives Wachstum

	Warenumsatz in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2021	1 002	209
Wechselkurs	-76	-
anorganisch	-	-
organisch	153	-6
2022	1 079	203

Operatives Wachstum **15.3 %** **-2.8 %**


20
 Standorte


1 079
Warenumsatz
 in Mio. CHF


3 651
Mitarbeitende
 Anzahl FTE zum 31.12.2022

↑ **112 FTE**
 ↑ **3.2 %**

Geschäftsbereich Eisberg

Überblick 2022

Normalisierung der Corona-Situation

Von der Normalisierung des Kanalmixes profitierten im Berichtsjahr insbesondere die Bereiche To-go-Convenience und die Systemgastronomie. Der Absatz mit ultrafrischen Salatmenüs und Bowls für den To-go-Bereich hat im Berichtsjahr deutlich zugelegt.

Start Produktion Geflügel-Convenience

Die Produktion von Geflügel-Convenience wurde von Hubers in Pfaffstätt (AT) in die neuen Produktionsräumlichkeiten in Marchtrenk (AT) verlagert. Die neu geschaffenen Kapazitäten ermöglichen eine stärkere Marktpenetration.

Inflation und Kosten als Herausforderung

Die ungünstigen klimatischen Bedingungen im Sommer verursachten bei den pflanzlichen Rohstoffen starke Preisanstiege, Qualitätsschwankungen und eine signifikante Verknappung der Verfügbarkeiten in praktisch allen Bereichen. Das führte insgesamt zu einem Anstieg der Produktionskosten und einer Dämpfung der Ertragslage.

Lieferbereitschaft gewährleistet

Der Beschaffungsmarkt war aufgrund der Teuerung und der schwierigen Verfügbarkeit der pflanzlichen Rohmaterialien im Berichtsjahr sehr herausfordernd. Umso bemerkenswerter war es, dass Eisberg die Lieferbereitschaft jederzeit aufrechterhalten konnte.

Ausbau ultrafrischer Salatmenüs

Das To-go-Sortiment wurde mit innovativen Rezepturen bei den Manufaktursalaten ausgebaut. Dieses Segment weist wieder ein erfreuliches Wachstums- und Wertschöpfungspotenzial aus. Das Geschäft mit den klassischen Beutelsalaten blieb indessen unter den Erwartungen.

Innovatives Gewächshaus

Hohe Energiekosten und klimatische Veränderungen verlangen nach neuen Ansätzen beim Anbau von pflanzlichen Rohstoffen. In Österreich wurde im Berichtsjahr ein Pilotprojekt für ein geothermal beheiztes Gewächshaus umgesetzt. Die Heizenergie stammt zu hundert Prozent aus heissem Thermalwasser und ist vollständig emissionsfrei.

Marchtrenk mit Fortschritten

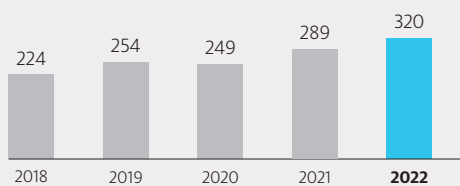
Im neuen Produktionsbetrieb in Marchtrenk (AT) wurde 2021 eine neue Produktionshalle in Betrieb genommen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten zusätzliche Kunden gewonnen werden und die Produktionsvolumen um über 40 Prozent deutlich erhöht werden. Die ungünstigen Marktvoraussetzungen zuerst durch die Corona-Pandemie und dann durch die starke Inflation führten allerdings dazu, dass die Ertragslage insgesamt noch unter den hohen Erwartungen geblieben ist.



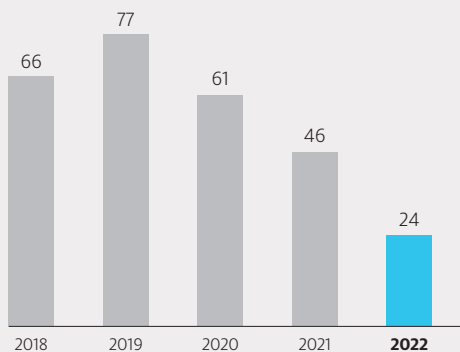
über 40 %

höheres Produktionsvolumen

Warenumsatz in Mio. CHF



Operative Investitionen in Mio. CHF



Operatives Wachstum

	Warenumsatz in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2021	289	48
Wechselkurs	-10	-
anorganisch	-	-
organisch	42	7
2022	320	55

Operatives Wachstum **14.4 %** **13.9 %**


7
 Standorte


320
 Warenumsatz
in Mio. CHF


1917
 Mitarbeitende
 Anzahl FTE zum 31.12.2022
 ↑ **62 FTE**
 ↑ **3.3 %**

Geschäftsbereich Hilcona

Überblick 2022

Aufwind für Ausser-Haus-Verpflegung

Mit der Normalisierung der Corona-Situation konnte Hilcona im Berichtsjahr in den Absatzkanälen Food Service und To-go-Convenience wieder wachsen. Der Bereich Gemeinschaftsverpflegung in Kantinen und Spitälern hat sich hingegen noch nicht wie erwartet erholt.

Vegi wächst

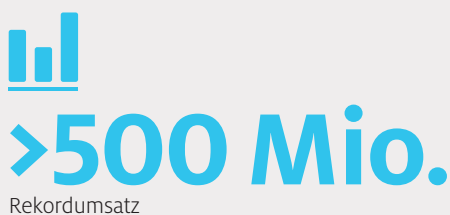
Obwohl sich das Wachstum im Markt mit vegetarischen und veganen Produkten 2022 etwas abgeschwächt hat, ist The Green Mountain weiterhin gut unterwegs. Im Berichtsjahr wurde The Green Mountain erfolgreich im deutschen und österreichischen Retail lanciert. Die vegane Pouletbrust von The Green Mountain wurde von einer Umweltorganisation zum tierwohlfreundlichsten Produkt in Deutschland ausgezeichnet.

Erfolgreiche Pasta

Im Berichtsjahr hat das Geschäft mit frischer und tiefgekühlter Pasta in Frankreich und in der DACH-Region stark angezogen. Am Hauptsitz in Schaan (LI) konnte planmässig eine neue Produktionslinie für Tiefkühlpasta in Betrieb genommen und damit die kurzzeitigen Kapazitätsengpässe in der Produktion behoben werden.

Rekordumsatz erreicht

Hilcona hat im Berichtsjahr erstmals einen Umsatz von über CHF 500 Millionen erreicht.



>500 Mio.
Rekordumsatz

Innovative Verpackung

Bei den Gemüselinsen wurde die bisherige Verpackung mit Kunststoffschale durch einen neuen, leichteren Standbeutel aus recycelbarem Monomaterial ersetzt. Für diese Innovation wurde Hilcona im Berichtsjahr mit dem Swiss Packaging Award ausgezeichnet.

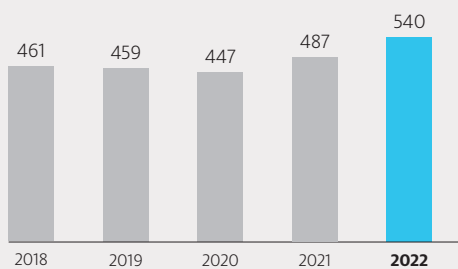
Sandwichpro- duktion ausgebaut

Der Absatz von tagesfrischen Sandwiches hat 2022 deutlich zugelegt. Um der Nachfrage gerecht zu werden, wurden neue Manufakturen für ultrafrische und haltbare Sandwiches in Schlieren und Orbe in Betrieb genommen.

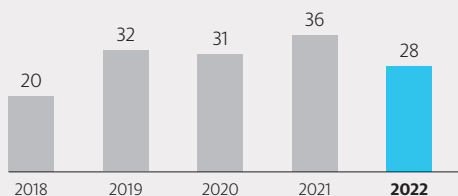
Kosten und Konsumentenverhalten als Herausforderung

Hilcona bekam die höheren Kosten für Energie und Rohmaterialien deutlich zu spüren. Die gestiegenen Produktionskosten konnten nur mit einer gewissen Zeitverzögerung weitergegeben werden. Die Veränderung der Nachfrage von teureren zu günstigeren Standardprodukten hatte zudem einen negativen Effekt auf die Ertragslage.

Warenumsatz in Mio. CHF



Operative Investitionen in Mio. CHF



Operatives Wachstum

	Warenumsatz in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2021	487	81
Wechselkurs	–	–
anorganisch	–	–
organisch	53	7
2022	540	88

Operatives Wachstum 10.8 % 8.7 %



9

Standorte



540

Warenumsatz
in Mio. CHF



1841

Mitarbeitende

Anzahl FTE zum 31.12.2022

↑ 40 FTE

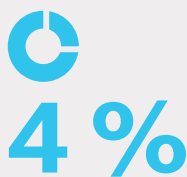
↑ 2.2 %

Geschäftsbereich Hügli

Überblick 2022

Erholung Food-Service-Märkte

Das für Hügli wichtige Segment Food Service hat sich nach der Corona-Pandemie deutlich erholt. Dank vorausschauenden Massnahmen während der Pandemie konnte Hügli davon stark profitieren und hat deutlich Marktanteile gewonnen. Der Umsatz im Food Service ist gegenüber dem Vergleichswert von vor der Pandemie aus dem Jahr 2019 um über vier Prozent gewachsen.



Umsatzzuwachs gegenüber 2019

Effizienz und Leistungsfähigkeit

Mit der Umsetzung des gruppenweiten Operational-Excellence-Programms in den Produktionsbetrieben von Hügli konnten das interne Benchmarking und die Effizienz markant erhöht werden.

Nachhaltigere Rohmaterialien

Die Beschaffung von Schokolade wurde im Berichtsjahr komplett auf Fair Trade umgestellt. Palmöl stammt nur noch aus Quellen, die mindestens über eine RSPO-Zertifizierung verfügen.

Reformhausgeschäft unter Druck

Durch die kaufkraftbedingte Verschiebung von höherpreisigen zu günstigeren Produkten haben die Discounter Marktanteile zurückgewonnen. Darunter litten insbesondere die Absätze im Bio- und Reformhausgeschäft, bei dem Hügli in Deutschland stark ist.

Markenkonzepte überarbeitet

Hügli hat die Auftritte der Food-Service-Brands im Berichtsjahr überarbeitet und dadurch das Markenportfolio geschärft. Im Bereich der Trockenconvenience-Produkte wurde mit «Natuco» ein konsequent auf Nachhaltigkeit und hochwertige biologische Zutaten fokussierter Brand für den Retail lanciert.

Eigenmarken ausgebaut

In der Schweiz konnten die Volumina für Eigenmarkenprodukte im Retail und im Grosshandel 2022 erhöht werden.

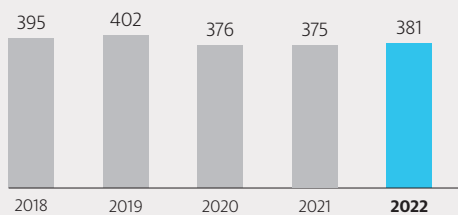
Spatenstich erfolgt

Im Berichtsjahr ist der Spatenstich für die Verlagerung der Feinkostproduktion von St. Gallen (CH) an den Standort in Steinach (CH) erfolgt. Mit dem neuen Werk wird die Produktionskapazität für die Wachstumssortimente Mayonnaisen, Dips und Salatsaucen deutlich erweitert. Der Produktionsstart ist im zweiten Quartal 2024 geplant.

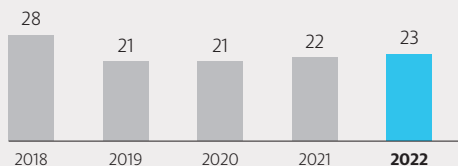
Grüne Energie

Im Produktionsbetrieb in den Niederlanden wurde eine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Durch weitere Massnahmen wie beispielsweise effizientere Beleuchtungssysteme konnte der Energieverbrauch verringert werden.

Warenumsatz in Mio. CHF



Operative Investitionen in Mio. CHF



Operatives Wachstum

	Warenumsatz in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2021	375	83
Wechselkurs	-22	-
anorganisch	-	-
organisch	29	-2
2022	381	82

Operatives Wachstum **7.6 %** **-2.3 %**


14
 Standorte


381
 Warenumsatz
in Mio. CHF


1612
 Mitarbeitende
 Anzahl FTE zum 31.12.2022
 ↑ **34 FTE**
 ↑ **2.2 %**

Risikobericht

Das Geschäftsergebnis und die Geschäftsentwicklung der Bell Food Group unterliegen der Einwirkung wichtiger externer Faktoren, die das Unternehmen nur bedingt beeinflussen kann und die daher gewisse Risiken einschliessen. Zwei dieser wichtigen Faktoren sind die Rohmaterialpreise und das Konsumverhalten.

Rohmaterialpreise

Über 60 Prozent des Nettoerlöses entfallen auf Waren- und Materialkosten. Das Rohmaterial macht dabei den mit Abstand grössten Anteil aus. Die entsprechenden Marktpreise sind sehr volatil und können kurzfristig in Abhängigkeit von Verfügbarkeit, regulatorischen Markteingriffen, Spekulation, Tierseuchen oder kurzfristigen Konsumverschiebungen schwanken. Bei den tierischen Rohstoffen in der Schweiz sind für die Bell Food Group die Preise für Tiere der Rindergattung und Schweine entscheidend, in Europa die Preise für Schweinefleisch und Geflügel. Im Berichtsjahr war die Rohmaterialsituation äusserst angespannt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene massive Teuerung bei den Energiekosten führten zu signifikant höheren Beschaffungspreisen in praktisch allen Bereichen. Zudem war die Verfügbarkeit von gewissen Rohstoffen zeitweise eingeschränkt. Das betraf beispielsweise pflanzliche Rohmaterialien, Sonnenblumenöl, Tierfutter, Edalgase oder Trockenrohstoffe für die Convenience-Produktion.

Die Überwälzung der Teuerung auf die Verkaufspreise ist schwierig. Der harte Konkurrenzkampf auf Stufe Verarbeitung und Retail erschwert die zeitnahe Erhöhung der Verkaufspreise, während der Wettbewerbsdruck bei rückläufigen Rohmaterialpreisen in der Regel schneller wirksam wird. 2022 bekamen dies insbesondere die Convenience-Geschäftsbereiche zu spüren. Im Convenience-Bereich sind die Rohmaterialpreise in normalen Jahren weniger volatil als etwa im Fleischbereich. Entsprechend sind die Produktionskosten üblicherweise relativ stabil. Aufgrund der ausserordentlichen Situation im Berichtsjahr war die Weitergabe der massiv gestiegenen Produktionskosten bei Convenience-Produkten deshalb besonders schwierig.

Bei pflanzlichen Rohstoffen spielen neben den oben erwähnten Einflüssen die Witterungsverhältnisse eine entscheidende Rolle für die Ernten. Wettereinflüsse wie starke Niederschläge oder Trockenheit haben grossen Einfluss auf die Verfügbarkeit, den Preis sowie die Qualität der pflanzlichen Rohstoffe. Der trockene und heisse Sommer gefolgt von einem niederschlagsreichen Herbst hat im Berichtsjahr zusätzlich zu Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit und zu höheren Preisen für Salate und Gemüse aus Europa geführt. Zur Sicherung der Versorgung mit dem für unsere Produkte erforderlichen qualitativ hochwertigen Rohmaterial prüft die Bell Food Group laufend Möglichkeiten, vorgelegte Stufen mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen stärker ans Unternehmen zu binden.

Konsumverhalten

Der Konsum in unseren Märkten hängt stark von der Verbraucherstimmung und der Kaufkraftentwicklung ab. Die Bewertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat in unserem Kernmarkt Schweiz direkten Einfluss auf den sehr starken Einkaufstourismus, aber auch auf die Konjunkturentwicklung und auf die Konsumstimmung. Ferner können sich Berichte über Tierseuchen oder Lebensmittelskandale kurzfristig ebenfalls stark auf den Konsum auswirken. Je nach Land und Kulturkreis sind diese Ausschläge unterschiedlich und schwer einschätzbar. In einzelnen Märkten führen auch regulatorische Eingriffe zu spürbaren Veränderungen im Konsumverhalten. Wir wappnen uns gegen solche Risiken, indem wir unsere Sortimente kontinuierlich an die Marktbedürfnisse anpassen und höchsten Wert auf die Nachhaltigkeit und die Qualität unserer Rohmaterialien legen.

Im Zuge der Klimadebatte wird der Fleischkonsum in einigen Medien und in Teilen der Öffentlichkeit zunehmend kritisch diskutiert. In diesem Zusammenhang rücken Nachhaltigkeits- und Tierwohlthemen vermehrt in den öffentlichen Fokus. Diese Tendenz hat weiter zugenommen und hat auch Einfluss auf die Bell Food Group. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umsetzen und unsere Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv wahrnehmen.

Der Einfluss der Corona-Massnahmen auf das Konsumverhalten hat im Berichtsjahr merklich nachgelassen. Gegen Ende des Jahres 2022 wurde die umfassende Inflation in Europa aber zu einem wesentlichen Einflussfaktor. Die zum Teil massive Teuerung führte insbesondere in Deutschland und Osteuropa zu einem Kaufkraftverlust. Als Folge davon wurden weniger teure Premiumprodukte eingekauft, dafür stieg die Nachfrage bei Eigenmarken und günstigeren Standardsortimenten.

Engagement bei Mosa Meat

Mosa Meat ist das weltweit führende Unternehmen für die Herstellung von kultiviertem Rindshackfleisch. 2020 hat sich die Bell Food Group mit zusätzlichen EUR 5.0 Millionen an der nächsten Finanzierungsrunde von Mosa Meat beteiligt. Im Berichtsjahr hat Mosa Meat angekündigt, die nächste Phase mit der Installation einer industriellen Produktionsanlage voranzutreiben. Aus diesem Grund hat das Unternehmen die Produktionsfläche um knapp 3 000 Quadratmeter vergrössert. Eine funktionierende Grossproduktion ist entscheidend für die Vermarktung von kultiviertem Fleisch und den Start des Zulassungsprozesses, der 2023 erfolgen soll.

Verantwortungsvolle Fiskalpolitik

Die Bell Food Group verfolgt eine sinnvolle und angemessene Steuerplanung. Das Unternehmen anerkennt die grundsätzliche Haltung, dass eine Steueroptimierung durchaus zulässig ist, während aggressive Steueroptimierungspraktiken infrage gestellt werden müssen.

Allgemeine Grundsätze zur Steuerverantwortung sind im Code of Conduct verankert. Das Themengebiet der Steuern ist innerhalb der Finanzstrategie abgehandelt. Die Finanzstrategie liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die Bell Food Group führt konzerninterne Transaktionen zu Marktbedingungen durch. Es wurde eigens ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, um der internationalen Gesetzgebung vollumfänglich zu entsprechen. Die Bell Food Group entrichtet ihre Steuern dort, wo die wirtschaftliche Substanz geschaffen wird. Die Bell Food Group besitzt keine juristischen Einheiten zwecks aggressiver Steueroptimierung.

Ausblick

Für die Bell Food Group wird die weitere Entwicklung der Corona-Situation eine wichtige Rolle spielen. Im Berichtsjahr hat sich die Lage deutlich entspannt, aber gewisse Ausläufer der Corona-Pandemie wie zum Beispiel die unterdurchschnittliche Entwicklung im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung waren immer noch spürbar. Sollte sich die Lage wieder zuspitzen und Massnahmen verabschiedet werden, hätte dies einen Effekt auf den Kanalmix und damit auch auf den Geschäftsgang der Bell Food Group. Neben der Corona-Situation wird auch die Entwicklung der weltpolitischen Lage eine wesentliche Rolle auf die Kostensituation, Qualität sowie Verfügbarkeit auf dem Beschaffungsmarkt haben.

Die hohe Inflation in Europa hatte nicht nur Auswirkungen auf die Produktionskosten, sondern führte auch zu einer Verteuerung der Nahrungsmittel. Diese ist insbesondere in Deutschland und Osteuropa spürbar, wo die Kaufkraft der Bevölkerung in der zweiten Jahreshälfte merklich abgenommen hat. Dabei wurde nicht nur weniger eingekauft, sondern vermehrt auf günstigere Produkte ausgewichen. Das war insbesondere in den Convenience-Geschäftsbereichen spürbar und hatte erheblichen Einfluss auf die Profitabilität. Wenn sich im kommenden Jahr die erwartete Rezession in Europa einstellen wird, würde sich diese Entwicklung noch verschärfen.

Im Geschäftsbereich Bell Schweiz erwartet die Bell Food Group für 2023 eine stabile Entwicklung. Ein entscheidender Faktor wird sein, ob der Einkaufstourismus wieder auf das Niveau von 2019 steigen wird. Falls die bis jetzt vergleichsweise moderate Teuerung in der Schweiz zunehmen wird, würde dies zu einem Anstieg bei den Produktions- und Personalkosten führen. Im kommenden Jahr wird das neue Tiefkühlager in Oensingen in Betrieb genommen. Damit werden auch erste Anlaufkosten für die Inbetriebnahme anfallen.

Obwohl Bell International strategisch sehr gut aufgestellt ist, wird sich der Geschäftsbereich auch 2023 mit einem anspruchsvollen Marktumfeld konfrontiert sehen. Die Teuerung wird die Produktionskosten hoch halten. Ein entscheidender Faktor wird sein, ob die daraus resultierenden Preisanpassungen durchgesetzt werden können. Es ist zudem davon auszugehen, dass die schwächere Konsumstimmung aufgrund des rezessiven Umfelds einen negativen Effekt auf die Absatzvolumen haben wird.

Für die Convenience-Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli wird das Marktumfeld auch im kommenden Jahr anspruchsvoll bleiben. Auf der Beschaffungsseite werden die Verfügbarkeit und die Qualität der Rohmaterialien mittelfristig eine Herausforderung bleiben. Das Ausmass der Inflation wird zudem eine wichtige Rolle spielen. Einerseits in Bezug auf die Kaufkraft der Bevölkerung und die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Convenience-Produkten, andererseits hinsichtlich der höheren Produktionskosten. Hier wird auch entscheidend sein, ob es 2023 besser gelingen wird, die höheren Produktionskosten abzugelten.

Der neue Produktionsbetrieb in Marchtrenk (AT) wird die ungünstigen Marktvoraussetzungen und die Zurückhaltung der Kunden auch 2023 zu spüren bekommen. Wir gehen aber davon aus, dass die Auslastung weiter erhöht und Fortschritte bei der Produktivität und der Profitabilität erzielt werden. Die Bell Food Group ist aber überzeugt, dass das Marktpotenzial in Deutschland und Österreich vorhanden ist und Marchtrenk die Ertragslage mittelfristig deutlich verbessern wird.

Corporate Governance

48	Konzernstruktur und Aktionariat
48	Organigramm
50	Kapitalstruktur
50	Verwaltungsrat
54	Interne Organisation und Kompetenzregelung
55	Ausschüsse des Verwaltungsrates
55	Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
57	Gruppenleitung
60	Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Corporate Governance

Corporate Governance ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der Bell Food Group sowie die Leitlinie für die strategischen und unternehmerischen Entscheidungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung. Die Bell Food Group orientiert sich dabei an den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und hält sich an die Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend die Informationen zur Corporate Governance (RLCG).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bell Food Group AG ist die Muttergesellschaft der Bell Food Group und hat ihren Sitz in Basel in der Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 31 596 632; ISIN CH0315966322; Valorensymbol BELL). Hauptgründe für die Kotierung sind einerseits der Zugang zu einem breiteren Kapitalmarkt, andererseits trägt sie dem breiten Kundenkreis der Bell Food Group Rechnung. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2022 beträgt CHF 1496 Millionen.

Organigramm per 31. Dezember 2022



■ Gruppenleitung

¹ Jean G. Villot schied am 22. März 2022 nach Abschluss der ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Das Gremium wurde auf sechs Mitglieder verkleinert.

² Die Bell Food Group passte per 1. Mai 2022 ihre Organisation an und gliederte auf der obersten Konzernebene die Geschäftsbereiche neu. Der Geschäftsbereich Convenience wurde in drei eigene Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli aufgeteilt. Die bisherigen Divisionsleiter Martin Henck (Hilcona) und Thomas Bodenmann (Hügli) führen weiterhin die Geschäftsaktivitäten ihrer Einheiten und wurden neu Mitglieder der Gruppenleitung. Marco Tschanz übernahm zusätzlich zur Leitung des Geschäftsbereichs Bell International in Personalunion die Leitung des Geschäftsbereichs Eisberg. Der frühere Leiter des aufgelösten Geschäftsbereichs Convenience Volker Baltes schied aus dem Unternehmen aus. Die Leitung der IT Bell Food Group übernahm Sven Friedli von Marco Tschanz. Martin Schygulla wurde neuer Leiter der Division Bell Deutschland, die ad interim von Marco Tschanz geführt wurde.

³ Der Geschäftsbereich Finanzen/Services wirkt über die gesamte Bell Food Group.

Die Bell Food Group AG ist eine Holdinggesellschaft. Sie ist verantwortlich für die Leitung der Bell Food Group, die aus den operativ tätigen Geschäftsbereichen Bell Schweiz, Bell International, Eisberg, Hilcona und Hügli sowie aus dem Geschäftsbereich Finanzen/Services besteht. Letzterer übt seine Funktion über die ganze Gruppe aus. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat an die Gruppenleitung delegiert, die aus dem CEO und den Leitern der Geschäftsbereiche besteht.

Die zum Konsolidierungskreis der Bell Food Group gehörenden wesentlichen Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 99 und 100 ausgewiesen. Die Bell Food Group AG ist die einzige börsennotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis.

Aktionariat

Hauptaktionärin der Bell Food Group AG ist die Coop-Gruppe Genossenschaft in Basel, die am 31. Dezember 2022 mit einem Anteil von rund 68.4 Prozent beteiligt ist. Die Kooperation geht auf das Jahr 1913 zurück, als die damalige Aktiengesellschaft Samuel Bell Söhne mit dem Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammenging. Coop hat 1995 eine erste und 1997 eine zweite Tranche von jeweils rund 20 Prozent der Aktien an die Börse gebracht.

Per 31. Dezember 2022 zählt die Bell Food Group AG 6 403 im Aktienregister eingetragene Aktionäre, davon 6 055 natürliche Personen und 348 juristische Personen. Die eingetragenen Aktien verteilen sich gemessen an der Anzahl gehaltener Aktien wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl eingetragene Aktionäre	Anzahl eingetragene Aktien
1–10	1 405	7 999
11–100	3 479	167 767
101–1 000	1 368	366 534
1 001–10 000	138	329 981
> 10 000	13	4 837 094
Total	6 403	5 709 375

Am 31. Dezember 2022 hält die Bell Food Group AG 8 241 eigene Aktien (0.13 %). Der Dispobestand am 31. Dezember 2022 beträgt 576 377 Aktien (9.17 %) und belief sich am Tag der letzten ordentlichen Generalversammlung am 22. März 2022 auf 380 590 Aktien (6.05 %).

Bedeutende Aktionäre

Die Bell Food Group AG ist gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet, Beteiligungen an der Gesellschaft offenzulegen, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe

einen Prozentanteil von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔ der Stimmrechte an der Bell Food Group AG erreicht, über- oder unterschreitet. Im Berichtsjahr ist eine Offenlegungsmeldung von bedeutenden Aktionären oder Aktionärsgruppen bei der Gesellschaft eingegangen.

	Meldegrund	Beteiligung	Publikationsdatum
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	Erwerb	66.67 % ¹	08.09.2022

1 Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 10 861 Aktien am Tag der Erreichung des Schwellenwertes.

Sämtliche Beteiligungsmeldungen der letzten Jahre können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html> eingesehen werden. Da Aktionäre die Gesellschaft und die

SIX Swiss Exchange nur benachrichtigen müssen, wenn ihre Stimmrechtsanteile eine der oben genannten Grenzen erreichen, unter- oder überschreiten, kann die aktuelle Beteiligungsquote der bedeutenden Aktionäre gegenüber dem Zeitpunkt der letzten Meldung abweichen.



Die Statuten der Bell Food Group AG sind abrufbar unter www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Das Organisationsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31. Dezember 2022.

Per 31. Dezember 2022 sind der Bell Food Group AG die nachstehend aufgeführten bedeutenden Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens 3 Prozent des Aktienkapitals bekannt:

Kreuzbeteiligungen
Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bell Food Group AG und anderen Gesellschaften, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 Prozent übersteigen.

	Anteil zum Zeitpunkt der Meldepflicht
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	66.67 % ¹ (08.09.2022)
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.13 % (12.11.2021)

1 Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 10 861 Aktien am Tag der Erreichung des Schwellenwertes.

Kapitalstruktur

Kapital
Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 3 142 856. Es besteht aus 6 285 712 auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50. Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen
In den letzten drei Berichtsjahren gab es keine Kapitalveränderungen.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine
Sämtliche von der Bell Food Group AG ausgegebenen Namenaktien haben einen Nennwert von je CHF 0.50 und sind vollständig liberiert. Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär kann sein Stimmrecht jedoch nur ausüben, wenn er im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Ein Aktionär hat keinen Anspruch auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Die Bell Food Group AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausstehend.

Weitere Angaben zu den Aktien sind auf Seite 6 ersichtlich.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf gemäss Statuten der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann. Die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch

kann verweigert werden, wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat, oder wenn durch die Eintragung eines Erwerbers eine natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft direkt oder indirekt mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt.

Wandelanleihen, Anleiheobligationen und Optionen

Die Bell Food Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Angaben zu den Anleiheobligationen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 89 ersichtlich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der Bell Food Group AG. Er prüft regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums und stellt sicher, dass die nötigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vorhanden sind. Zu den wesentlichen Kompetenzen, die im Verwaltungsrat vorhanden sein müssen, zählen Erfahrungen in der Geschäftsführung, in der Industrie sowie im internationalen Geschäft. Hinzu kommt ein vertieftes Fachwissen in den Bereichen Finanzen, Recht und M&A sowie in der IT, wozu auch die Digitalisierung zählt. Der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG erfüllt diese Kriterien.

Dem Verwaltungsrat stehen mit dem Vergütungsausschuss und ab 2023 dem neu eingesetzten Prüfungsausschuss zwei Fachausschüsse beratend zur Seite.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Am 31. Dezember 2022 gehörten sechs Personen dem Gremium an. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, dessen Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum

Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wählbar sind natürliche Personen, die das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Verwaltungsratsausschüsse erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat auf Empfehlung des Präsidenten. Eine Wiederwahl ist möglich.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31. Dezember 2022

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Prüfungsausschuss (ab 2023)	Vergütungsausschuss	Amtsantritt
Joos Sutter	CH	1964	Präsident	Mitglied	–	GV 2020
Doris Leuthard	CH	1963	Vizepräsidentin	–	–	GV 2019
Philipp Dautzenberg	CH, DE	1969	Mitglied	–	–	GV 2021
Thomas Hinderer	DE	1958	Mitglied	Vorsitz	Vorsitz	GV 2020
Werner Marti	CH	1957	Mitglied	–	–	GV 2009
Philipp Wyss	CH	1966	Mitglied	–	Mitglied	GV 2018

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Im Berichtsjahr kam es im Verwaltungsrat zu einer Änderung. Jean G. Villot stellte sich an der ordentlichen Generalversammlung am 22. März 2022 nicht mehr zur Wiederwahl und schied nach Abschluss der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Der Verwaltungsrat sah von der Nomination einer neuen Person ab. Das Gremium verkleinerte sich deshalb auf sechs Mitglieder und damit auf den Bestand von vor 2018.

Im Berichtsjahr beschloss der Verwaltungsrat die Implementierung eines Prüfungsausschusses per 1. Januar 2023. Thomas Hinderer wurde als Vorsitzender und Joos Sutter als Mitglied des Prüfungsausschusses durch den Verwaltungsrat gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Verwaltungsratsmitglied ist exekutiv für eine Gesellschaft der Bell Food Group tätig oder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren tätig gewesen. Die Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel, besitzt die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Bell Food Group AG und ist im Verwaltungsrat vertreten. So nehmen Joos Sutter und Doris

Leuthard Einsitz im Verwaltungsrat der Coop-Gruppe Genossenschaft, während Philipp Wyss Vorsitzender der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft ist. Philipp Dautzenberg ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Transgourmet Schweiz AG, einer Tochtergesellschaft der Coop-Gruppe Genossenschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Bell Food Group AG oder zu anderen Gesellschaften der Bell Food Group. Zwischen den Gesellschaften der Coop-Gruppe und der Bell Food Group bestehen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie weitere Geschäftsbeziehungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Ausserhalb der Bell Food Group AG dürfen Mitglieder des Verwaltungsrates in nicht mehr als zwölf obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein. Maximal drei dieser zwölf dürfen börsenkotierten, ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten entsprechen. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Mitglieder des Verwaltungsrates



Joos Sutter

1964, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates
Mitglied des Prüfungsausschusses
(ab 2023)

Ausbildung

Lic. oec. HSG, Universität St. Gallen;
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer; Zürich

Aktuelle Tätigkeit

Präsident des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident¹
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel; Präsident¹
- Swiss Household Services AG, Oberbüren; Vizepräsident¹
- Transgourmet Holding AG, Basel¹
- Two Spice AG, Zürich¹

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Coop Pensionskasse, Basel; Stiftungsratspräsident¹
- Pensionskasse Jumbo, Dietlikon; Stiftungsratspräsident¹

Beruflicher Werdegang

- Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft und Leiter Direktion Retail, Coop Genossenschaft, Basel; 2011–2021
- Mitglied der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft und Leiter Direktion Trading, Coop Genossenschaft, Basel; 2010–2011
- Leiter Division Interdiscount; Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2005–2009
- Verschiedene leitende Funktionen, Interdiscount, Jestorf; 1999–2005
- Leiter Finanzen/Personal, Import Parfümerien AG, Zürich; 1996–1999
- Wirtschaftsprüfer, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich; 1991–1996



Doris Leuthard

1963, Schweizer Staatsbürgerin
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Ausbildung

Rechtsanwältin

Aktuelle Tätigkeit

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop Mineraloel AG, Allschwil¹
- Stadler Rail AG, Bussnang
- Transgourmet Holding AG, Basel¹

Weitere Funktionen und Ämter

- ETH Zürich Foundation, Zürich; Mitglied Stiftungsrat
- Europa Forum, Luzern; Co-Präsidentin
- Stiftung Swiss Digital, Genf; Präsidentin Stiftungsrat
- Green Business Award, Luzern; Präsidentin der Jury
- Venture, Zürich; Mitglied Stiftungsrat
- Verein Landesausstellung Svizra27, Aarau; Co-Präsidentin

Beruflicher Werdegang

- Bundesrätin; 2006–2018; in dieser Funktion Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (2006–2010) und des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (2010–2018), Vizepräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2009 und 2016), Bundespräsidentin (2010 und 2017)
- Präsidentin der CVP Schweiz; 2004–2006
- Nationalrätin des Kantons Aargau; 1999–2006
- Grossrätin des Kantons Aargau; 1997–2000
- Partnerin bei Fricker Rechtsanwälte, Wohlen; 1991–2006



Philipp Dautzenberg

1969, Schweizer und deutscher
Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

Dr. oec. HSG, Universität St. Gallen

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Transgourmet Schweiz AG; seit 2009

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Casa del Vino SA, Dietikon; Präsident¹
- Vinattieri Ticino SA, Mendrisio; Präsident¹
- Vini Zanini SA, Mendrisio; Präsident¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Pensionskasse Transgourmet Schweiz AG, Moosseedorf; Präsident¹

Beruflicher Werdegang

- Diverse Positionen, Metro Gruppe, Düsseldorf, Deutschland:
 - Managing Director, Makro Cash & Carry Portugal, Lissabon, Portugal; 2007–2008
 - Makro Cash & Carry United Kingdom, Manchester, Vereinigtes Königreich; 2004–2007
 - Sprecher der Geschäftsführung, Schaper Cash & Carry GmbH, Hannover, Deutschland; 2001–2003
 - Leiter Unternehmensentwicklung/E-Commerce, Metro Cash & Carry Deutschland, Düsseldorf, Deutschland; 1999–2001
- Diverse Positionen, Unternehmensgruppe Tengelmann, Mülheim an der Ruhr, Deutschland; 1996–1999



Thomas Hinderer

1958, deutscher Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates
 Vorsitzender des Prüfungsausschusses
 (ab 2023)
 Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Ausbildung

Industriekaufmann, Dipl. Betriebswirt (FH)

Aktuelle Tätigkeit

Diverse Mandate

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Apetito AG, Rheine, Deutschland; Aufsichtsratsvorsitzender
- Hochland SE, Heimenkirch, Deutschland
- Pfeifer und Langen Industrie- und Handels-KG, Köln, Deutschland

Weitere Funktionen und Ämter

- Apetito Catering BV & Co KG, Rheine, Deutschland; Beiratsvorsitzender
- Erco GmbH, Lüdenscheid, Deutschland; Beiratsvorsitzender
- Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein, Deutschland

Beruflicher Werdegang

- Vorstandsvorsitzender, Eckes AG, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung, Eckes Granini Group, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der Zentralen Geschäftsführung, Unternehmensgruppe Theo Müller, Aretsreid, Deutschland; 2001–2005
- Diverse leitende Funktionen, Bestfoods Deutschland, Heilbronn, Deutschland; 1992–2001
- Diverse Positionen, B. Birkel & Söhne, Weinstadt, Deutschland:
 - Marketingmanager; 1988–1990
 - Marketingleiter Teigwaren; 1990–1992
- Product Manager, Vileda GmbH, Weinheim, Deutschland; 1986–1988
- Assistant Brand Manager und Junior Product Manager, Ritter Sport GmbH, Waldenbuch, Deutschland; 1984–1986



Werner Marti

1957, Schweizer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

Rechtsanwalt

Aktuelle Tätigkeit

Anwaltskanzlei; seit 1988

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident
- Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991–2008; in dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996–2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990–1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983–1987



Philipp Wyss

1966, Schweizer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates
 Mitglied des Vergütungsausschusses

Ausbildung

Kaufmann, Metzger

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Geschäftsleitung,
 Coop-Gruppe Genossenschaft
 und Leiter Direktion Retail,
 Coop Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Marché Restaurants Schweiz AG, Dietlikon; Präsident¹
- Transgourmet Holding AG, Basel¹
- Two Spice AG, Zürich¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft und Leiter Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; 2012–2021
- Leiter Direktion Retail/Leiter Verkaufsregion Zentralschweiz-Zürich, Coop Genossenschaft, Basel, und Mitglied der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2009–2011
- Verkaufschef, Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietlikon; 2008–2009
- Leiter Category Management Frischprodukte/Restaurants, Stellvertretender Leiter Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; 2004–2008
- Category Manager Fleisch, Fisch, Frischconvenience, Coop Genossenschaft, Basel; 1997–2003
- Senior Product-Manager und Prokurist Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; 1993–1997
- Verkaufsleiter, Sempione Gehrig AG, Klus; 1990–1992

¹ Teil der Coop-Gruppe.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische und die finanzielle Führung der Bell Food Group sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Er kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten der Bell Food Group, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne, sowie die Zielsetzungen des Unternehmens. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisationsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Das Organisationsreglement wurde letztmals per 1. April 2020 angepasst. Es ist auf der Website der Bell Food Group einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenkünfte, Rechtsstreitigkeiten und Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen sowie bei Käufen und Verkäufen von Liegenschaften und Unternehmen. Er bestimmt die Organisation der Bell Food Group und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung der Gruppe betrauten Personen. Er legt die Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Strategien fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er sowohl über die Wahrnehmung von Verwaltungsratsmandaten ausserhalb der Bell Food Group durch Mitglieder der Gruppenleitung als auch über die Vergabe von Bürgschaften, Garantien und Darlehen an Dritte ab CHF 1 Million.

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel siebenmal pro Jahr und im Zweimonatsrhythmus. Ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite werden nach Bedarf durchgeführt. An den Sitzungen nehmen regelmässig der CEO und der CFO teil. Zudem werden die Leiter der Geschäftsbereiche sowie bei Bedarf weitere Mitglieder des Managements bei einzelnen Themen eingeladen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat sieben ordentliche und eine konstituierende Sitzung ab. Zudem wurden zwei Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der ordentlichen Sitzungen im Berichtsjahr betrug 8.5 Stunden. Die Präsenzquote lag bei 100 Prozent.

Neben den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Einfluss und Auswirkungen der Ukraine-Krise, den massiven Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt sowie Fragen zur Beschaffungssicherheit, zur Sicherstellung der Energieversorgung und den Auswirkungen der Inflation und der Währungseffekte auf die Bell Food Group; auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren weiterhin Thema
- Investitionsprogramme im Rahmen der Werksentwicklungspläne von Bell und Eisberg in der Schweiz sowie von Hilcona in Liechtenstein und Hubers in Österreich
- Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung des Standorts Marchtrenk von Eisberg Österreich sowie des Standorts von Hilcona im deutschen Bad Wünnenberg
- Veräusserung der Handelsaktivitäten von Bell Ungarn und Bell Rumänien
- Übernahme der Brüterei Stöckli AG in der Schweiz
- Genehmigung einer neuen Strategiearchitektur für die Bell Food Group per 1. Januar 2023
- Verabschiedung der neuen HR-Strategie 2026+ und der Nachhaltigkeitsstrategie 2026+ für die Bell Food Group
- Implementierung eines Prüfungsausschusses des Verwaltungsrates per 1. Januar 2023

Der Verwaltungsrat unterzieht sich alle zwei Jahre einer Selbstevaluation, bei der die einzelnen Mitglieder mittels Fragebogen zur Strategie, zur Kultur, zu den Kompetenzen sowie zur Organisation und zur Governance befragt werden. Die letzte Selbstevaluation fand im Dezember 2022 statt und hat die Funktionalität des Gremiums bestätigt.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat einzelne Aufgaben an Fachausschüsse delegiert. Der Prüfungsausschuss, ab 2023, und der Vergütungsausschuss beraten den Verwaltungsrat in fachspezifischen Fragen, geben Empfehlungen ab und unterstützen bei der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktionen. Die in den economiesuisse-Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben weiterer Ausschüsse wie beispielsweise eines Nominationsausschusses werden in der Bell Food Group durch den Gesamtverwaltungsrat oder durch den Präsidenten wahrgenommen. Dies ist sowohl im Hinblick auf die Überschaubarkeit als auch in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig. Die Zusammensetzung, Organisation und die Befugnisse der Verwaltungsratsausschüsse hat der Verwaltungsrat in Reglementen festgehalten.

Prüfungsausschuss

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat die Schaffung eines Prüfungsausschusses per 1. Januar 2023 beschlossen. Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Personen, die Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen. Der Verwaltungsrat wählt den Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses für jeweils ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Prüfungsausschuss unterstützt als Fachausschuss den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Finanz- und Rechnungswesens, der Finanzberichterstattung sowie der internen und externen Revisionsstelle. Er tagt auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und der CFO der Bell Food Group teil. Weitere Personen wie zum Beispiel die Vertreter der internen und externen Revisionsstelle können zu den Sitzungen eingeladen werden.

Der Verwaltungsrat wählte im Oktober 2022 Thomas Hinderer als Vorsitzenden und Joos Sutter als Mitglied des Prüfungsausschusses per 1. Januar 2023. Die Vertreter des Prüfungsausschusses erhalten eine Vergütung zwischen CHF 5 000 CHF und 10 000 pro Jahr.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die durch die Generalversammlung einzeln für ein Jahr gewählt werden. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat Art und Höhe der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung zur Genehmigung vor. Dabei liegen die Vergütungen im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrages. Die Gruppenleitung verfügt über kein Teilnahme- oder Mitspracherecht bei der Festlegung der Vergütung ihrer Mitglieder. Der CEO unterbreitet jedoch einen Vorschlag über die Höhe der Vergütung an die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Der Vergütungsausschuss unterzieht das Vergütungssystem der Gesellschaft jährlich einer Prüfung und Bewertung.

Die Generalversammlung wählte am 22. März 2022 Thomas Hinderer und Philipp Wyss erneut in den Vergütungsausschuss bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. An der konstituierenden Sitzung wurde Thomas Hinderer durch den Verwaltungsrat gleichentags als Vorsitzender des Vergütungsausschusses bestätigt. Der Vergütungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei ein bis zwei Stunden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder statt. Die Vertreter des Vergütungsausschusses erhalten keine separate Vergütung, diese ist Bestandteil des normalen Verwaltungsrats-honorars.

Es wurden keine externen Berater hinzugezogen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO sowie der CFO informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit dem CEO zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird monatlich durch den CFO erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertungen der Qualität des Internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt einerseits eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken in Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Compliance. Andererseits wird die Effektivität der zur Abdeckung dieser Risiken implementierten Kontrollen beurteilt. Gegenstand dieser Bewertungen sind auch die generellen Informatikkontrollen. Die Ergebnisse der Bewertungen des Internen Kontrollsystems werden jährlich in einem umfassenden Bericht zusammengefasst, und für identifizierte Verbesserungspotenziale werden verbindliche Massnahmen definiert.

Interne Revision

Die Interne Revision überprüft im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige und objektive Instanz unter anderem die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen sowie die Zweckmässigkeit und Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Gruppenleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen aus Prüfungen werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates und dem Vorsitzenden der Gruppenleitung schriftlich kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird zeitnah überwacht. Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der statutarischen Revisionsstelle. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Verbands für Interne Revision (SVIR).

Compliance

Die Bell Food Group AG bekennt sich zu umfassender Integrität und versteht die Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Ein zentrales und für die ganze Gruppe geltendes Compliance-System zu Vorbeugung, Erkennung und Reaktion besteht. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Kartellrecht und Datenschutz. Die Bell Food Group richtet hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So werden die Mitarbeitenden auf allen betroffenen Stufen regelmässig geschult. Auf diesem Weg wird das Verständnis der Mitarbeitenden für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensi-

bilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aktuell gehalten.

Für die Bell Food Group gilt ein Code of Conduct. Dieses Rahmenwerk fasst zahlreiche bestehende Richtlinien zusammen und beschreibt die Regeln, die für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden im Umgang miteinander und mit den Geschäftspartnern verbindlich sind. 2022 wurde zudem ein neuer Verhaltenskodex für Lieferanten ausgearbeitet, der die jüngsten, globalen Entwicklungen bezogen auf die Verantwortung in den Lieferketten abbildet. Dieser Lieferantenkodex steht dabei in Zusammenhang mit den erkennbaren Entwicklungen im Bereich Lieferketten in der EU, die ein wichtiger Produktions- und Absatzmarkt der Bell Food Group ist. Neben dem Lieferantenkodex verstärkt die Bell Food Group laufend ihre Aktivitäten im Bereich Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemassnahmen sowie Überwachung innerhalb unserer Lieferketten.

Die Bell Food Group hat vor dem Hintergrund der neu eingeführten EU-Whistleblowing-Richtlinie den Prozess zur Meldung von Hinweis auf unlauteres Verhalten, der bislang dezentral gesteuert und kontrolliert wurde, durch eine vollständig anonyme Online-Plattform ersetzt.

Ebenfalls wurde auf globale Entwicklungen im Bereich Sanktionslisten reagiert und die bislang praktizierte dezentrale Prüfung von Sanktionslisten durch die Einführung eines zentralen Tools automatisiert.

Risikomanagement

Die Bell Food Group verfügt über ein strukturiertes Risikomanagement. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen der einzelnen Bereiche jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich werden unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen verstanden, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise der Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chancen, negative Abweichungen als Risiken bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen werden im Risikomanagementprozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell Food Group werden identifiziert und so weit wie möglich Massnahmen definiert,

um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren zwischen den Vollerhebungen überwachen der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung den Status der Massnahmen und nehmen jeweils eine aktuelle Einschätzung vor. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Bell Food Group werden Risiken mit einem potenziellen Schaden ab einer bestimmten Höhe innert dreier Jahre auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Die relevante Schadensumme für diese Grossrisiken liegt im Geschäftsbereich Bell Schweiz bei CHF 5 Millionen, in den übrigen Geschäftsbereichen bei CHF 1 Million. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden so weit wie möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Im Berichtsjahr fand aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage bei allen Einheiten eine Neuerhebung der Risiken statt. Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, landwirtschaftspolitischen Neuausrichtungen sowie bei veränderten Konsumentenbedürfnissen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure, dies vorwiegend im Euroraum.

Bei Neuakquisitionen wurden im Rahmen von General Health Checks operative Risiken durch die Interne Revision geprüft, und durch das Management wurden die nötigen Massnahmen definiert und umgesetzt.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung sind auf Seite 44 aufgeführt.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche Bell International, Eisberg, Hilcona, Hügli und Finanzen/Services zusammen.

Informationen zur Organisation der Bell Food Group sind auf den Seiten 20 bis 22 ersichtlich.

Zusammensetzung der Gruppenleitung per 31. Dezember 2022

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Ernennung in Gruppenleitung
Lorenz Wyss	CH	1959	Vorsitzender (CEO)	April 2011
Thomas Bodenmann	CH, IT	1962	Mitglied	Mai 2022
Xavier Buro	CH	1969	Mitglied (CFO)	Juli 2019
Martin Henck	CH, DE	1963	Mitglied	Mai 2022
Marco Tschanz	CH	1975	Mitglied	März 2015

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Gruppenleitung dürfen gemäss den Statuten in nicht mehr als zwei obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein, die ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten angehören. Von diesen zwei darf maximal eine börsennotiert sein. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Verwaltungsratsmandate innerhalb der Bell Food Group werden im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen, sofern die Gesellschaften von der Bell Food Group AG vollkonsolidiert werden.

Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Informationen zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der Bell Food Group AG sind im Vergütungsbericht, beginnend auf Seite 63, aufgeführt.

Mitglieder der Gruppenleitung



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Metzger, dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft,
Master of Business Administration ZFH

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
und Leiter Geschäftsbereich Bell Schweiz;
bei der Bell Food Group seit 2011;
Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- GVFI AG, Basel
- Proviande Genossenschaft, Bern

Weitere Funktionen und Ämter

- Hermann Herzer Stiftung, Basel

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft, Basel:
 - Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008–2011
 - Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004–2008
 - Leiter Einkaufspool Frischprodukte; 1998–2004
 - Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühlprodukte; 1995–1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
 - Leiter Verkauf/Betrieb (stv. Geschäftsführer); 1992–1995
 - Technischer Leiter; 1987–1991
 - Betriebsleiter/Personalchef; 1983–1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978–1981



Thomas Bodenmann

1962, Schweizer und italienischer
Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
Advanced Management Program (AMP)
Harvard Business School

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Hügli; bei der Bell
Food Group seit 2018; Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Culinaria Suisse, Bern; Vizepräsident
- Culinaria Europe, Bonn, Deutschland; Vizepräsident

Beruflicher Werdegang

- Diverse Funktionen innerhalb der Hügli-Gruppe:
 - CEO Hügli Holding AG, Steinach; seit 2011
 - Head of Division Food Service und Mitglied der Konzernleitung, Hügli Holding AG, Steinach; 2002–2010
 - Geschäftsleiter Hügli Österreich, Hard, Österreich; 1999–2001
 - Geschäftsleiter Hügli Schweiz, Steinach; 1997–2001
 - Leiter Export Hügli Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung Hügli Schweiz, Steinach; 1995–1996
- Verkaufsleiter Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung, Benckiser (Schweiz) AG, Winterthur; 1991–1995
- Sales- & Product Manager Private Label Europe, Sucrin Diätetik AG; Chur, 1990–1991
- Product Manager, Benckiser (Schweiz) AG, Winterthur; 1986–1989



Xavier Buro

1969, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Finanzen/Services
(CFO); bei der Bell Food Group seit 2019;
Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Transgourmet Central and Eastern Europe, Transgourmet/Selgros, Riedstadt, Deutschland; 2014–2019
- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Fegro/Selgros, Neu-Isenburg, Deutschland; 2012–2013
- Mitglied der Direktion Finanzen/Services OB-Projekte, Coop Genossenschaft, Basel; 2008–2012
- Projektleiter OB-Projekte Direktion Finanzen/Services, Coop Genossenschaft, Basel; 2003–2008
- Senior Consultant, eBusiness und Operational-Transformation-Berater, BearingPoint, Zürich; 2000–2003
- Associate Director, Corporate Sourcing Business Analyst, UBS AG, Basel; 1999–2000
- Corporate Sourcing Analyst International Mobility Program, UBS AG, New York und Stamford, Vereinigte Staaten; 1997–1999
- Kundenberater Retail Banking, UBS AG, Sion; 1995–1997
- Projektvertrag, Control and Business Information, Zyma SA, Nyon; 1994–1995



Martin Henck

1963, Schweizer und deutscher Staatsbürger

Ausbildung

Dr. sc. ETH Zürich
 (Milchwissenschaft/Verfahrenstechnik),
 Dipl. Lebensmittel Ing. ETH Zürich,
 Executive MBA IMD Lausanne

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Hilcona,
 bei der Bell Food Group seit 2015;
 Funktion seit 2012

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Liechtensteiner Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz, Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

- Global Marketing and Business Leader (Premium Chocolate & Gifting)
 Nestlé SA, Vevey; 2008–2011
- Business Executive Manager (Global Unit) Mövenpick Ice Cream,
 Nestlé SA, Bursins; 2003–2008
- Vice President (F&E, Produktion, QS, Einkauf) Mövenpick Fine Foods Ltd.
 Lausanne; 1999–2003
- Leiter Forschung und Entwicklung Toni AG/Swiss Dairy Food AG,
 Bern; 1993–1999



Marco Tschanz

1975, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
 Rochester-Bern Executive MBA

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereiche Bell International
 und Eisberg; bei der Bell Food Group
 seit 2014; Funktion Bell International
 seit 2019, Eisberg seit 2022

Verwaltungsratsmandate

- Capviva AG, Zürich; Präsident¹
- Centravo Holding AG, Zürich
- Mosa Meat B.V., Maastricht, Niederlande

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel;
 Stiftungsratsmitglied und Präsident des Anlageausschusses¹
- Capviva KmGK, Zürich¹

Beruflicher Werdegang

- Funktionen bei der Bell Food Group AG, Basel:
 - Leiter IT Bell Food Group; 2014–2022
 - Leiter Division Bell Deutschland ad interim; 2021–2022
 - Leiter Geschäftsbereich Finanzen/Services (CFO); 2014–2019
- Leitende Funktionen bei Swisscom:
 - Leiter IT-Cloud-Programm Swisscom; 2014
 - Finanzchef Swisscom Schweiz; 2013–2014
 - Leiter Controlling/CFO Netz/IT und Wholesale; 2009–2013
 - Leiter Controlling/CFO Privatkunden; 2007–2009
 - Leiter Controlling/CFO KMU; 2006–2007
- Diverse leitende Funktionen im Finanzbereich; 2000–2006
- Revisionstätigkeit/Projektcontrolling in diversen Unternehmen; 1998–1999
- Personal- und Finanzchef, Marex AG, Biel; 1995–1997

¹ Teil der Coop-Gruppe.



Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, wobei das Stimmrecht der Aktien im Eigenbesitz der Bell Food Group AG ruht. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Gemäss Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den von der Generalversammlung jährlich gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Dieser übt die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss aus. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch in elektronischer Form erteilt werden.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage mit der Verbreitung des Corona-Virus fand die Generalversammlung 2022 erneut ohne persönliche Anwesenheit der Aktionäre statt. Das Stimmrecht konnte ausschliesslich durch die Erteilung einer Vollmacht mit Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausgeübt werden. Dieser vertrat an der Generalversammlung am 22. März 2022 4 528 377 Aktienstimmen oder 72.04 Prozent des Aktienkapitals. Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien. Sie fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen gelten.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Der Verwaltungsrat beruft die Generalversammlung mindestens 20 Kalendertage vor dem Versammlungstag durch Mitteilung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» ein. Die Einberufung kann zudem per Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

Mit Inkrafttreten des neuen Aktienrechtes in der Schweiz am 1. Januar 2023 können Aktionäre von börsenkotierten Gesellschaften die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen, sofern sie zusammen mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen halten (bisher zehn Prozent). Der Antrag für die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge erfolgen.

Eintragungen im Aktienregister

An der Generalversammlung sind die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemässen Verfahrens legt der Verwaltungsrat für die Ermittlung der Stimmberechtigung nach freiem Ermessen einen Stichtag fest, der jeweils wenige Arbeitstage vor der Generalversammlung liegt. Der Stichtag wird auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de veröffentlicht und zudem mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

Handelssperrzeiten und Insiderhandel

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und des Oberen Managements der Bell Food Group sowie für ausgewählte Mitarbeitende vorwiegend aus den Bereichen Finanzen/Services und Corporate Communications gelten generelle Handelssperrzeiten mit Aktien der Bell Food Group AG vor der Publikation der Finanzergebnisse der Bell Food Group AG. Diese sogenannten Blackout-Perioden

gelten acht Wochen vor der Ankündigung der konsolidierten Jahresergebnisse und des Dividendenvorschlages des Verwaltungsrates sowie sechs Wochen vor der Ankündigung der halbjährlichen Zwischenergebnisse. Ebenfalls zur Handelssperre gehören die ersten zwei Handelsstunden am Tag der öffentlichen Bekanntmachung eines der vorstehenden Ereignisse. Den Handelssperren sind auch Personen der Muttergesellschaft Coop-Gruppe Genossenschaft und der Coop Genossenschaft unterstellt, namentlich die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden der Organisationsbereiche Tresorerie, Steuern, Konzernrechnung und Controlling. Alle betroffenen Personen werden jeweils persönlich angeschrieben und über die Handelssperre informiert.

Für Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitarbeitenden der Bell Food Group, die über kursrelevante Tatsachen wie Insiderinformationen oder andere sensitive Informationen verfügen, die zu wesentlichen Kursbewegungen der kotierten Aktien der Bell Food Group AG führen können, ist es zudem untersagt, Aktien der Bell Food Group AG oder Derivate auf diesen Aktien zu kaufen oder zu verkaufen, sensitive Informationen offenzulegen, andere Personen zu ermutigen oder anzuhalten, Aktien der Bell Food Group AG oder Derivate auf derartigen Aktien zu kaufen oder zu verkaufen, solange die Insiderinformationen oder die sensitiven Informationen nicht öffentlich geworden sind oder bis die Insiderinformationen nicht mehr kursrelevant sind.

Kontrollwechselklausel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel; seit 2019

Leitender Revisor:

Jürg Meisterhans, leitender Revisor seit 2020

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Aufsicht über die Externe Revision wird durch den Verwaltungsrat und ab 2023 zudem durch den Prüfungsausschuss wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich berichtet sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassender Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den CEO sowie den CFO vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fliessen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der Externen Revision umfasst die gesetzlichen und statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des Internen Kontrollsystems (IKS).

Revisions- und zusätzliche Honorare in TCHF

Revisionsdienstleistungen
Revisionsnahe Honorare
Steuerberatung
Total

2022	2021
924	857
110	92
–	4
1 034	953

Informationspolitik

Die Bell Food Group AG veröffentlicht jedes Jahr im Februar den Geschäftsbericht mit dem Gesamtergebnis des Vorjahres und im August einen Halbjahresbericht mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Jahres. Beide Berichte informieren über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell Food Group. Zudem werden mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website aktuelle Entwicklungen bekannt gegeben.

Auf der Website der Bell Food Group kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält.

Geschäfts- und Halbjahresberichte:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Nachhaltigkeitsbericht der Bell Food Group:
www.bellfoodgroup.com/cr-de

Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/mediarelease-de

Code of Conduct:
www.bellfoodgroup.com/code-de

Eintrag in den Verteiler für Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/maillinglist-de

Vergütungs- bericht

64	Vergütungspolitik und Vergütungskomponenten
66	Vergütung an den Verwaltungsrat
66	Vergütung an die Gruppenleitung
68	Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
69	Übersicht Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung
70	Übersicht Aktienbesitz Verwaltungsrat und Gruppenleitung
71	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Im Vergütungsbericht informiert die Bell Food Group transparent über ihre Vergütungspolitik und ihr Vergütungssystem. Der Bericht zeigt die Entscheidungskompetenzen sowie das Festsetzungsverfahren zur Ausrichtung von Vergütungen auf und informiert detailliert über die an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung ausbezahlten Vergütungen sowie über die Kapitalbeteiligung der Mitglieder dieser beiden Gremien an der Bell Food Group AG.

Der Vergütungsbericht erfüllt die Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie die damit einhergehenden Bestimmungen des schweizerischen Obligatio-

nenrechts. Der Vergütungsbericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbands der Schweizer Wirtschaft economiesuisse und der Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), unter Berücksichtigung der Statuten, des Organisationsreglements sowie des Reglements des Vergütungsausschusses der Bell Food Group AG.

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022, soweit keine anderen Angaben gemacht werden. Die Vergütungen sind nach dem Abgrenzungsprinzip verbucht.



Statuten:
www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Organisationsreglement:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Vergütungspolitik und Vergütungskomponenten

Der Erfolg der Bell Food Group und ihrer Gruppengesellschaften hängt entscheidend vom Einsatz und von der Motivation der Mitarbeitenden auf allen Stufen ab. Das Vergütungssystem der Bell Food Group ist deshalb darauf ausgerichtet, qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. Die Festlegung der Vergütung erfolgt unter Abwägung der legitimen Interessen der Mitarbeitenden, des Unternehmens und der Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat sich bewusst für ein einfaches und transparentes Vergütungssystem entschieden. Dies in der Überzeugung, dass eine marktgerechte Vergütung in Kombination mit der Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung beim Erreichen klar definierter Ziele gegenüber den Mitarbeitenden am fairsten und zeitgemäss ist sowie der Kultur der Bell Food Group am besten entspricht.

Die Grundsätze der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind in den Artikeln 27 und 28 der Statuten geregelt:

- Der Verwaltungsrat erhält eine feste Vergütung ohne variable Elemente.
- Die Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung teilt sich auf in ein fixes Basisgehalt und eine variable Vergütung in Form einer Erfolgsbeteiligung. Die variable Vergütung steht dabei in Abhängigkeit zum Erreichen von definierten Ertrags- und individuellen Zielen. Zudem wird den Mitgliedern der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Das Basisgehalt wird als Barzahlung, die variable Vergütung je zur Hälfte in bar und in Aktien der Bell Food Group AG ausgerichtet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben für vier Jahre gesperrt. Während der Sperrfrist können die Aktien weder veräussert, verpfändet noch anderweitig mit Rechten Dritter belastet werden.

Grundhonorar Verwaltungsrat

Barauszahlung

Basisgehalt Gruppenleitung

Barauszahlung

Variable Vergütung

max. 20 % des Basisgehalts

50 % Barauszahlung

50 % Aktien

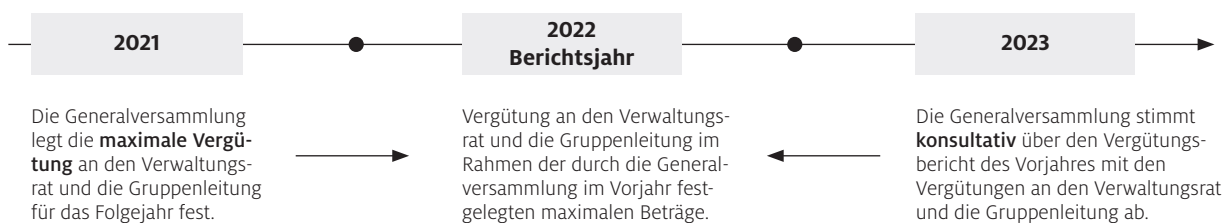
Kompetenz zur Festsetzung der Vergütungen

	Genehmigungskompetenz	Antrag
Vergütungssystem	Verwaltungsrat	–
Maximale Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung	Generalversammlung	auf Antrag des Verwaltungsrates
Vergütung an den Verwaltungsrat	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses
Vergütung an den CEO	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses
Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung (exkl. CEO)	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses unter Berücksichtigung des Vorschlags des CEO

Die Festlegung der allgemeinen Anstellungsbedingungen sowie der Salär- und Erfolgsbeteiligungssysteme liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates. Dieser legt auf Antrag des Vergütungsausschusses auch die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Dabei berücksichtigt er die maximalen Gesamtbeträge, die von der

Generalversammlung prospektiv für die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung für das jeweils folgende Geschäftsjahr beschlossen wurden. Die Generalversammlung befindet zudem in einer Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Zustimmung der Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2021 lag bei 99,6 Prozent.

Vergütungskompetenz der Generalversammlung



Für das Berichtsjahr und das darauffolgende Jahr wurden durch die Generalversammlung die folgenden maximalen Vergütungen genehmigt:

in CHF	2022 (Berichtsjahr)	2023
Verwaltungsrat	800 000	800 000
Gruppenleitung	3 500 000	3 800 000

Werden Mitglieder der Gruppenleitung nach der Genehmigung der maximalen Vergütungen durch die Generalversammlung ernannt, so kann die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtsumme bei Bedarf um bis zu 50 Prozent pro rata bis zur nächsten Generalversammlung überschritten werden.



Alle Mitarbeitenden der Bell Food Group hatten im Berichtsjahr die Möglichkeit, im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Aktien der Bell Food Group AG zu Vorzugskonditionen zu beziehen und sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Die Mitarbeiteraktien wurden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben vier Jahre für den Verkauf gesperrt.

Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates betrug im Berichtsjahr CHF 707 203 und lag damit im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Betrags von CHF 800 000. Die Vergütung reduzierte sich zum Vorjahr um CHF 85 371. Der Rückgang ist auf die Verkleinerung des Verwaltungsrates von sieben auf sechs Mitglieder im März 2022 zurückzuführen. Die Vergütungsansätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Grundhonorar

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ausschliesslich ein fixes Grundhonorar. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der Funktion im Verwaltungsrat und wird durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses in freiem Ermessen festgelegt. Die Vergütung liegt im Vergleich zu anderen in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen im unteren Bereich. Sie beträgt (brutto) pro Jahr CHF 150 000 für den Präsidenten, CHF 130 000 für die Vizepräsidentin und CHF 100 000 für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Höhe der Vergütungen ist seit 2018 unverändert.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird als Barzahlung entrichtet und schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein. Auf 90 Prozent des Grundhonorars werden Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) erhoben. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat erfolgt die Zahlung des Grundhonorars anteilig und bei Krankheit oder Unfall zu 100 Prozent. Vertreter aus der Coop-Gruppe im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an die Mandatsgeberin weitergeleitet.

Variable Vergütung

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wird keine variable Vergütung entrichtet. Der Verzicht auf mögliche variable Vergütungskomponenten ist in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig. Die Mehrheit der Verwaltungsräte nimmt im Mandat der Mehrheitseigentümerin Coop-Gruppe Genossenschaft Einsitz im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG. Die Entrichtung einer variablen Vergütung in Form von kurz- oder langfristigen Vergütungsanreizen würde weder die Motivation der Verwaltungsräte erhöhen noch deren Identifikation mit dem Unternehmen stärken.

Vergütung an die Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit keine zusätzliche Vergütung. Diese ist mit dem Verwaltungsrats-honorar abgegolten. Für den Prüfungsausschuss, der 2023 seine Arbeit aufnehmen wird, sind Vergütungen in Höhe von CHF 10 000 für den Vorsitz und CHF 5 000 für Mitglieder vorgesehen.

Vergütung an die Gruppenleitung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten für ihre Tätigkeit ein festes Basisgehalt sowie eine variable Vergütung bei der Erreichung festgelegter Ziele.

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung betrug im Berichtsjahr CHF 3.6 Millionen. Sie lag über dem Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Betrags von CHF 3.5 Millionen und CHF 0.1 Millionen über der Vergütung des Vorjahres. Die Abweichung zum Vorjahr ist auf die Vergrößerung der Gruppenleitung von vier auf fünf Mitglieder per 1. Mai 2022 zurückzuführen. Die Überschreitung der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung ist aufgrund der unterjährigen Vergrößerung der Gruppenleitung möglich und durch die Statuten der Bell Food Group AG gedeckt. Die Hälfte der variablen Vergütung wird in für vier Jahre gesperrten Aktien der Bell Food Group AG entrichtet.

Basisgehalt

Das Basisgehalt, das die Erfahrungen und Kompetenzen des Einzelnen berücksichtigt, beruht auf einer arbeitsrechtlichen Vereinbarung, die jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Der Verwaltungsrat legt dieses unter Berücksichtigung von Vergleichsunternehmen nach freiem Ermessen und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung fest. Als Vergleichsgruppe dienen Unternehmen der Lebensmittelbranche, die in der Schweiz kotiert sind (Small Caps), sowie die Unternehmen der Coop-Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten zudem eine pauschale Spesenentschädigung, und es wird ihnen ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt.

Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung. Deren Höhe wird anhand des Unternehmenserfolgs und der Erreichung individueller Ziele festgelegt. Massgebend für die Bewertung des Unternehmenserfolgs ist die durch den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr vorgegebene EBIT-Zielerreichung. Die individuellen Ziele werden durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des CEO für das Geschäftsjahr definiert. Für das Berichtsjahr wurden für jedes Mitglied der Gruppenleitung vier persönliche Ziele zu operativen Projekten definiert. Die Ausrichtung aller Elemente der Erfolgsbeteiligung bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates. Es besteht kein automatischer Anspruch.

Als Bemessungsgrundlage für die Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung werden die EBIT-Zielerreichung zu 70 Prozent und die Erreichung individueller Ziele zu 30 Prozent berücksichtigt. Bei der EBIT-Zielerreichung sind sowohl die Ziele der Bell Food Group wie auch der Geschäftsbereiche, für die ein Mitglied der Gruppenleitung die operative Verantwortung trägt, massgebend.

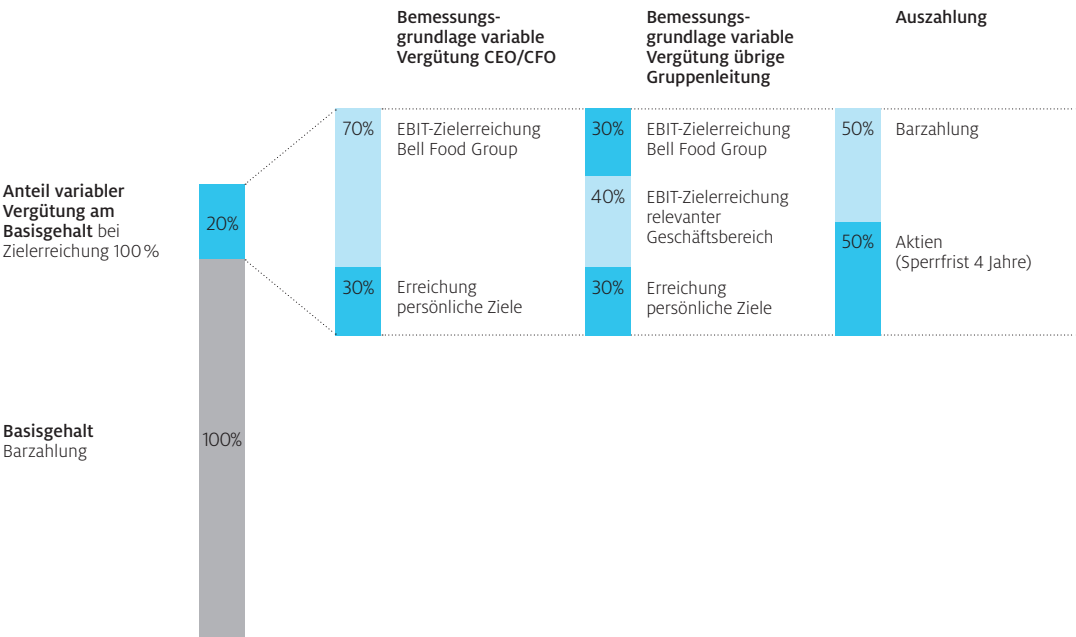
Die variable Vergütung beträgt für die Gruppenleitung bei Erreichen aller Ziele 20 Prozent des Basisgehalts. Jedes Kriterium der Erfolgsmessung (EBIT Bell Food Group, EBIT des relevanten Geschäftsbereichs sowie Summe der persönlichen Ziele) kann einzeln erreicht werden und wird einzeln abgerechnet. Massgeblich für die Ermittlung der Erfolgsbeteiligung im Einzelfall ist der im Bemessungsjahr erzielte Jahresbruttolohn ohne Nebenleistungen wie Spesenpauschalen.

Kriterium der Erfolgsmessung	CEO/CFO	Leiter Geschäftsbereich
EBIT Bell Food Group	70 %	30 %
EBIT Geschäftsbereich		40 %
Persönliche Ziele	30 %	30 %

Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr (Barauszahlung und Aktienübertrag) wird in der Regel im April des Folgejahres entrichtet. Die Hälfte der variablen Vergütung wird in Aktien der Bell Food Group AG vergütet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet und bleiben vier Jahre gesperrt.

Vertragsverhältnisse
Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbefristete Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist für die unbefristeten Arbeitsverträge der Gruppenleitung beträgt zwölf Monate. Konkurrenzverbote über das Arbeitsverhältnis hinaus bestehen keine.

Vergütungssystem Gruppenleitung



Der Verwaltungsrat entscheidet über die Auszahlung einer variablen Vergütung.

Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende

Die Statuten sehen keine Gewährung von Darlehen und Krediten an den Verwaltungsrat und/oder die Gruppenleitung vor. Es sind auch keine solchen ausstehend.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Darlehen, Kredite oder Vergütungen an Nahestehende gewährt, und es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung und deren Nahestehende gezahlt.

Übersicht Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Vergütung an den Verwaltungsrat 2022 (geprüft) in TCHF	Grundhonorar (brutto, in bar)	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Joos Sutter, Präsident ¹	150	–	150
Doris Leuthard, Vizepräsidentin ¹	130	–	130
Philipp Dautzenberg ¹	100	–	100
Thomas Hinderer	100	–	100
Werner Marti	100	4	104
Jean G. Villot ²	22	1	23
Philipp Wyss ¹	100	–	100
Verwaltungsrat 2022	702	5	707

Vergütung an den Verwaltungsrat 2021 (geprüft) in TCHF	Grundhonorar (brutto, in bar)	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Hansueli Loosli, Präsident ^{1, 3}	34	–	34
Joos Sutter, Präsident ^{1, 3}	145	–	145
Doris Leuthard, Vizepräsidentin ¹	123	–	123
Philipp Dautzenberg ¹	77	–	77
Thomas Hinderer	100	–	100
Werner Marti	100	7	107
Jean G. Villot	100	5	105
Philipp Wyss ¹	100	–	100
Verwaltungsrat 2021	780	12	792

Vergütung an die Gruppenleitung 2022 (geprüft) in TCHF	Grundhonorar (brutto, in bar)	Variable Vergütung (brutto, je zur Hälfte in bar und Aktien entrichtet)	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Lorenz Wyss, CEO	633	121	155	909
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung ⁴	1 854	355	490	2 699
Gruppenleitung 2022	2 488	476	645	3 608

Vergütung an die Gruppenleitung 2021 (geprüft) in TCHF	Grundhonorar (brutto, in bar)	Variable Vergütung (brutto, je zur Hälfte in bar und Aktien entrichtet) ⁴	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Lorenz Wyss, CEO	632	133	212	976
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung	1 548	324	526	2 399
Gruppenleitung 2021	2 180	457	738	3 375

1 Vergütung wird an die Mandatsgeberin Coop-Gruppe Genossenschaft ausbezahlt.

2 Per 22. März 2022 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

3 Joos Sutter übernahm per 23. März 2021 das Amt des Präsidenten von Hansueli Loosli, der aus dem Verwaltungsrat ausgetreten ist. Doris Leuthard übernahm an diesem Datum das Vizepräsidium von Joos Sutter.

4 Per 1. Mai 2022 wurde die Gruppenleitung von vier auf fünf Mitglieder vergrössert.

Übersicht Aktienbesitz Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Aktien der Bell Food Group AG ausbezahlt. Darüber hinaus sind weder die Mitglieder des Verwaltungsrates noch die Mitglieder der Gruppenleitung verpflichtet, Aktien der Bell Food Group AG zu

halten. Ihnen steht es aber frei, Zukäufe auf dem freien Markt zu tätigen, und sie sind berechtigt, am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Bell Food Group teilzunehmen.

Am 31. Dezember 2021 und 2022 haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

Aktienbesitz am 31.12. (Stück)	2022			2021		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Verwaltungsrat						
Joos Sutter, Präsident	0	0	0	0	0	0
Doris Leuthard, Vizepräsidentin	0	20	20	0	20	20
Philipp Dautzenberg, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Hinderer, Mitglied	0	300	300	0	200	200
Werner Marti, Mitglied	970	59	1 029	870	159	1 029
Jean G. Villot, Mitglied ¹	N/A	N/A	N/A	234	0	234
Philipp Wyss, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Gruppenleitung						
Lorenz Wyss, CEO	1 301	1 241	2 542	1 201	926	2 127
Volker Baltes, Mitglied ²	N/A	N/A	N/A	0	584	584
Thomas Bodenmann, Mitglied ³	100	300	400	N/A	N/A	N/A
Xavier Buro, Mitglied (CFO)	0	850	850	0	550	550
Martin Henck, Mitglied ³	50	0	50	N/A	N/A	N/A
Marco Tschanz, Mitglied	838	963	1 801	638	762	1 400

¹ Per 22. März 2022 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

² Per 30. April 2022 aus der Gruppenleitung ausgetreten.

³ Seit dem 1. Mai 2022 Mitglied der Gruppenleitung.

14	Editorial
17	Lagebericht
47	Corporate Governance
63	Vergütungsbericht
76	Konzernrechnung Bell Food Group
106	Jahresrechnung Bell Food Group AG

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss

31. Dezember 2023

Generalversammlung Bell Food Group AG

18. April 2023

Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2023

10. August 2023

Veröffentlichung Ergebnis 2023

Februar 2024

Weitere Termine sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de publiziert.

Kontakte

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell Food Group sind auf Seite 116 und auf der Website aufgeführt.

Corporate Communication:

www.bellfoodgroup.com/contact-de

Aktienregister:

www.bellfoodgroup.com/shareregistry-de

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bell Food Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf der Seite 69 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und die damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Carolyn Widenmayer
 Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 7. Februar 2023

Finanzielle Berichterstattung

76 Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Geldflussrechnung
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
Anhang zur Konzernrechnung
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung
der Konzernrechnung

106 Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz
Erfolgsrechnung
Anhang zur Jahresrechnung
Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung
der Jahresrechnung

Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Flüssige Mittel	1	315.7		185.3	
Wertschriften		–		1.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	341.4		367.4	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	62.3		59.0	
Vorräte	4	508.6		444.2	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	22.4		20.4	
Umlaufvermögen		1 250.4	40.8 %	1 078.2	38.5 %
Finanzanlagen	8	72.1		68.7	
Immaterielle Anlagen	9	195.4		216.5	
Sachanlagen	10	1 547.6		1 434.9	
Anlagevermögen		1 815.2	59.2 %	1 720.1	61.5 %
Aktiven		3 065.6	100.0 %	2 798.3	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	106.0		195.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		260.8		219.9	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	14.3		28.3	
Kurzfristige Rückstellungen	12	5.5		8.2	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	181.2		172.5	
Kurzfristiges Fremdkapital		567.8	18.5 %	624.0	22.3 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	953.9		672.7	
Langfristige Rückstellungen	12	87.6		87.5	
Langfristiges Fremdkapital		1 041.5	34.0 %	760.2	27.2 %
Fremdkapital		1 609.3	52.5 %	1 384.2	49.5 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Kapitalreserven		154.6		177.2	
Gewinnreserven		1 380.6		1 275.3	
Währungsdifferenzen		–208.1		–167.0	
Eigene Aktien	19	–2.0		–2.1	
Jahresergebnis		127.8		127.4	
Eigenkapital vor Minderheiten		1 456.1	47.5 %	1 413.9	50.5 %
Anteil Dritte		0.2		0.2	
Gesamtes Eigenkapital		1 456.3	47.5 %	1 414.1	50.5 %
Passiven		3 065.6	100.0 %	2 798.3	100.0 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2022	Anteil	2021	Anteil
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	14	4 315.0	100.0 %	4 151.6	100.0 %
Waren- und Materialaufwand		2 648.7	61.4 %	2 535.6	61.1 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		1 666.4	38.6 %	1 616.0	38.9 %
Personalaufwand	16	848.4		822.7	
Mieten		47.9		46.9	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial		101.6		85.0	
Reparaturen und Unterhalt		108.1		107.9	
Fremdtransporte		138.2		126.8	
Werbung		33.8		32.5	
Sonstiger Betriebsaufwand		62.6		68.4	
Betriebsaufwand		1 340.6	31.1 %	1 290.3	31.1 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		325.8	7.5 %	325.7	7.8 %
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	10.6		8.3	
Abschreibungen auf Goodwill	9	24.6		25.3	
Abschreibungen Sachanlagen	10	127.6		129.8	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		162.9	3.8 %	162.4	3.9 %
Finanzergebnis	17	-15.0		-12.1	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		4.8		3.8	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		152.7	3.5 %	154.1	3.7 %
Steuern	18	24.9		26.7	
Unternehmensergebnis nach Steuern		127.8	3.0 %	127.4	3.1 %
Anteile Dritter am Ergebnis		0.0		0.0	
Ergebnis		127.8	3.0 %	127.4	3.1 %
Ergebnis pro Aktie (in CHF, verwässert und unverwässert)	20	20.37		20.31	

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Unternehmensergebnis nach Steuern		127.8	127.4
Abschreibungen Sachanlagen		127.6	128.8
Abschreibungen immaterielle Anlagen		35.3	33.5
Ausserplanmässige Abschreibungen		–	1.0
Sonstige nicht liquiditätswirksame Erträge (–)/Aufwendungen (+)		12.4	5.8
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Veräusserung von Anlagen		–2.3	–0.2
Dividende aus assoziierten Gesellschaften		0.4	0.4
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		–4.8	–3.8
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Veräusserung von Beteiligungen		0.1	–
Zunahmen (+)/Abnahmen (–) der Rückstellungen		–2.6	–0.6
Zunahmen (–)/Abnahmen (+) der Forderungen		11.7	11.7
Zunahmen (–)/Abnahmen (+) der Vorräte		–80.3	–30.1
Zunahmen (–)/Abnahmen (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen		–2.2	–3.3
Zunahmen (+)/Abnahmen (–) der Verbindlichkeiten		6.3	4.9
Zunahmen (+)/Abnahmen (–) der passiven Rechnungsabgrenzungen		11.9	18.0
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit		241.4	293.5
Investitionen (–)/Devestitionen (+) von Wertschriften		1.6	–
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen		–6.8	–10.4
Übernahme (+)/Veräusserung (–) flüssiger Mittel		0.1	–
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen		1.1	0.4
Investitionen in immaterielle Anlagen		–12.2	–18.5
Devestitionen von immateriellen Anlagen		0.0	0.6
Investitionen in Sachanlagen		–243.0	–220.4
Devestitionen von Sachanlagen		4.4	1.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–254.8	–246.6
Aufnahme (+)/Rückzahlung (–) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	64.2	–0.9
Aufnahme (+)/Rückzahlung (–) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–	–
Aufnahme (+) von Anleiheobligationen		300.0	–
Rückzahlung (–) von Anleiheobligationen		–175.0	–
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		–	–
Kauf (–)/Verkauf (+) Minderheitsanteile		–	–
Investitionen (–)/Devestitionen (+) eigene Aktien		–0.6	2.0
Dividende		–43.9	–40.7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		144.7	–39.6
Saldo Geldfluss		131.4	7.3
Flüssige Mittel am 01.01.		185.3	178.5
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel		–1.0	–0.6
Veränderung flüssige Mittel		131.4	7.3
Flüssige Mittel am 31.12.		315.7	185.3

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Jahres- ergebnis	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2022	3.1	177.2	1 275.3	-167.0	-2.1	127.4	1 413.9	0.2	1 414.1
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	-	127.4	-	-	-127.4	-	-	-
Dividende	-	-22.0	-22.0	-	-	-	-43.9	-	-43.9
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.6	-	-	0.0	-	-0.6	-	-0.6
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	127.8	127.8	0.0	127.8
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-41.1	-	-	-41.1	-0.0	-41.1
Bestand per 31.12.2022	3.1	154.6	1 380.6	-208.1	-2.0	127.8	1 456.1	0.2	1 456.3
Bestand per 01.01.2021	3.1	197.8	1 177.0	-129.5	-2.2	118.6	1 364.9	0.2	1 365.1
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	-	118.6	-	-	-118.6	-	-	-
Dividende	-	-20.4	-20.4	-	-	-	-40.7	-	-40.7
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.2	-	-	0.1	-	-0.1	-	-0.1
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	127.4	127.4	0.0	127.4
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-37.4	-	-	-37.4	-0.0	-37.4
Bestand per 31.12.2021	3.1	177.2	1 275.3	-167.0	-2.1	127.4	1 413.9	0.2	1 414.1

Die nicht ausschüttbaren Reserven der Bell Food Group AG belaufen sich auf CHF 0.6 Millionen (Vorjahr: CHF 0.6 Millionen).

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst alle Beteiligungen der Bell Food Group AG, an denen die Bell Food Group direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Beherrschung ausübt. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group weniger als 20 Prozent Anteile hält (Finanzanlagen), werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert. Ist der Kurswert nicht verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss sowie die assoziierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf den Seiten 99 und 100 des Geschäftsberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und der Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Bilanz und der Erfolgsrechnung werden erfolgsneutral verbucht. Bei der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften oder assoziierten Unternehmen verbleiben die darauf entfallenen kumulierten Währungsdifferenzen im Eigenkapital und werden nicht in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umrechnungskurse

		2022	2021
Bilanz	EUR 1	= CHF 0.9847	= CHF 1.0331
	CZK 1	= CHF 0.0408	= CHF 0.0416
	HUF 100	= CHF 0.2456	= CHF 0.2798
	PLN 1	= CHF 0.2104	= CHF 0.2247
	USD 1	= CHF 0.9232	= CHF 0.9121
	GBP 1	= CHF 1.1102	= CHF 1.2295
	RON 1	= CHF 0.1989	= CHF 0.2087
Erfolgsrechnung	EUR 1	= CHF 1.0007	= CHF 1.0813
	CZK 1	= CHF 0.0409	= CHF 0.0422
	HUF 100	= CHF 0.2567	= CHF 0.3016
	PLN 1	= CHF 0.2146	= CHF 0.2368
	USD 1	= CHF 0.9498	= CHF 0.9141
	GBP 1	= CHF 1.1837	= CHF 1.2576
	RON 1	= CHF 0.2044	= CHF 0.2197

Konsolidierungsmethode

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse bei der Umrechnung der Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften in fremder Währung werden erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Das heisst, die Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Erwerbszeitpunkt zu aktuellen Werten bewertet. Die neu bewerteten Nettoaktiven werden mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit von künftigen Ergebnissen werden geschätzt. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der angenommenen Markt- und Synergiepotenziale, die zum Goodwill geführt haben. Die Abschreibungsdauer beträgt in begründeten Fällen maximal 15 Jahre. Ein negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht.

Transaktionen mit Minderheiten

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Änderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Dabei wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil den Kapitalreserven zugeordnet. Transaktionskosten werden dem Transaktionspreis zugeschlagen.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Sichtguthaben sowie Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens als Einzelwertberichtigungen der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkrede zusätzlich 1 Prozent des Forderungsbestandes. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «FIFO-Methode» unter Berücksichtigung der Anschaffungs- und Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Wertbeeinträchtigungen werden als ausserplanmässige Abschreibungen in der entsprechenden Periode erfasst.

Nutzungsdauer Sachanlagen	in Jahren
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40
Maschinen und Anlagen	8–10
Installationen	10–15
Fahrzeuge	3–7
Möbiliar	5–10
Informatik Hardware	4

Anlagen im Finanzierungsleasing sind aktiviert und werden über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt. Im Rahmen von Grossprojekten ist die Aktivierung von selbst hergestellten Sachanlagen möglich, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können und die Anlage über mehrere Jahre genutzt werden kann.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen wird das Anlagevermögen zu aktuellen Werten neu bewertet. Dabei werden die kumulierten Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen der akquirierten Anlagen ermittelt. In der Folge werden wesentliche Auf- oder Abwertungen der einzelnen Anlagen auf den aktuellen Wert vorgenommen. In einem letzten Schritt werden die kumulierten Abschreibungen so angepasst, dass die übernommenen Anlagen in einer Nettobetrachtung zum aktuellen Wert zum Übernahmzeitpunkt bewertet sind. Unter Berücksichtigung der verbleibenden betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer wird die Abschreibungsdauer den Bewertungsgrundsätzen der Bell Food Group angepasst. Es erfolgt ein Bruttoausweis der übernommenen Anlagen in den entsprechenden Anhängen.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Software, aufgelaufene Kosten und Anzahlungen, erworbene Markenrechte und Goodwill. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie der Bell Food Group über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Goodwillpositionen werden in begründeten Fällen über maximal 15 Jahre abgeschrieben. Vollständig abge-schriebener Goodwill wird in der Folgeperiode ausgebucht.

Nutzungsdauer immaterielle Anlagen	in Jahren
Goodwill	8–15
Marken, Patente und Lizenzen	4–8
übrige immaterielle Anlagen	3–10

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird einer jährlichen Beurteilung unterzogen, sofern Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Die Berechnung des realisierbaren Wertes erfolgt auf der Basis eines Discounted-Cashflow-Modells (DCF) unter Berücksichtigung aktualisierter Datenannahmen aus der Mehrjahresplanung bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung verbucht.

Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Finanzierungskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, sofern es sich um eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung handelt, die sich auf ein vergangenes Ereignis bezieht und einen wahrscheinlichen Mittelabfluss zur Folge haben wird. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich schätzbar sein. Ist der Eintritt einer gegenwärtigen Verpflichtung wenig wahrscheinlich, wird die Verpflichtung als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die latenten Ertragssteuern sind nach der «Liability-Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten zurückgestellt. Aktive und passive latente Ertragssteuern werden miteinander verrechnet, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Auf Verlustvorträgen werden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Berechnung des jährlich abzugrenzenden Betrags erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Die massgebenden Steuersätze für die Bell Food Group sind:

	2022	2021
Schweiz	14.00 %	14.00 %
Liechtenstein	12.50 %	12.50 %
Deutschland	30.00 %	30.00 %
Frankreich	25.00 %	28.00 %
Österreich	23.00 %	25.00 %
Übrige Länder	25.00 %	25.00 %

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bell Food Group verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die nach den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ausgestaltet sind. Die einzelnen Pläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

Kapitalreserven

Kapitalreserven werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals offengelegt. Transaktionsergebnisse, Dividenden auf eigenen Aktien, Transaktionen mit Minderheiten und Ausschüttungen der Bell Food Group AG aus den Reserven aus Kapitaleinlagen werden dieser Eigenkapitalposition zugeordnet. Im Weiteren werden bei Kapitalerhöhungen das erzielte Agio sowie die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten in den Kapitalreserven abgebildet.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Fleisch, Fisch, Geflügel und Convenience-Produkten (Warenverkäufe) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Schlacht- und Nebenprodukten, Logistikdienstleistungen an Nahestehende und sonstige Erträge. Von den Bruttoerträgen werden Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Kundenrückvergütungen abgezogen. Die Verbuchung der Erträge erfolgt bei Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer. Bei den Logistikdienstleistungen handelt es sich um ein Vermittlungsgeschäft, bei dem nur der Wert der selbst erbrachten Leistung als Nettoerlös ausgewiesen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine offenlegungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Kassen	0.2	0.1 %	0.2	0.1 %
Bankguthaben auf Sicht	265.5	84.1 %	185.1	99.9 %
Festgelder und Geldmarktforderungen	50.0	15.8 %	–	–
Flüssige Mittel	315.7	100.0 %	185.3	100.0 %
Flüssige Mittel nach Währungen				
CHF	279.9	88.6 %	145.6	78.6 %
EUR	30.3	9.6 %	32.6	17.6 %
Übrige Währungen	5.6	1.8 %	7.1	3.9 %
Flüssige Mittel nach Währungen	315.7	100.0 %	185.3	100.0 %

In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31.12.2022 sind durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (–) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.8	101.6 %	373.2	101.6 %
Wertberichtigungen	–5.4	–1.6 %	–5.8	–1.6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341.4	100.0 %	367.4	100.0 %

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Ertragssteuern	2.1	3.4 %	1.9	3.1 %
Übrige	60.1	96.6 %	57.2	96.9 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	62.3	100.0 %	59.0	100.0 %

4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Rohmaterialien und Fabrikate	423.1	83.2 %	378.2	85.1 %
Hilfsmaterialien und Handelsware	106.4	20.9 %	81.3	18.3 %
Wertberichtigungen	–20.9	–4.1 %	–15.3	–3.4 %
Vorräte	508.6	100.0 %	444.2	100.0 %

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Ertragssteuern	0.2	1.0 %	0.2	0.8 %
Personal	2.8	12.7 %	1.6	7.7 %
Übrige	19.4	86.3 %	18.7	91.5 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22.4	100.0 %	20.4	100.0 %

6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Ertragssteuern	4.5	31.0 %	16.2	57.1 %
Dividende	0.0	0.1 %	0.0	0.0 %
Übrige	9.9	68.9 %	12.1	42.8 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.3	100.0 %	28.3	100.0 %

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Ertragssteuern	14.3	7.9 %	15.8	9.1 %
Personal	55.2	30.4 %	50.9	29.5 %
Übrige	111.7	61.6 %	105.9	61.4 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	181.2	100.0 %	172.5	100.0 %

8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Assoziierte Beteiligungen	Darlehen	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2022	57.9	1.9	–	–	8.8	68.7
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	–	–	–	0.5	0.5
Devestitionen/Dividenden assoziierter Unternehmen	–0.4	–0.4	–	–	–0.9	–1.7
Neubewertung	4.8	–0.0	–	–	–0.0	4.7
Umgruppierung	–	–	–	–	–0.0	–0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	–0.0	–	–	–0.0	–0.1
Nettobuchwert am 31.12.2022	62.3	1.4	–	–	8.4	72.1
Nettobuchwert am 01.01.2021	54.5	2.4	–	–	9.7	66.6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	–	–	–	0.0	0.0
Devestitionen/Dividenden assoziierter Unternehmen	–0.4	–0.4	–	–	0.0	–0.8
Neubewertung	3.8	–0.0	–	–	0.0	3.8
Umgruppierung	–	–	–	–	–0.8	–0.8
Umrechnungsdifferenzen	–0.0	–0.0	–	–	–0.0	–0.1
Nettobuchwert am 31.12.2021	57.9	1.9	–	–	8.8	68.7

Anhang zur Konzernrechnung

9. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Marken, Patente und Lizenzen	Software	Anzahlungen und aufge- laufene Kosten	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2022	162.4	3.7	23.5	25.7	1.2	216.5
Anschaffungswert bis 01.01.2022	283.1	15.0	93.3	25.7	2.6	419.7
Änderung im Konsolidierungskreis ¹	3.3	-0.0	-0.0	-	-	3.3
Investitionen	-	0.0	4.7	7.5	-0.0	12.2
Devestitionen/Stilllegung	-	-0.0	-5.4	-	-0.0	-5.5
Umgruppierung	-	-	11.4	-9.4	0.0	2.0
Umrechnungsdifferenzen	-5.2	-0.4	-1.3	-0.7	-0.1	-7.8
Anschaffungswert bis 31.12.2022	281.2	14.6	102.6	23.1	2.5	424.0
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	120.8	11.2	69.7	-	1.4	203.1
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-0.0	-0.0	-	-	-0.0
Planmässige Abschreibungen	24.6	0.5	10.0	-	0.1	35.3
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	-	-0.0	-5.4	-	-0.0	-5.4
Umgruppierung	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-2.7	-0.5	-1.1	-	-0.0	-4.4
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	142.7	11.2	73.2	-	1.5	228.6
Nettobuchwert am 31.12.2022	138.5	3.4	29.4	23.1	1.0	195.4
Nettobuchwert am 01.01.2021	190.3	3.1	20.0	18.9	1.2	233.5
Anschaffungswert bis 01.01.2021	301.7	14.5	87.6	18.9	2.6	425.2
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Investitionen	-	0.0	5.5	13.0	0.0	18.5
Devestitionen/Stilllegung	-13.5	-0.1	-4.6	-0.5	-	-18.7
Umgruppierung	-	0.9	6.0	-5.1	0.1	2.0
Umrechnungsdifferenzen	-5.1	-0.4	-1.3	-0.6	-0.1	-7.4
Anschaffungswert bis 31.12.2021	283.1	15.0	93.3	25.7	2.6	419.7
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	111.5	11.3	67.6	-	1.3	191.7
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	25.3	0.4	7.8	-	0.1	33.5
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	-13.5	-0.0	-4.6	-	-	-18.1
Umgruppierung	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-2.5	-0.5	-1.0	-	-0.0	-4.0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	120.8	11.2	69.7	-	1.4	203.1
Nettobuchwert am 31.12.2021	162.4	3.7	23.5	25.7	1.2	216.5

1 Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Brüterei Stöckli AG akquiriert. Aus dem Kauf resultierte ein Goodwill von CHF 3.3 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in den immateriellen Anlagen Eigenleistungen im Umfang von CHF 3.6 Millionen (Vorjahr: CHF 5.9 Millionen) aktiviert.

10. Sachanlagen

in Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Installationen	Maschinen und Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2022	12.9	710.0	120.1	320.5	215.0	56.3	1 434.9
Anschaffungswert bis 01.01.2022	12.9	1 327.1	386.1	1 037.0	215.0	222.8	3 200.9
Änderung im Konsolidierungskreis	–	10.2	0.0	0.2	–	0.2	10.7
Investitionen	–	15.6	14.0	26.8	195.7	15.5	267.6
Devestitionen/Stilllegung	–	–27.5	–8.5	–56.4	–0.3	–14.1	–106.7
Umgruppierung	–0.3	20.0	13.8	39.0	–83.9	9.4	–2.0
Umrechnungsdifferenzen	–0.6	–21.6	–1.0	–20.8	–2.5	–4.1	–50.6
Anschaffungswert bis 31.12.2022	11.9	1 323.8	404.4	1 026.0	324.1	229.7	3 319.9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	–	617.1	266.0	716.5	–	166.5	1 766.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	4.2	0.0	0.1	–	0.0	4.3
Planmässige Abschreibungen	–	31.3	19.5	56.9	–	19.9	127.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–27.6	–8.4	–54.8	–	–13.8	–104.6
Umgruppierung	–	–	–0.0	0.0	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–6.2	–0.5	–11.6	–	–2.8	–21.0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	–	618.9	276.5	707.0	–	169.7	1 772.2
Nettobuchwert am 31.12.2022	11.9	704.9	127.8	318.9	324.1	59.9	1 547.6
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0.0	–	0.0	0.0
Nettobuchwert am 01.01.2021	17.1	657.0	120.7	320.6	198.1	59.3	1 372.8
Anschaffungswert bis 01.01.2021	17.1	1 248.9	369.3	1 006.5	198.1	219.8	3 059.8
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	0.1	21.1	6.8	32.9	147.9	13.7	222.5
Devestitionen/Stilllegung	–	–3.2	3.0	–22.0	–0.5	–12.4	–35.3
Umgruppierung	–3.8	80.6	7.9	36.8	–128.7	5.2	–2.0
Umrechnungsdifferenzen	–0.6	–20.3	–1.0	–17.1	–1.8	–3.5	–44.2
Anschaffungswert bis 31.12.2021	12.9	1 327.1	386.1	1 037.0	215.0	222.8	3 200.9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	–	591.9	248.7	685.9	–	160.5	1 687.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	33.6	18.6	56.9	–	19.7	128.8
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	1.0	–	–	1.0
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–3.2	–0.7	–18.0	–	–11.8	–33.7
Umgruppierung	–	0.5	–0.1	–0.4	–	–0.0	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–5.7	–0.5	–9.0	–	–2.0	–17.2
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	–	617.1	266.0	716.5	–	166.5	1 766.0
Nettobuchwert am 31.12.2021	12.9	710.0	120.1	320.5	215.0	56.3	1 434.9
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0.1	–	0.0	0.1

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in den Sachanlagen Eigenleistungen im Umfang von CHF 1.8 Millionen (Vorjahr: CHF 4.5 Millionen) aktiviert.

Der Anstieg der Position «Anzahlungen und Anlagen im Bau» ist im Wesentlichen auf die Grossbauprojekte in der Schweiz zurückzuführen.

Anhang zur Konzernrechnung

11. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Kontokorrente ¹	84.2	7.9 %	4.9	0.6 %
Kurzfristige Bankdarlehen	21.7	2.0 %	15.1	1.7 %
Leasingverbindlichkeiten	0.0	0.0 %	0.0	0.0 %
Anleiheobligationen	–	–	175.0	20.2 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106.0	10.0 %	195.0	22.5 %
Langfristige Bankdarlehen	3.9	0.4 %	22.7	2.6 %
Leasingverbindlichkeiten	–	–	0.0	0.0 %
Anleiheobligationen	950.0	89.6 %	650.0	74.9 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	953.9	90.0 %	672.7	77.5 %
Finanzverbindlichkeiten	1 059.9	100.0 %	867.7	100.0 %
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten				
Fällig innerhalb eines Jahres	106.0	10.0 %	195.0	22.5 %
Fällig innerhalb von zwei Jahren	200.0	18.9 %	20.7	2.4 %
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	753.9	71.1 %	652.0	75.1 %
Finanzverbindlichkeiten	1 059.9	100.0 %	867.7	100.0 %
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen				
CHF	1 059.8	100.0 %	867.1	99.9 %
EUR	0.0	0.0 %	0.6	0.1 %
Übrige Währungen	0.0	0.0 %	0.0	0.0 %
Finanzverbindlichkeiten	1 059.9	100.0 %	867.7	100.0 %
Zinssätze				
Bankdarlehen	0.65 %–2.10 %		0.65 %–2.15 %	
Leasingverbindlichkeiten	1.75 %–2.50 %		1.75 %–2.50 %	

¹ In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31.12.2022 sind durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (–) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

Am 16. Mai 2022 hat die Bell Food Group AG eine fällige Anleihe über CHF 175 Millionen zurückbezahlt. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben entsprechend abgenommen. Gleichzeitig wurde eine neue Anleihe über CHF 300 Millionen mit einem Zinssatz von 1.55 Prozent und einer Laufzeit von sieben Jahren ausgegeben, was zu einer Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten führte.

Anleiensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375 %
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.750 %
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	117 056 576 / ISIN CH1170565761
Zinssatz	1.550 %
Laufzeit	7 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2029 zum Nennwert

Anhang zur Konzernrechnung

12. Rückstellungen

in Mio. CHF	Personal- vorsorge	Latente Steuern	Bedingte Kaufpreis- zahlungen	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen am 01.01.2022	20.5	51.8	0.2	1.1	22.1	95.7
Änderung im Konsolidierungskreis	–	0.3	–	–	–	0.3
Bildung	2.6	1.8	0.8	–	4.5	9.7
Auflösung/Verwendung	–1.8	–2.8	–0.2	–0.7	–6.2	–11.7
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.3	–0.3	–0.0	–	–0.3	–0.9
Rückstellungen am 31.12.2022	20.9	50.8	0.8	0.4	20.1	93.1
kurzfristig	1.1	–	–	0.4	4.0	5.5
langfristig	19.9	50.8	0.8	–	16.1	87.6
Rückstellungen am 01.01.2021	21.2	53.0	10.2	–	22.8	107.3
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Bildung	1.8	4.0	–	1.1	4.5	11.3
Auflösung/Verwendung	–2.2	–4.9	–10.0	–	–4.8	–21.9
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.3	–0.3	–0.0	–	–0.4	–1.0
Rückstellungen am 31.12.2021	20.5	51.8	0.2	1.1	22.1	95.7
kurzfristig	1.1	–	0.2	1.1	5.8	8.2
langfristig	19.3	51.8	–	–	16.3	87.5

Personalvorsorge

Die Rückstellungen für die Personalvorsorge entsprechen dem wirtschaftlichen Anteil (Verpflichtung) der Bell Food Group zum entsprechenden Bilanzstichtag gemäss Anhang 16 – Personalvorsorge.

Bedingte Kaufpreiszahlungen

Die bedingten Kaufpreiszahlungen stehen in Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen.

Restrukturierung

Die Restrukturierungsrückstellung steht in Zusammenhang mit der Schliessung des Eisberg-Standorts Villigen.

Übrige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke bilden den grössten Teil der übrigen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgt unternehmensspezifisch und berücksichtigt verschiedene Unsicherheitsfaktoren.

13. Erwerb/Veräusserung von Unternehmen und Unternehmensteilen

2022

Kauf der Brüterei Stöckli AG per 1. Oktober 2022

Per 1. Oktober 2022 wurde die Brüterei Stöckli AG (CH) mit einer Beteiligungsquote von 100 Prozent erworben. Die übernommenen Nettoaktiven sind für den Konzernabschluss der Bell Food Group unwesentlich.

Verkauf der ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. per 1. Juni 2022

Im Jahr 2020 hat die Bell Food Group das Produktionswerk (Asset Deal) von ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. an den ungarischen Spar verkauft. Das in der Bell Food Group verbleibende Handelsgeschäft wurde nun per 1. Juni 2022 mittels Share Deal veräussert. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die veräusserten Nettoaktiven wie auch der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sind für die Konzernrechnung der Bell Food Group unwesentlich und werden entsprechend nicht detailliert offengelegt.

2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Unternehmen erworben bzw. veräussert.

Anhang zur Konzernrechnung

14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2022	Anteil	2021	Anteil
Umsatz nach Land				
Schweiz, Liechtenstein	2 758.6	63 %	2 721.7	65 %
Deutschland	813.0	19 %	764.4	18 %
Österreich	289.0	7 %	259.2	6 %
Frankreich	132.1	3 %	132.5	3 %
Polen	93.4	2 %	77.9	2 %
Benelux	62.5	1 %	62.5	1 %
Spanien	43.7	1 %	43.3	1 %
Ungarn	31.7	1 %	30.8	1 %
Grossbritannien	31.0	1 %	31.9	1 %
Tschechische Republik	22.3	1 %	18.7	0 %
Rumänien	21.9	1 %	20.1	0 %
Italien	13.3	0 %	9.4	0 %
Übrige Länder	39.4	1 %	28.6	1 %
Umsatz nach Land	4 352.1	100 %	4 201.0	100 %
Umsatz nach Produktgruppen				
Frischfleisch	909.5	21 %	922.0	22 %
Charcuterie	935.0	21 %	954.6	23 %
Geflügel	1 027.9	24 %	934.7	22 %
Seafood	221.1	5 %	230.4	5 %
Convenience	1 236.3	28 %	1 140.9	27 %
Übriger Umsatz	22.2	1 %	18.4	0 %
Umsatz nach Produktgruppen	4 352.1	100 %	4 201.0	100 %
Überleitung zu Nettoerlös				
Nebenerlöse	71.7		60.8	
Erlösminderungen	-108.8		-110.2	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	4 315.0		4 151.6	

15. Segmentberichterstattung

	Absatz Mio. kg	Warenumsatz Mio. CHF	Operative Investitionen ¹ Mio. CHF	Personalbestand FTE
2022				
Bell Schweiz	125.8	2 118.3	163.1	3 637
Bell International	203.1	1 079.0	42.8	3 651
Eisberg	54.6	320.1	23.6	1 917
Hilcona	88.0	540.1	27.7	1 841
Hügli	81.6	380.8	22.7	1 612
Konsolidierung	-12.1	-86.2	-	-
Bell Food Group	541.0	4 352.1	279.9	12 659
2021				
Bell Schweiz	127.5	2 125.4	111.4	3 571
Bell International	208.8	1 002.2	26.3	3 529
Eisberg	47.9	288.6	45.6	1 855
Hilcona	80.9	487.5	35.9	1 801
Hügli	83.5	374.7	21.8	1 578
Konsolidierung	-11.0	-77.4	-	-
Bell Food Group	537.6	4 201.0	241.0	12 333

1 Investitionen in Sachanlagen/Software.

Am 1. Mai 2022 hat die Bell Food Group ihre Organisation angepasst. Der Geschäftsbereich Convenience wurde in drei eigene Geschäftsbereiche, Eisberg, Hilcona und Hügli, aufgeteilt. Die organisatorische Anpassung der Convenience-Aktivitäten ermöglicht eine direktere Marktbearbeitung und eröffnet durch die einfachere Gliederung neue Möglichkeiten für die Nutzung der Marktpotenziale. Die neue Organisationsstruktur wird in der Segmentberichterstattung entsprechend abgebildet, und die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Abweichend zur ergänzenden Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (Swiss GAAP FER 31) sieht der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG im Interesse der Gesellschaft von der Veröffentlichung der detaillierten Segmentergebnisse aus folgenden Gründen ab:

1. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung

Das Produktsortiment der Bell Food Group unterscheidet sich je Segment. Während im Segment Bell Schweiz ein breites Sortiment an Frischfleisch, Geflügel, Seafood und Charcuterie vermarktet wird, beschränken sich die Sortimente in den übrigen Segmenten auf die spezifischen Warengruppen Charcuterie, Geflügel und Convenience. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung in diesen Warengruppen wären bei einer Offenlegung von Segmentergebnissen entsprechend leicht möglich. Dadurch hätte die Bell Food Group einen erheblichen Wettbewerbsnachteil.

2. Beeinträchtigung der Verhandlungsposition

Der europäische Markt zeichnet sich durch eine geringe Anzahl Marktteilnehmer auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt aus. Gleichzeitig gibt es dazwischen eine Vielzahl von Verarbeitern/Produzenten. Die Bell Food Group ist eines der wenigen Unternehmen in der Branche, das seine Ergebnisse und Finanzzahlen veröffentlicht. Die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen hätte zur Folge, dass sich dadurch in Bezug zur Konkurrenz die Verhandlungsposition der Bell Food Group gegenüber Abnehmern und Lieferanten verschlechtern würde.

Anhang zur Konzernrechnung

16. Personalaufwand

in Mio. CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	558.8	548.8
Sozialleistungen	91.3	90.9
Vorsorgeaufwand	38.5	37.3
Fremdlöhne	144.2	132.0
Übriger Personalaufwand	15.5	13.8
Personalaufwand	848.4	822.7

Personalvorsorge

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Bell Food Group		Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2022	31.12.2021	erfolgsneutral ² 2022	erfolgswirksam 2022		2022	2021
Patronale Fürsorgestiftung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–	35.6	35.6	10.8
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung ¹	1.5	–	–	–	–	0.6	0.6	25.6
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	–20.9	–20.5	–1.9	2.3	–	2.3	1.0
Personalvorsorge	1.5	–20.9	–20.5	–1.9	2.3	36.2	38.5	37.3

¹ Da bei der Erstellung dieses Geschäftsberichts die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 26 per 31. Dezember 2022 noch nicht vorlagen, wurden die Überdeckungen entweder aus dem letzten verfügbaren Abschluss hergeleitet oder zusammen mit der Vorsorgeeinrichtung eine Schätzung der Überdeckung vorgenommen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

² Auszahlungen, Währungsumrechnungen und Veränderungen Konsolidierungskreis.

17. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2022	2021
Zinsertrag	0.5	0.4
Gewinn (+)/Verlust (-) Wertschriften	-0.2	0.1
Gewinn (+)/Verlust (-) Fremdwährungstransaktionen	-5.6	-4.0
Gewinn (+)/Verlust (-) Veräusserung Beteiligungen	-0.1	-
Sonstiger Finanzaufwand	-1.1	-1.2
Zinsaufwand	-8.5	-7.4
Finanzergebnis	-15.0	-12.1

18. Steuern

in Mio. CHF	2022	2021
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	25.9	27.6
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-1.0	-0.9
Steuern	24.9	26.7
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	152.7	154.1
Gewichteter Konzernsteuersatz	17.5 %	16.0 %
Erwarteter Steueraufwand	26.7	24.7
Einfluss von steuerlich nicht absetzbaren Kosten	5.4	5.1
Einfluss von nicht steuerbaren Erträgen	-5.8	-1.7
Einfluss Nichtaktivierung Verlustvorträge	8.5	8.3
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-1.0	-0.4
Einfluss unterschiedliche Steuersätze	-5.9	-6.6
Anpassung latente Steuern	-	-
Periodenfremde und sonstige Ertragssteuern	-2.9	-2.7
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	24.9	26.7

Ertragssteueransprüche aus Verlustvorträgen werden in der Bell Food Group nicht aktiviert. Der latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 73.7 Millionen (Vorjahr: CHF 68.0 Millionen).

In der Vergangenheit wurden steuerlich nicht absetzbare Kosten und nicht steuerbare Erträge netto ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden die Effekte brutto dargestellt, wodurch die Verständlichkeit der Berichterstattung erhöht wird. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Anhang zur Konzernrechnung

19. Eigene Aktien

	Anzahl in Stk.	Wert	Anzahl in Stk.	Wert
in Mio. CHF	2022		2021	
Stand per 01.01.	8 042	2.1	7 637	2.2
Zukäufe	10 000	2.4	9 150	2.2
Veräusserungen	-9 801	-2.5	-8 745	-2.3
Stand per 31.12.	8 241	2.0	8 042	2.1

Die Zukäufe eigener Aktien wurden mit einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 242.99 (Vorjahr: CHF 237.50) abgewickelt. Der durchschnittliche Transaktionspreis der Veräusserungen belief sich auf CHF 250.35 (Vorjahr: CHF 257.78).

20. Ergebnis pro Aktie

	2022	2021
Aktienbestand am 31.12.	6 285 712	6 285 712
Zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	6 276 024	6 272 002
Ergebnis	in Tausend CHF 127 814	127 356
Ergebnis pro Aktie	in CHF, verwässert und unverwässert 20.37	20.31

Für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie werden die gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Es sind keine Optionen, Wandelanleihen oder Ähnliches ausstehend. Entsprechend besteht kein Unterschied zwischen dem verwässerten und dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie.

21. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit:	Gesellschaften der Coop-Gruppe		übrigen Nahestehenden		Total	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. CHF						
Bilanz						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.1	129.0	0.4	0.2	96.5	129.2
Sonstige kurzfristige Forderungen	–	–	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.7	3.9	4.4	2.4	14.1	6.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	8.5	9.5	–	–	8.5	9.5
Finanzverbindlichkeiten ¹	80.0	–	–	–	80.0	–
Erfolgsrechnung	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 108.8	2 095.5	12.4	8.5	2 121.2	2 104.0
Waren- und Materialaufwand	58.5	38.3	6.9	7.7	65.4	46.0
Personalaufwand	1.6	1.7	–	–	1.6	1.7
Mieten	8.2	8.4	–	–	8.2	8.4
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	4.4	2.5	–	–	4.4	2.5
Reparaturen und Unterhalt	1.8	2.4	–	–	1.8	2.4
Fremdtransporte	0.6	0.7	–	–	0.6	0.7
Werbung	5.7	5.6	–	–	5.7	5.6
Sonstiger Betriebsaufwand	4.1	4.4	0.0	–0.1	4.1	4.3
Finanzergebnis	–	–	–	–	–	–
Dividenden	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erhaltene Dividenden	–	–	1.3	0.4	1.3	0.4
Bezahlte Dividenden	–29.2	–27.1	–	–	–29.2	–27.1

¹ In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31.12.2022 sind durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (–) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

Beschreibung der Transaktionen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe

Mit Coop besteht ein Liefer- und Abnahmevertrag. Der Vertrag gilt auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von zwölf Monaten jeweils auf das Jahresende gekündigt werden. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmevermögen. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, die auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Beschreibung der Transaktionen mit übrigen Nahestehenden

Unter den übrigen Nahestehenden werden alle Transaktionen mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen entweder die Bell Food Group oder die Coop-Gruppe zu mindestens 20 Prozent und höchstens 50 Prozent beteiligt ist, womit ein wesentlicher Einfluss besteht.

Anhang zur Konzernrechnung

22. Langfristige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	2.0	2.3
Fällig innerhalb eines Jahres	1.0	1.4
Fällig innerhalb von zwei Jahren	0.6	0.7
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	0.3	0.3
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Dritten	51.1	53.6
Fällig innerhalb eines Jahres	7.3	7.8
Fällig innerhalb von zwei Jahren	6.8	7.0
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	36.9	38.7
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Nahestehenden	4.7	4.7
Fällig innerhalb eines Jahres	0.5	0.5
Fällig innerhalb von zwei Jahren	0.5	0.5
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	3.8	3.8
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0.2	0.2
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu Buchwerten	7.8	14.6
Eventualverbindlichkeiten¹	7.0	7.0

¹ Die Bell Food Group ist in verschiedene Rechtsfälle in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft involviert. Es wurden keine Rückstellungen gebildet, da die Bell Food Group zum Abschlussstichtag davon ausgeht, dass wesentliche negative finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen eher unwahrscheinlich sind.

23. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. CHF		Kontraktwert		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Basiswert	Zweck						
Devisen	Absicherung	39.4	46.5	–	–	–1.7	–0.6
Derivative Finanzinstrumente		39.4	46.5	–	–	–1.7	–0.6
davon bilanziert		–	–	–	–	–	–

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group

Nachfolgend sind alle wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group aufgeführt. Inaktive Gesellschaften und gewisse Gesellschaften mit geringem Einfluss auf die konsolidierte Bilanz (Anteil an den Aktiven kleiner als 2 %) oder die konsolidierte Erfolgsrechnung (Anteil am Jahresergebnis kleiner als 2 %) sind nicht aufgeführt.

in Mio.				Beteiligung in % per 31.12.			
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2022		2022	2021
Bell Schweiz							
Bell Schweiz AG	Basel (CH)	Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood	■	CHF	20.0	100.0 %	100.0 %
Geiser AG	Schlieren (CH)	Frischfleisch, Charcuterie	■	CHF	0.5	100.0 %	100.0 %
Bell International							
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR	1.0	100.0 %	100.0 %
Bell Production Services GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR	0.5	100.0 %	100.0 %
Bell Schwarzwälder Schinken GmbH	Schiltach (DE)	Charcuterie	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Bell España Alimentación S.L.U.	Casarrubios del Monte (ES)	Charcuterie	■	EUR	0.6	100.0 %	100.0 %
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny (BE)	Charcuterie	■	EUR	1.3	100.0 %	100.0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.1	100.0 %	100.0 %
Bell Benelux N.V.	Zellik (BE)	Handel	■	EUR	0.6	100.0 %	100.0 %
Bell Nederland B.V.	Breda (NL)	Handel	■	EUR	2.7	100.0 %	100.0 %
Bell France Holding SAS	Teilhède (FR)	Verwaltung	■	EUR	20.0	100.0 %	100.0 %
Bell France SAS	Teilhède (FR)	Charcuterie	■	EUR	1.2	100.0 %	100.0 %
H.L. Verwaltungs-GmbH	Pfaffstätt (AT)	Verwaltung	■	EUR	0.3	100.0 %	100.0 %
Hubers Landhendl GmbH	Pfaffstätt (AT)	Geflügel	■	EUR	0.1	100.0 %	100.0 %
Süddeutsche Truthahn AG	Ampfing (DE)	Geflügel	■	EUR	6.2	100.0 %	100.0 %
Brütere Schlierbach GmbH	Pettenbach (AT)	Geflügel	■	EUR	0.6	95.0 %	95.0 %
Frisch Express GmbH	Pfaffstätt (AT)	Logistik	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
VTE-Beteiligungs GmbH + Co. KG	Ampfing (DE)	Verwaltung	■	EUR	3.3	100.0 %	100.0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepołomice (PL)	Charcuterie	■	PLN	10.0	100.0 %	100.0 %
ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. ¹	Perbál (HU)	Charcuterie	■			–	100.0 %

■ Vollkonsolidierung
○ Equity-Methode

¹ Verkauf der ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. per 1. Juni 2022.

Anhang zur Konzernrechnung

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group (Fortsetzung)

in Mio.						Beteiligung in % per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2022		2022	2021
Eisberg							
Eisberg Holding AG	Dänikon (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.7		100.0 %	100.0 %
Eisberg AG	Dällikon (CH)	Convenience	■	CHF 0.1		100.0 %	100.0 %
Eisberg Österreich GmbH	Marchtrenk (AT)	Convenience	■	EUR 0.1		100.0 %	100.0 %
Eisberg Hungary Kft.	Gyál (HU)	Convenience	■	HUF 167.0		100.0 %	100.0 %
Eisberg Spolka z o.o.	Legnica (PL)	Convenience	■	PLN 3.5		100.0 %	100.0 %
Eisberg srl	Pantelimon (RO)	Convenience	■	RON 0.4		100.0 %	100.0 %
E.S.S.P. España 2000 SL	Águilas (ES)	Convenience	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Sylvain & CO SA	Champvent (CH)	Convenience	■	CHF 0.1		100.0 %	100.0 %
Hilcona							
Hilcona Aktiengesellschaft	Schaan (FL)	Convenience	■	CHF 1.0		100.0 %	100.0 %
Hilcona Gourmet S.A.	Orbe (CH)	Convenience	■	CHF 0.6		100.0 %	100.0 %
Hilcona Feinkost GmbH	Leinfelden-Echterdingen (DE)	Convenience	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Hügli							
Hügli Holding AG	Steinach (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.5		100.0 %	100.0 %
Hügli Nahrungsmittel AG	Steinach (CH)	Convenience	■	CHF 1.1		100.0 %	100.0 %
Hügli Nahrungsmittel Erzeugung Ges.mBH	Hard (AT)	Convenience	■	EUR 0.8		100.0 %	100.0 %
Hügli Nahrungsmittel GmbH	Radolfzell (DE)	Convenience	■	EUR 25.5		100.0 %	100.0 %
Granovita S.A.	La Vall d'Uixó (ES)	Convenience	■	EUR 0.5		100.0 %	100.0 %
Hügli UK Ltd.	Redditch (UK)	Convenience	■	GBP 0.0		100.0 %	100.0 %
Bresc B.V.	Sleeuwijk (NL)	Convenience	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Ali-Big Industria Alimentare s.r.l.	Brivio (IT)	Convenience	■	EUR 0.1		100.0 %	100.0 %
Hügli Food s.r.o.	Zásmuky u Kolína (CZ)	Convenience	■	CZK 80.0		100.0 %	100.0 %
Hügli Food Élelmiszeripari Kft.	Budapest (HU)	Convenience	■	HUF 3.0		100.0 %	100.0 %
Hügli Food Polska sp. z o.o.	Łódź (PL)	Convenience	■	PLN 0.1		100.0 %	100.0 %
Hügli Food Slovakia s.r.o.	Trnava (SK)	Convenience	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Assoziierte Beteiligungen							
Centravo Holding AG	Zürich (CH)	Nebenprodukte	○	CHF 2.0		29.3 %	29.3 %
GVFI AG	Basel (CH)	Fleischhandel	○	CHF 3.0		26.6 %	26.6 %
Baltic Vianco OÜ	Sänna, Rõuge vald (EE)	Viehhandel	○	EUR 0.8		33.3 %	33.3 %

■ Vollkonsolidierung

○ «Equity-Methode»

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bell Food Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 76 bis 100) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Umsatzlegung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzlegung

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Umsatzlegung erfolgt, wenn Nutzen und Risiken aus dem Verkauf der Produkte auf den Käufer übergegangen sind. Der Umsatz wird netto abzüglich Erlösminderungen ausgewiesen.</p> <p>Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen ist eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs des Konzerns und liegt daher im Fokus interner Zielsetzungen und Entwicklungserwartungen der Öffentlichkeit, von Finanzanalysten, institutionellen Anlegern, wichtigen Gläubigern und anderen interessierten Personen. Als zentrale Position in der Erfolgsrechnung ist der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen deshalb von grosser Bedeutung für den Konzern.</p> <p>Entsprechend fokussierten wir uns in diesem Bereich bei der Prüfung auf das Vorhandensein von Umsatztransaktionen.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der Rechnungslegungsgrundsätze im Zusammenhang mit der Umsatzlegung des Konzerns beurteilt. Für die Beurteilung der korrekten Umsatzlegung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Analyse des Prozesses zur Umsatzlegung und zur periodengerechten Erfassung und Beurteilung, ob die Werteflüsse vollständig und richtig in den Büchern abgebildet werden; dabei haben wir die Schlüsselkontrollen betreffend die Umsatzlegung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere IT-Spezialisten ein. — Abstimmung der Umsätze und Erlösminderungen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe mit der Gegenpartei — Prüfung des Vorhandenseins der Umsätze mittels stichprobeweisen Abgleiches von Rechnungen, korrespondierender Bestellungen und Nachweis für den Gefahrenübergang an den Kunden; dabei haben wir die Verkaufstransaktionen kurz vor dem Bilanzstichtag auch auf korrekte Periodenabgrenzung geprüft. <p>Im Weiteren haben wir geprüft, ob die Rechnungslegungsgrundsätze zur Umsatzlegung zutreffend beschrieben und offengelegt wurden.</p>

Weitere Informationen zur Umsatzlegung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze
- 14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolyn Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 7. Februar 2023

Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz

in Mio. CHF		31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Flüssige Mittel		70.0		43.3	
Wertschriften		0.0		1.9	
Sonstige kurzfristige Forderungen		0.8		0.1	
Sonstige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		116.0		65.0	
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.8		2.4	
Umlaufvermögen		189.6	8.2 %	112.6	5.0 %
Finanzanlagen	Darlehen an Konzerngesellschaften	920.6		823.8	
	Übrige Finanzanlagen	7.8		7.8	
Beteiligungen	Mehrheitsbeteiligungen	1 175.0		1 293.1	
	Minderheitsbeteiligungen	10.7		10.6	
Anlagevermögen		2 114.0	91.8 %	2 135.3	95.0 %
Aktiven		2 303.6	100.0 %	2 248.0	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		15.0		190.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.2		0.0	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		0.1		0.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		15.6		55.1	
Passive Rechnungsabgrenzung		7.0		6.1	
Kurzfristiges Fremdkapital		37.9	1.6 %	251.3	11.2 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		950.8		665.0	
Langfristiges Fremdkapital		950.8	41.3 %	665.0	29.6 %
Fremdkapital		988.7	42.9 %	916.3	40.8 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Gesetzliche Kapitalreserven					
Reserven aus Kapitaleinlagen		508.5		530.4	
Übrige Kapitalreserven		6.7		7.3	
Gesetzliche Gewinnreserven		10.0		10.0	
Freiwillige Gewinnreserven		760.9		765.0	
Eigene Aktien		-2.0		-2.1	
Jahresgewinn		27.7		17.9	
Eigenkapital		1 314.9	57.1 %	1 331.7	59.2 %
Passiven		2 303.6	100.0 %	2 248.0	100.0 %

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2022	2021
Beteiligungserträge	170.5	171.4
Übrige Finanzerträge	21.5	10.3
Übrige Erträge	3.2	3.2
Ertrag	195.2	184.9
Verwaltungsaufwand	1.8	1.9
Übriger Betriebsaufwand	0.8	0.8
Wertberichtigungsaufwand	125.0	135.0
Finanzaufwand	39.9	30.0
Aufwand	167.5	167.6
Jahresgewinn vor Steuern	27.7	17.3
Steuern	0.0	-0.6
Jahresgewinn nach Steuern	27.7	17.9

Anhang

Angewandte Grundsätze

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht. Es werden die durch das Gesetz vorgegebenen Grundsätze angewendet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in Schweizer Franken bewertet.

Beteiligungen und Darlehen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Alle Werte sind einzeln gerundet.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. Vollzeitstellen

Es sind weniger als zehn Vollzeitstellen vorhanden.

2. Direkte Steuern

Die Kapitalsteuern werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Die Ertragssteuern werden unter der Position «Steuern» ausgewiesen.

3. Ergänzende Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Keine.

in Mio. CHF	2022	2021
4. Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
5. Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen¹	0.0	1.1
6. Verbindlichkeiten aus nicht bilanziertem operativem Leasing	–	–
7. Verpflichtungen aus langjährigen Miet- und Baurechtsverträgen	–	–
Fällig innerhalb eines Jahres	–	–
Fällig innerhalb von zwei Jahren	–	–
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	–	–
8. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	–	–
9. Nettoauflösung stiller Reserven	–	–
10. Wesentliche Aktionäre		
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel ²	68.49 %	66.29 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel ³	3.13 %	3.13 %

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der Mehrwertsteuergruppe entstehenden Verpflichtungen (Steuern, Zinsen, allfällige Bussen) sowie für das Cash Pooling innerhalb der Bell Food Group.

² Effektiver Anteil per Ende Jahr. Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 8 241 Aktien am 31. Dezember 2022.

³ Anteil zum Zeitpunkt der Meldepflicht (12. November 2021).

11. Eigene Aktien

	2022			2021		
	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF
Bestand am 01.01.	8 042	257	2.1	7 637	282	2.2
Zugang eigene Aktien	10 000	243	2.4	9 150	238	2.2
Abgang eigene Aktien	-9 801	250	-2.5	-8 745	258	-2.3
Eigene Aktien am 31.12.	8 241	248	2.0	8 042	257	2.1

Pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeitenden der Bell Food Group 100 Aktien der Bell Food Group AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonats entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Gruppenleitung und die Mitglieder des Oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell Food Group AG ausgerichtet werden. Die Verbuchung der in diesem Rahmen abgegebenen Titel erfolgt über den Personalaufwand in der Firma des Arbeitgebers zum angerechneten Kurs zum Zuteilungszeitpunkt. Die innerhalb des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Erfolgsbeteiligung wurden insgesamt 9 801 (Vorjahr: 8 745) eigene Aktien abgegeben.

12. Anleiheobligationen per 31.12.2022

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375 %
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.750 %
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	117 056 576 / ISIN CH1170565761
Zinssatz	1.550 %
Laufzeit	7 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2029 zum Nennwert

13. Beteiligungsrechte

Zum jeweiligen Bilanzstichtag haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

	2022	2021
	Stück	Stück
Aktienbesitz Verwaltungsrat am 31.12.		
Joos Sutter, Präsident	0	0
Doris Leuthard, Vizepräsidentin	20	20
Philipp Dautzenberg, Mitglied	0	0
Thomas Hinderer, Mitglied	300	200
Werner Marti, Mitglied	1 029	1 029
Jean G. Villot, Mitglied ¹	N/A	234
Philipp Wyss, Mitglied	0	0
Aktienbesitz Mitglieder Gruppenleitung am 31.12.		
	Stück	Stück
Lorenz Wyss	2 542	2 127
Volker Baltes ²	N/A	584
Thomas Bodenmann ³	400	N/A
Xavier Buro	850	550
Martin Henck ³	50	N/A
Marco Tschanz	1 801	1 400

¹ Per 22. März 2022 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

² Per 1. Mai 2022 aus der Gruppenleitung ausgetreten.

³ Per 1. Mai 2022 in die Gruppenleitung eingetreten.

14. Wesentliche Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group AG sind dem Geschäftsbericht auf Seite 99 und 100 zu entnehmen.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Verwendung Bilanzgewinn und Reserven

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2022 eine Ausschüttung von CHF 7.00 je Aktie. Die Ausschüttung soll zu 50 Prozent aus den «Reserven aus Kapitaleinlagen» erfolgen.

in CHF	Vor Verwendung	Ausschüttung an Aktionäre	Zuweisung Reserven	Nach Verwendung
Jahresgewinn	27 701 747	-21 999 992	-5 701 755	-
Reserven aus Kapitaleinlagen	508 466 245	-21 999 992	-	486 466 253
Gesetzliche Gewinnreserven	10 000 000	-	-	10 000 000
Freiwillige Gewinnreserven	760 879 297	-	5 701 755	766 581 052
Ausschüttung an die Aktionäre		43 999 984		
Ausschüttung je Aktie		7.00		

Bemerkungen zur Ausschüttung

Die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgt nach Umgliederung in die freiwilligen Gewinnreserven (CHF 3.50 pro Aktie). Die Höhe der Dividendenausschüttung ist von der Höhe der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung abhängig. Auf eigenen Aktien erfolgt keine Ausschüttung.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bell Food Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 106 bis 111) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Bell Food Group AG weist per 31. Dezember 2022 Beteiligungen in der Höhe von CHF 1175.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1293.1 Mio.) und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 920.6 Mio. (Vorjahr: CHF 823.8 Mio.) aus. Die beiden Positionen umfassen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven.</p> <p>Die Beteiligungen und Darlehen werden höchstens zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert. Die Geschäftsleitung überprüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen und Darlehen bestehen. Bestehen keine Anzeichen, werden keine weiteren Überprüfungen vorgenommen.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen ermittelt die Geschäftsleitung unter anderem auf Basis eines Discounted Cash-Flow («DCF») Modells, ob bei den Beteiligungen und allenfalls bei den Darlehen Bedarf für Wertberichtigungen besteht. Dabei vergleicht sie die Buchwerte mit den erzielbaren Werten.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume, insbesondere bei den geschätzten zukünftigen Geldflüssen, den langfristigen Wachstumsraten und den Diskontierungssätzen. Aus diesem Grund war die Beurteilung der Werthaltigkeit ein Schwerpunkt unserer Prüfung.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die durch die Gruppenleitung vorgenommene Beurteilung, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen bestehen, überprüft. Dies geschah insbesondere durch die Vornahme von eigenen Berechnungen, Gesprächen mit der Gruppenleitung sowie die Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen, Jahresrechnungen und die kritische Hinterfragung von Business Plänen. Hierzu haben wir auch ein Verständnis über den Budgetierungsprozess erlangt.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen haben wir die vorgenommenen Bewertungen beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Wir haben beurteilt, ob das DCF Modell methodisch korrekt angewendet wurde und die Berechnungen nachvollziehbar und rechnerisch korrekt sind. — Wir haben die Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleiches von Plan- und Ist-Zahlen beurteilt sowie die verwendeten Planzahlen mit vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplänen abgestimmt. — Wir haben die wichtigsten Annahmen einschliesslich der Wachstumsrate und des Diskontierungssatzes mittels Vergleiches mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten kritisch hinterfragt. <p>Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir bei der Anwendung des DCF Modells unsere Bewertungsspezialisten ein. Falls der erzielbare Wert unter dem Buchwert lag, haben wir geprüft, dass eine entsprechende Wertberichtigung gebucht wurde.</p>

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Angewandte Grundsätze
- 14. Wesentliche Beteiligungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Carolyn Widenmayer
 Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 7. Februar 2023

Kontakte & Impressum



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Aktuelle Informationen zur Bell Food Group AG stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Kontakte

Hauptsitz

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Compliance

Michael Gloor • Chief Compliance Officer
Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2754 • Fax +41 58 326 2100
michael.gloor@bellfoodgroup.com

Corporate Communication

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell International

Bell Deutschland Holding GmbH
Brookdamm 21 • 21217 Sevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 301
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell France Holding SAS
Champ Saint-Pierre • 63460 Teilhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepolomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Hubers Landhendl GmbH
Hauptstrasse 80 • 5223 Pfaffstätt • Österreich
Tel. +43 7742 3208 0 • Fax +43 7742 3208 44
office@huberslandhendl.at • www.huberslandhendl.at

Convenience

Eisberg Holding AG
Feldstrasse 12 • 8114 Dänikon • Schweiz
Tel. +41 44 847 2000 • Fax +41 44 847 3420
holding@eisberg.com • www.eisberg.com

Hilcona Aktiengesellschaft
Bendererstrasse 21 • 9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
Tel. +41 58 895 9595 • Fax +423 232 0285
info@hilcona.com • www.hilcona.com

Hügli Holding AG
Bleichestrasse 31 • 9323 Steinach • Schweiz
Tel. +41 71 447 2211 • Fax +41 71 447 2998
info@huegli.com • www.huegli.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Alle Werte einzeln gerundet.

Redaktionsschluss 7. Februar 2023.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen, andererseits auf Informationen, die der Bell Food Group zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Der Bericht ist unter www.bellfoodgroup.com/report-de abrufbar.

Herausgeber

Bell Food Group AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Realisation

Davide Elia, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Marketing/Communication

Fabian Vetsch, Bell Food Group AG,
Projektleiter Corporate Communication

Konzept, Gestaltung

Phorbis Communications AG

Druck

SWS Medien AG Primedia, Sursee

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de